
ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

**Konjunkturumfrage Bayern
Februar 2025**

**Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Tom-Nicolai Alber
Jonas Hennrich
Thomas Licht
Artem Marjenko
Daria Schaller

München, März 2025

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Februar 2025 in Kürze.....	1
I. Verarbeitendes Gewerbe	6
1. Industrie gesamt.....	6
2. Industrie nach Hauptgruppen.....	7
3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	10
II. Baugewerbe	18
III. Handel	19
1. Großhandel	19
2. Einzelhandel.....	20
IV. Dienstleistungen	21

Abbildungen 1 bis 4, Tabellen 1 und 1a..... im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c

Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c

Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c

Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c

Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c

Großhandel: Abbildung A6

Einzelhandel: Abbildung A7

ifo Konjunkturumfrage Bayern Februar 2025 in Kürze

Im Februar hat sich Geschäftsklima der **Gewerblichen Wirtschaft**¹ Bayerns – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – erneut leicht verbessert. Dennoch präsentierte sich das Klima weiterhin unfreundlich. Der Klimaindikator notierte bei -27,5 Punkten, nach -29,6 zuletzt. Die Teilnehmenden beurteilten ihre Geschäftslage zum zweiten Mal in Folge ein Stück besser, zeigten sich aber nach wie vor unzufrieden (Saldenwert -26,9 aktuell, -28,0 zuletzt). Im Vergleich zum Vorjahreswert stellte dies eine deutliche Verschlechterung dar (Februar 2024: -10,3 Saldenpunkte). Weiterhin blickten die Unternehmen sorgenvoll auf das kommende halbe Jahr. Der Erwartungsindikator notierte bei -28,2 Saldenpunkten, nach -31,2 zuletzt.

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage ein Stück nach oben (Saldenwert -36,9 aktuell, -38,7 zuletzt). Die Teilnehmenden zeigten sich aber nach wie vor höchst unzufrieden mit dieser. Auch der Erwartungsindikator konnte sich merklich verbessern, notierte jedoch nach wie vor auf einem ungünstigen Niveau (Saldenwert -24,7 aktuell, -28,0 zuletzt). Infolgedessen konnte auch der Klimaindikator ein paar Punkte zulegen (Indikatorstand -30,9 aktuell, -33,5 zuletzt). Das Geschäftsklima zeigte sich dennoch weiterhin rau.

Der Geschäftsklimaindikator im bayerischen **Bauhauptgewerbe** zeigte sich im Februar unverändert und verharrte mit -32,4 Punkten auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Unternehmen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage weiterhin als ungünstig ein (Saldenwert -16,8 aktuell, -17,2 zuletzt). Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate blieben ebenfalls von starkem Pessimismus geprägt, der entsprechende Indikator lag bei -46,6 Punkten und veränderte sich damit nur geringfügig gegenüber dem Vormonat (-46,3).

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Nach -25,9 Punkten im Vormonat notierte der Hauptindikator im Februar bei -28,0. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm dabei moderat zu (Saldenwert -30,7 aktuell, -26,9 zuletzt). Der Blick auf die allgemeinen Geschäftserwartungen für die

¹ Beinhaltet die Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe.

kommenden sechs Monate fiel minimal skeptischer aus als im Vormonat (Saldenwert -25,2 aktuell, -24,9 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** trübte sich etwas ein (Indikatorstand -17,5 aktuell, -16,2 zuletzt). Die momentane Geschäftslage wurde auf einem schwachen Niveau leicht besser beurteilt als zuletzt (Saldenwert -4,9 aktuell, -5,3 zuletzt), jedoch befürchteten die Händler häufiger Geschäftsrückgänge in den kommenden sechs Monaten (Saldenwert -29,2 aktuell, -26,5 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ trübte sich das Geschäftsklima leicht ein (Indikatorstand -13,2 aktuell, -12,5 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm minimal zu (Saldenwert -3,1 aktuell, -2,9 zuletzt). Zudem äußerten sich noch einmal etwas mehr Unternehmen als im Vormonat besorgt hinsichtlich ihrer Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -22,7 aktuell, -21,6 zuletzt).

In der **gesamtdutschen Betrachtung** der **Gewerblichen Wirtschaft**² konnte der Klimaindikator etwas zulegen und stieg auf -24,2 Punkte, nach -26,5 Punkten zuletzt. Dennoch zeigte sich das Geschäftsklima weiterhin unfreundlich. Treiber dieser Aufwärtsbewegung waren die nach oben korrigierten Geschäftserwartungen (Saldenwert -25,2 aktuell, -30,4 zuletzt). Ihre aktuelle Geschäftslage schätzten die Unternehmen hingegen nahezu unverändert ungünstig ein (Saldenwert -23,1 aktuell, -22,6 zuletzt). Im **deutschen Dienstleistungssektor** wurde das Geschäftsklima etwas unfreundlicher (Indikatorstand -4,3 aktuell, -2,2 zuletzt). Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Geschäftslage weniger zufrieden als im Vormonat (Saldenwert +10,0 aktuell, +13,9 zuletzt). Geringfügig mehr Betriebe als im Januar erwarteten Geschäftsrückgänge im kommenden halben Jahr (Saldenwert -17,7 aktuell, -17,0 zuletzt).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

² ohne wesentliche Bereiche des Dienstleistungssektors, einbezogen sind nur: Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Einzel- und Großhandel

Geschäftsklima in der Gewerblichen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

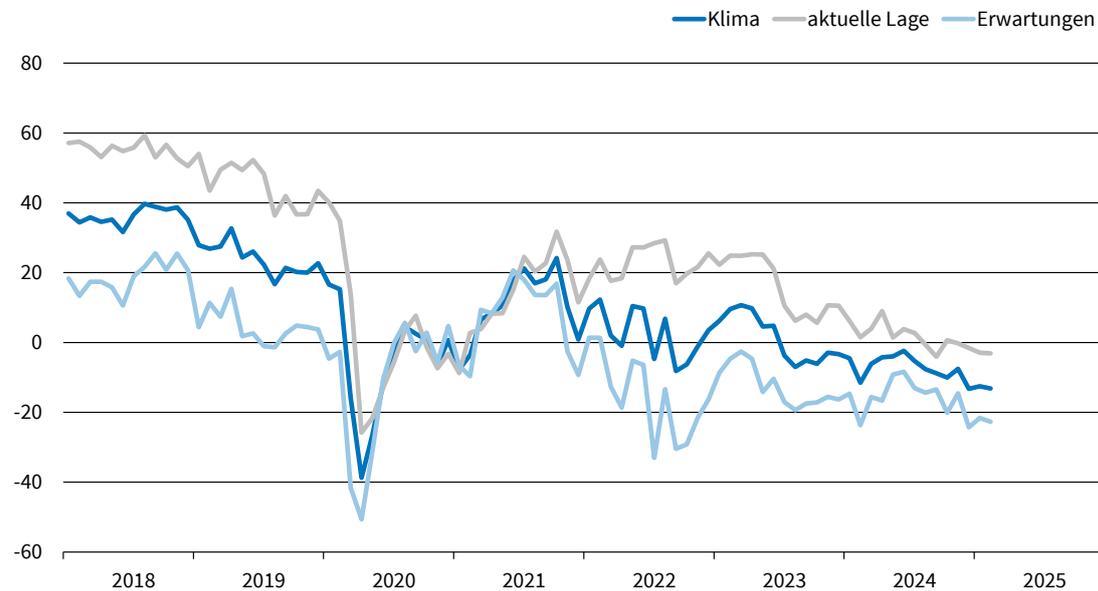


Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Gewerbliche Wirtschaft ausgewiesen¹. Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammenweighteden der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Februar konnten sich der europäische, deutsche sowie der bayerische Vertrauensindikator verbessern. Letzterer legte um 0,2 Punkte auf -36,9 Punkte zu und konnte sich damit nur minimal seinem deutschen und europäischen Pendant annähern. Der deutsche Vertrauensindikator verzeichnete mit einem Punktezuwachs von 1,6 im Vergleich den stärksten Anstieg. Er notierte im Februar auf einem nach wie vor schlechten Stand von -25,0 Punkten. Deutlich darüber lag erneut der europäische Wert: nach einer Zunahme von 1,0 Punkten gegenüber Januar kam er am aktuellen Rand auf -9,3 Punkte. Das schlechtere Abschneiden des bayerischen im Vergleich zum deutschen Vertrauensindikator war einmal mehr der Industrie geschuldet. Die bayerischen Unternehmen beurteilten ihren Auftragsbestand als deutlich schlechter und ihre Produktionspläne als restriktiver als im deutschen Mittel.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigtenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** konnte sich das Geschäftsklima etwas verbessern (Indikatorstand -30,9 aktuell, -33,5 zuletzt), es verblieb aber eingetrübt. Zurückzuführen war dies auf eine Verbesserung beider Teilindikatoren. Dennoch zeigten sich die Teilnehmenden nach wie vor unzufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -36,9 aktuell, -38,7 zuletzt) und blickten sorgenvoll auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -24,7 aktuell, -28,0 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** hat sich der Geschäftsklimaindikator im Februar nicht verändert und lag mit -32,4 Punkten auf einem sehr schlechten Niveau. Die Unternehmen bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage nach wie vor als ungünstig (Saldenwert -16,8 aktuell, -17,2 zuletzt). Auch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten herrschte ähnlich starker Pessimismus wie im Vormonat: Der Erwartungsindikator notierte bei -46,6 Punkten, nach -46,3 zuletzt.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** hat sich eingetrübt (Indikatorstand -28,0 aktuell, -25,9 zuletzt). Die Teilnehmenden beurteilten die Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat als schlechter (Saldenwert -30,7 aktuell, -26,9 zuletzt). Der Blick auf die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr blieb weiterhin angespannt, die pessimistischen Stimmen nahmen noch einmal minimal zu (Saldenwert -25,2 aktuell, -24,9 zuletzt).

Im bayerischen **Einzelhandel** präsentierte sich das Geschäftsklima etwas unfreundlicher. Nach -16,2 zuletzt notierte der Hauptindikator bei -17,5 Punkten. Die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage nahmen zwar minimal ab (Saldenwert -4,9 aktuell, -5,3 zuletzt), allerdings blickten die Unternehmen wieder skeptischer auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -29,2 aktuell, -26,5 zuletzt).

I. Verarbeitendes Gewerbe

1. Industrie gesamt

Bei den Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** blieb das Geschäftsklima trotz einer leichten Verbesserung rau. Der Klimaindikator lag bei -30,9 Punkten, nach -33,5 zuletzt. Auch bei den beiden Teilindikatoren kam es zu geringfügigen Verbesserungen. Dennoch zeigten sich die Teilnehmenden nach wie vor äußerst unzufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -36,9 aktuell, -38,7 zuletzt) und blickten weiterhin sorgenvoll auf das kommende halbe Jahr (Saldenwert -24,7 aktuell, -28,0 zuletzt). Erneut berichteten die Betriebe von einer sinkenden Nachfrage und rückläufigen Auftragsbeständen, wenn auch seltener als noch im Vormonat. Trotz weitverbreiteter Produktionsdrosselungen blieb der Fertigwarenbestand weit überdurchschnittlich. Die Produktionspläne sehen dementsprechend nochmals häufiger Kürzungen vor. Dies dürfte auch daran liegen, dass die Unternehmen mit negativen Impulsen aus den Auslandsgeschäften rechneten. Auch beim Personal wurden Kürzungen anvisiert. Die Verkaufspreise sollen per saldo unverändert bleiben, nachdem diese im Berichtsmonat punktuell gesenkt wurden.

2. Industrie nach Hauptgruppen

Die Hersteller von **Vorleistungsgütern** korrigierten die Einschätzung ihrer aktuellen Geschäftslage erheblich nach unten, der Lageindikator notierte bei desaströsen -41,0 Saldenpunkten, nach -33,3 zuletzt. Zudem blickten die Betriebe erneut sorgenvoller auf das kommende halbe Jahr. Der Erwartungsindikator verschlechterte sich zum dritten Mal in Folge und lag bei -24,5 Saldenpunkten, nach -21,3 zuletzt. Unter dem Strich trübte sich auch das Geschäftsklima weiter ein. Der Klimaindikator fiel um 5,5 Punkte auf -32,9 Punkte. Die Unternehmen berichteten deutlich häufiger als im Vormonat von einer sinkenden Nachfrage. Passend dazu war auch der Arbeitsvorrat weitverbreitet rückläufig. Trotz oftmals gedrosselter Produktion stieg der Fertigwarenbestand weiter an und befand sich damit sehr deutlich über seinem langfristigen Mittel. Dementsprechend sehen die Produktionspläne weitere Kürzungen vor. Auf sehr breiter Front sollen außerdem Stellen gekürzt werden – zum dritten Mal in Folge wird dies häufiger geplant. Nachdem in den letzten beiden Monaten punktuell vorsichtiger Optimismus hinsichtlich der Exportgeschäfte vorhanden war, wurden nun stellenweise negative Impulse erwartet. Aufgrund der schlechten Nachfragelage wurden im Berichtsmonat weitverbreitet Preiszugeständnisse an Kunden gemacht. Für die nahe Zukunft ist dies nur noch punktuell geplant.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** konnte der Lageindikator zum zweiten Mal in Folge zulegen und notierte bei -36,5 Saldenpunkten, nach -38,6 zuletzt. Nach wie vor bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftssituation aber als ungünstig. Zum ersten Mal seit Mai 2024 berichteten die Teilnehmenden wieder von einer steigenden Nachfrage, wenn auch punktuell. Der Auftragsbestand blieb zwar rückläufig, jedoch seltener als im gesamten vergangenen Jahr. Der Fertigwarenbestand blieb dabei auf dem äußerst hohen Stand der letzten Monate und befand sich deshalb sehr deutlich über seinem langfristigen Mittel. Dementsprechend wurde die Produktion im Berichtsmonat weitverbreitet gedrosselt. Die Produktionspläne sahen nochmals deutlich häufiger Kürzungen vor. Sowohl hinsichtlich der allgemeinen Geschäftserwartungen (Saldenwert -28,5 aktuell, -31,5 zuletzt) als auch der Exporterwartungen zeigten sich die Unternehmen sorgenvoll. Bezüglich der Auslandsgeschäfte nahm der Pessimismus im Vergleich zum Vormonat allerdings ab. Wie auch im Vormonat planten die Betriebe weitverbreitet mit Stellenabbau. Die Verkaufspreise sollen in naher

Zukunft erhöht werden, nachdem diese im Berichtsmonat stellenweise gesenkt wurden. Infolge des Anstiegs der beiden Teilindikatoren verbesserte sich auch der Klimaindikator auf einem sehr ungünstigen Niveau (Indikatorstand -32,5 aktuell, -35,1 zuletzt).

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** büßte der Klimaindikator merklich Punkte ein. Er fiel um 4,4 auf -24,0 Punkte. Dies stellt den schlechtesten Wert seit Dezember 2023 dar. Somit präsentierte sich das Geschäftsklima äußerst rau. Treiber dieser Entwicklung war vor allem die Einschätzung der Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage. Diese wurde im Berichtsmonat deutlich nach unten korrigiert. Der Lageindikator notierte bei -18,6 Saldenpunkten, nach -12,0 zuletzt. Die Abwärtsbewegung des Erwartungsindikators im Vormonat wurde bestätigt und der sorgenvolle Blick auf das kommende halbe Jahr blieb bestehen (Saldenwert -29,3 aktuell, -26,9 zuletzt). Im scharfen Kontrast zum Vormonat wurden aus den Auslandsgeschäften allerdings punktuell wieder positive Impulse erwartet. Anders als noch im Vormonat meldeten die Teilnehmenden eine steigende Nachfrage sowie eine Erhöhung des Arbeitsvorrats. Trotzdem wurde die Produktion nur punktuell hochgefahren. Ungeachtet dessen stieg der Fertigwarenbestand enorm an und lag weit über seinem langfristigen Mittel und den Beständen des vergangenen Jahres. Die Produktionspläne sehen dementsprechend weitverbreitet Kürzungen vor. Gleichzeitig soll, trotz steigender Nachfrage, sehr weitverbreitet Personal abgebaut werden. Zudem planen die Unternehmen mit Preiserhöhungen, nachdem im Berichtsmonat per saldo keine Änderungen vorgenommen wurden.

Die Unternehmen der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** schätzten ihre aktuelle Geschäftslage nochmals besser ein als im Vormonat. Der Lageindikator stieg um 4,9 Saldenpunkte auf günstige +15,4. Etwas häufiger als im Vormonat wurde von einer steigenden Nachfrage berichtet. Der Auftragsbestand blieb allerdings punktuell rückläufig. Die Produktion wurde im Berichtsmonat stellenweise gedrosselt. Dabei sank der Fertigwarenbestand etwas und notierte nun knapp unter seinem langfristigen Mittel. Auf das kommende halbe Jahr blicken die Teilnehmenden pessimistisch. Der Erwartungsindikator lag bei -10,7 Saldenpunkten, nach -9,5 zuletzt. Auch bei den Erwartungen an das Exportgeschäft überwogen die negativen Stimmen, wenn auch weniger deutlich als noch im Vormonat. Die Produktionspläne sahen dementsprechend

Kürzungen vor. Auch die Personalplanungen waren restriktiv, wenn auch etwas verhaltender als im Vormonat. Die Verkaufspreise sollen deutlich erhöht werden, nachdem dies im Berichtmonat bereits mancherorts umgesetzt wurde. Alles in allem zeigte sich das Geschäftsklima vorsichtig freundlich. Der Klimaindikator stieg auf +1,9 Punkte, nach +0,2 Punkten zuletzt.

3. Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Ernährungsgewerbe

Im Ernährungsgewerbe blieb das Geschäftsklima relativ freundlich. Nach +10,2 Punkten im Vormonat notierte der Hauptindikator mit +10,4 nach wie vor auf einem guten Niveau. Zwar fiel der Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr leicht skeptisch aus (Saldenwert -3,0 aktuell, -0,5 zuletzt), allerdings beurteilten die Teilnehmenden die aktuelle Geschäftslage noch einmal besser als zuletzt. Der Lageindikator stieg auf ausgezeichnete +24,6 Saldenpunkte, nach +21,4 im Januar. Erneut wurde stellenweise eine positive Entwicklung der Nachfragesituation gemeldet, weshalb vereinzelt von einem steigenden Arbeitsvorrat die Rede war. Trotz verbesserter Nachfrage und mehr Aufträgen kürzten die Unternehmen ihre Produktion kräftig. Der zugehörige Indikator lag zuletzt vor mehr als drei Jahren tiefer im Minus. In Folge leerten sich die Fertigwarenlager, punktuell sprachen die Hersteller nun wieder von einem zu kleinen Lagerbestand. Entgegen der Dynamik der Vormonate planten die Betriebe am aktuellen Rand mit deutlichen Einschnitten bei der Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten. In Anbetracht dessen wurde häufiger über eine Reduktion des Personalstamms nachgedacht, obwohl mit positiven Entwicklungen im Auslandsgeschäft gerechnet wurde. Bei den Verkaufspreisen wurde für die kommenden Monate zwar weiterhin mit Erhöhungen kalkuliert, jedoch erheblich seltener als zuletzt. Im Berichtsmonat wurden mancherorts Preiskürzungen gegenüber dem Vormonat gemeldet.

Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe

Im Bereich Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe verdunkelte sich das Geschäftsklima. Der Hauptindikator gab um beachtliche 13,1 Punkte auf -47,5 nach. Nicht nur die allgemeinen Erwartungen fielen erheblich pessimistischer aus (Saldenwert -44,3 aktuell, -31,5 zuletzt), auch die aktuelle Geschäftslage wurde wesentlich schlechter beurteilt: Mit einem Indikatorstand von -50,8 Saldenpunkten (-37,3 zuletzt) monierten die Unternehmen am aktuellen Rand mehrheitlich ein schlechtes Geschäftsumfeld. Die schwache Entwicklung der Nachfragesituation verstärkte sich im Berichtsmonat auf breiter Basis. Gleichzeitig blieben die fehlenden Aufträge ein zentrales Problem der Branche, die katastrophale Einschätzung des Arbeitsvorrats blieb nach wie vor bestehen. Per saldo meldeten die Hersteller kaum Änderungen bei der

Produktionstätigkeit. Lagerdruck konnte jedoch trotzdem sichtlich abgebaut werden. Im Kontrast zum Vormonat rechneten die Teilnehmenden nun wieder weitverbreitet mit negativen Impulsen vom Auslandsgeschäft. Zudem blieben die Produktionspläne der nächsten drei Monate vielerorts restriktiv. In Anbetracht dessen und der verschlechterten Geschäftserwartungen gingen die Unternehmen häufiger als zuletzt von Personalabbau aus. Indes sollen die Verkaufspreise sichtlich angehoben werden, nachdem am aktuellen Rand und in den vergangenen Monaten schon weitverbreitet von Verteuerungen gesprochen wurde.

Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln

Im Bereich Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln korrigierten die Teilnehmenden ihre Erwartungen zwar merklich nach oben, dennoch notierte der Erwartungsindikator mit -43,7 weiterhin auf einem sehr schlechten Niveau (-55,1 zuletzt). Nur noch stellenweise gingen die Unternehmen von einem Rückgang des Exportgeschäfts aus. Produktionskürzungen waren am aktuellen Rand zudem erheblich seltener angedacht als zuletzt. Angesichts der nach wie vor sehr angespannten allgemeinen Erwartungen wurde jedoch vielerorts mit Stellenabbau geplant, und dies noch einmal beachtlich häufiger als im Vormonat. Sorgen bereiteten außerdem die fehlenden Aufträge, weitverbreitet wurden rückläufige Arbeitsvorräte gemeldet. Da vielerorts die Produktion zurückgefahren wurde, konnte der Fertigwarenbestand ein bisschen abgebaut werden. Der zugehörige Indikator notierte damit wieder nahe seinem historischen Mittelwert. Von einer sinkenden Nachfrage nach den hergestellten Gütern war nur noch vereinzelt die Rede. Nachdem im Januar noch von Preisabschlägen berichtet wurde, wurde nun oftmals von Verteuerungen gesprochen. Dies soll auch in den kommenden Monaten durchgesetzt werden. Insgesamt zeigten sich die Betriebe weniger unzufrieden mit der aktuellen Geschäftslage, der Lageindikator stieg von -42,8 auf -38,6 Saldenpunkte. Da beide Teilindikatoren stiegen, kletterte der Klimaindikator von dem historischen Tief des Vormonats um 7,9 Punkte auf -41,2.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus beurteilten die Hersteller ihre aktuelle Geschäftslage geringfügig weniger negativ. Mit -23,1 Saldenpunkten notierte der Lageindikator lediglich 0,7 Saldenpunkte über dem Niveau des Vormonats. Viele Teilnehmende monierten nicht nur eine sinkende Nachfrage, sondern berichteten auch

häufig von fehlenden Aufträgen. Das Fertigwarenlager blieb demnach überdurchschnittlich gefüllt, obwohl am aktuellen Rand auf breiter Basis von Produktionskürzungen die Rede war. In Anbetracht der schwachen Nachfrage und des erhöhten Lagerbestands wurden mehrheitlich Preiszugeständnisse an die Kunden gemacht. Auch für die kommenden Monate wurde mit Verkaufspreiskürzungen kalkuliert, wenn auch wesentlich seltener als zuletzt. Die Exportaussichten fielen des Weiteren beachtlich weniger pessimistisch aus. Mit Blick auf die allgemeinen Geschäftserwartungen zeigten sich die Unternehmen fast unverändert skeptisch, der Erwartungsindikator notierte nur unwesentlich über seinem sehr ungünstigen Vormonatsniveau (Saldenwert -27,8 aktuell, -28,5 zuletzt). Die Produktion soll auf breiter Front zurückgefahren werden. Stellenkürzungen standen angesichts der angespannten Geschäftsaussichten der nächsten Monate nach wie vor auf dem Programm. Unter dem Strich präsentierte sich das Geschäftsklima fast unverändert eingetrübt. Der leichten Aufwärtsbewegung der Komponenten entsprechend stieg der Hauptindikator um unbedeutende 0,8 Punkte auf -25,4.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich der Druckereien und Vervielfältigung zeigte sich das Geschäftsklima bedeutend weniger trüb. Nach drei Rückgängen in Folge und -27,3 Punkten im Januar notierte der Hauptindikator im Berichtsmonat bei -17,6 Punkten. Dies ist besonders auf die Abnahme unzufriedener Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen: Der Lageindikator stieg kräftig auf -12,1 Saldenpunkte, nach -27,0 zuletzt. Im scharfen Kontrast zum Vormonat sprachen die Hersteller zwar vielerorts von einer gestiegenen Nachfrage, die Entwicklung der Arbeitsvorräte blieb per saldo jedoch fast unverändert. Die Fertigwarenbestände nahmen moderat zu, nachdem am aktuellen Rand die Produktion mancherorts ausgeweitet wurde. In den kommenden Monaten planten die Teilnehmenden allerdings wieder verstärkt mit Produktionsdrosselungen, unter anderem in Anbetracht schwächerer Erwartungen an das Exportgeschäft. Trotz eines moderaten Rückgangs an skeptischen Stimmen zu den allgemeinen Geschäftserwartungen rangierte der zugehörige Erwartungsindikator auf einem schlechten Niveau (Saldenwert -23,1 aktuell, -27,7 zuletzt). Im Vergleich zu den Vormonaten war zunächst kein weiterer Personalabbau angedacht, die Personalplanung soll aber trotzdem eher vorsichtig bis restriktiv erfolgen. An manchen Stellen sollen den Kunden

demnächst Preiszugeständnisse gemacht werden, wengleich im Berichtsmonat vereinzelt von Preissteigerungen die Rede war.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

Im Bereich der chemischen Industrie schätzten die Hersteller ihre aktuelle Geschäftslage sichtlich schlechter ein, der Lageindikator fiel nach +1,4 Saldenpunkten zuletzt auf aktuell -4,7. Im Kontrast zum Vormonat wurde stellenweise wieder von einer rückläufigen Nachfrage gesprochen. Ähnliches galt für die Beurteilung der Auftragsbestandsentwicklung, häufig wurde am aktuellen Rand von einem sinkenden Auftragszugang berichtet, nachdem die Unternehmen im Januar an manchen Stellen steigende Arbeitsvorräte gemeldet hatten. Trotz vereinzelter Produktionskürzungen wurde der Lagerbestand an Fertigwaren bedeutend aufgestockt. Für das kommende halbe Jahr gingen die Teilnehmenden punktuell von einem ungünstigeren Geschäftsumfeld aus (Saldenwert -1,8 aktuell, 0,0 zuletzt), allerdings fiel der Blick auf die Exportgeschäfte der nächsten drei Monate nach wie vor vielerorts optimistisch aus. Mit Produktionsausweitungen wurde jedoch erheblich seltener geplant, nur noch vereinzelt war davon die Rede. Auch die positiven Erwartungen bezüglich der zukünftigen Preisentwicklung aus dem Vormonat wurden im Berichtsmonat zurückgenommen. Dabei wurde merklich häufiger über eine Kürzung des Personalstamms in naher Zukunft nachgedacht. Alles in allem zeigte sich das Geschäftsklima moderat eingetrübt, der Hauptindikator fiel mit einem Wert von -3,2 Punkten in den negativen Bereich, nach +0,7 zuletzt.

Gummi- und Kunststoffwaren

Bei den Herstellern von Gummi- und Kunststoffwaren nahmen die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage zwar stark ab, der Lageindikator repräsentierte mit einem Stand von -24,7 Saldenpunkten (-33,8 zuletzt) aber weiterhin ein sehr ungünstiges Niveau. Obwohl die Produktion im Berichtsmonat weitverbreitet gedrosselt wurde, erhöhte sich der Lagerdruck spürbar. Dazu wurde an manchen Stellen von einer fehlenden Nachfrage berichtet, und dies häufiger als zuletzt, trotz Berichten über Verkaufspreissenkungen. Auch bei den Auftragseingängen gab es keine Entspannung, viele Teilnehmenden monierten sinkende Arbeitsvorräte. Außerdem fielen die Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr pessimistischer aus, nach -23,5 Saldenpunkten zuletzt lag der Erwartungsindikator im Berichtsmonat bei -26,7.

Entgegen der Verschlechterung der allgemeinen Geschäftserwartungen war nur noch vereinzelt von Produktionskürzungen in den kommenden Monaten die Rede. Zudem wurde deutlich seltener mit negativen Impulsen vom Exportgeschäft gerechnet. Angesichts der schwachen allgemeinen Erwartungen planten die Teilnehmenden nach wie vor vielerorts mit einer Reduktion der Beschäftigtenzahl. Stellenweise sollen weitere Preiszugeständnisse an die Kunden gemacht werden. Alles in allem hellte das trübe Geschäftsklima moderat auf, der Hauptindikator notierte bei -25,7 Punkten, nach -28,7 zuletzt.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden schätzten die Teilnehmenden ihre aktuelle Geschäftslage schlechter ein. Mit -31,3 Saldenpunkten notierte der Lageindikator 4,7 Saldenpunkte unter seinem Vormonatsniveau. Insbesondere der erhöhte Bestand an Fertigwaren bereitete Sorgen, der bereits bestehende Lagerdruck der Vormonate verstärkte sich am aktuellen Rand noch einmal deutlich. Der zugehörige Indikator stieg auf einen Höchstwert seit der Finanzkrise 2008/2009, obwohl im Berichtsmonat weitverbreitet von Produktionskürzungen gesprochen wurde. Die Nachfrage stabilisierte sich und die Aufträge waren nur leicht rückläufig. Um dem erhöhten Lagerdruck entgegenzuwirken, meldeten die Hersteller im Berichtsmonat vielerorts Verkaufspreiskürzungen ihrer Waren, die auch vereinzelt in den kommenden Monaten durchgesetzt werden sollen. Für das Exportgeschäft gingen die Unternehmen von weiteren Rückgängen aus. Produktions- und Beschäftigungskürzungen standen erneut auf dem Programm, allerdings nicht mehr so häufig wie noch im Januar. Entsprechend pessimistisch zeigten sich die Hersteller mit Blick auf die allgemeinen Geschäftserwartungen der nächsten sechs Monate, allerdings bedeutend weniger als zuletzt (Saldenwert -38,1 aktuell, -46,5 zuletzt). In Summe blieb das Geschäftsklima unfreundlich. Nach -36,9 Punkten im Vormonat stieg der Hauptindikator auf weiterhin sehr schlechte -34,7.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von Metallerzeugnissen klarte im Februar beträchtlich auf. Nach zuletzt -45,0 Punkten notierte der Geschäftsklimaindikator bei sehr ungünstigen -28,5 Punkten. Die Beurteilung der Lage verbesserte sich um 15,0 Saldenpunkte, verblieb jedoch mit -39,6 Punkten weiterhin sehr schlecht. Die

Erwartungen erholten sich ähnlich stark und lagen bei durchwachsenen -16,7 Saldenpunkten (-34,6 zuletzt). Sowohl die Auftragsbestände als auch die Nachfrage gaben erneut nach. Dem folgend wurden die Auftragsbücher nach wie vor mehrheitlich als unzufriedenstellend bewertet. Der Auftragslage entsprechend ging die Produktion im Vormonat zurück. Die Unternehmen hatten - wenngleich weniger deutlich als in den Vormonaten - restriktive Produktions- und Beschäftigungspläne. Preiserhöhungen waren im Angesicht der durchwachsenen Situation nicht geplant. Den Unternehmen ist es jedoch gelungen, im Berichtsmonat moderate Preisanhebungen durchzusetzen.

Maschinenbau

Wie bereits im vorangegangenen Monat sprachen die Unternehmen von einer leichten Verbesserung des Geschäftsklimas. Während die Beurteilung der aktuellen Lage nahezu unverändert blieb, blickten die Unternehmen etwas weniger skeptisch in die Zukunft. Nach -26,4 Saldenpunkten im Dezember notierte der Indikator zur Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bei weiterhin schlechten -26,5 Punkten. Die Geschäftserwartungen stiegen um 2,4 Saldenpunkte und befanden sich mit -19,7 Punkten auf einem ungünstigen Niveau. Als Folge klarte das Geschäftsklima etwas auf und kletterte von -24,3 auf jetzt -23,1 Punkte. Der Auftragsbestand und die Nachfrage gaben erneut nach. Der Rückgang fiel jedoch weniger stark aus als noch im Vormonat. Produktionsseitig zeichnete sich ein aus den vergangenen Monaten bekanntes Bild: Die Unternehmen fuhren ihre Produktion zurück und planten überdies mit einer weiteren Verlangsamung des Fertigungstempos in der nahen Zukunft. Gleichzeitig kalkulierten die Unternehmen mit einer restriktiven Personalpolitik. Überdies gingen die Preise im Berichtsmonat merklich zurück. Demgegenüber rechnen die Unternehmen für die nahe Zukunft mit leicht steigenden Preisen.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Das Geschäftsklima bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen hat sich im Februar verbessert. Insbesondere die Zukunftsaussichten bereiteten den Unternehmen weniger Grund zur Sorge. Der Erwartungsindikator stieg von zuletzt -25,6 Saldenpunkten auf jetzt -10,1. Die Geschäftslage wurde hingegen weiterhin mehrheitlich als ungünstig bewertet. Mit -65,3 Saldenpunkten lag der zugehörige Indikator etwas über dem Vormonatswert von -69,2. Zusammenfassend wurde das Geschäftsklima merklich weniger ungünstig und notierte nach zuletzt -49,0 bei nunmehr -40,1 Punkten.

Zum siebten Mal in Folge gab die Nachfrage nach. Demgegenüber blieben die Auftragsbestände - zum ersten Mal seit August 2022 - im Vergleich zum Vormonat konstant. Die Beurteilung der Höhe der Auftragsbestände fiel, wie bereits seit einem Jahr, katastrophal aus. Der Lagerdruck blieb weiterhin hoch. Die aktuelle Produktion wurde erneut deutlich gekürzt und die Produktionspläne etwas nach unten korrigiert. Deutlich erschreckender waren die Personalpläne: Die Unternehmen planten wie in den vergangenen beiden Monaten flächendeckend mit erheblichem Personalabbau. Die Umfrageteilnehmer berichteten zeitgleich vielerorts von Preissenkungen, welche auch für die Zukunft anvisiert werden.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Entgegen der positiven Entwicklung im Januar trübte sich das Geschäftsklima im Februar deutlich ein. Im Januar lag der Klimaindikator bei angespannten -20,9 Punkten. Aktuell notierte er bei sehr schlechten -30,8 Punkten. In dieser Entwicklung spielte die Beurteilung der zukünftigen Geschäftsentwicklung die Hauptrolle. Sie brach ein und notierte mit -34,2 Saldenpunkten 15,9 Punkte unter dem Vormonatsergebnis. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage gab hingegen weniger stark nach. Nach zuletzt -23,4 Saldenpunkten notierte der zugehörige Indikator jetzt bei sehr ungünstigen -27,3 Punkten. Der Auftragsbestand ging im Gegensatz zu den vorangegangenen Monaten nur minimal zurück. Die Nachfrage wiederum konnte sich erneut geringfügig erholen und nahm leicht zu. Im Gegensatz dazu wurde die Produktion zurückgefahren. Ein Grund hierfür war das extreme Absacken der Exporterwartungen. Angesichts der aktuell herausfordernden Gesamtsituation waren die Produktions- und Personalpläne weiterhin restriktiv. Wie bereits im Januar berichteten die Unternehmen zudem von leicht steigenden Preisen. Für die Zukunft wird mit merklich steigenden Preisen gerechnet.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Vergleich zum Vormonat gestalteten sich sowohl die die Erwartungen als auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage weniger ungünstig. Nach zuletzt -47,3 Saldenpunkten stieg der Erwartungsindikator um 11,6 Punkte auf weiterhin sehr schlechte -35,7 Punkte. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeichnete wie in den vergangenen Monaten ein deutlich drastischeres Bild. Hier rangierte der zugehörige

Indikator weiterhin im desaströsen Bereich (-69,0 aktuell, -80,5 zuletzt). In der Gesamtschau klarte das Geschäftsklima demnach auf (-53,3 Punkte aktuell, -64,9 zuletzt). Die Nachfrage und die Auftragsbestände gaben erneut nach. Die Beurteilung des Niveaus der Auftragsbestände war dementsprechend verheerend: Mittlerweile seit einem halben Jahr sprechen fast sämtliche Umfrageteilnehmer von zu geringen Auftragspolstern. Entsprechend wurde die Produktion zurückgefahren. Klar negativ sahen darüber hinaus die Zukunftspläne der Unternehmen bezüglich der Produktion und des Personals aus. Insbesondere die Produktionspläne wurden verglichen mit dem Vormonat noch einmal deutlich gekürzt. Im Berichtsmonat sprachen die Unternehmen von stabilen Preisen. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise zurückgehen.

II. Baugewerbe

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** präsentierte sich das Geschäftsklima unverändert zum Vormonat: mit -32,4 Punkten verharrte der Indikator auf einem sehr schlechten Niveau. Auch die beiden Teilindikatoren blieben nahezu unverändert. Die Urteile zur aktuellen Geschäftslage fielen mit -16,8 Punkten zwar ungünstig aus, jedoch entspricht dieser Wert in etwa dem langfristigen Durchschnitt. Die Geschäftsperspektiven für die nächsten sechs Monate waren indes vom großen Pessimismus gekennzeichnet, der Erwartungsindikator lag bei -46,6 Punkten. Auf Jahressicht gesehen ist immerhin eine gewisse Abschwächung der negativen Tendenz bei allen drei Indikatoren zu erkennen. Die Firmen berichteten erneut von sinkenden Auftragsbeständen und äußerten Unzufriedenheit mit ihren Orderbüchern. Die Reichweite der Aufträge in Produktionsmonaten wurde mit 4,3 angegeben – ein Anstieg um 0,3 Monate im Vergleich zum Vormonat. Die Bautätigkeit musste erneut reduziert werden, allerdings ist bei diesem Indikator seit dem Sommer des vergangenen Jahres eine allmähliche Abschwächung der negativen Dynamik zu beobachten. Für die nächsten Monate rechneten die Firmen mit weiter rückläufiger Produktion. Nachdem die Geräteauslastung im Januar einen Tiefstwert seit über einem Jahr markiert hatte, verzeichnete sie im Februar einen spürbaren Anstieg auf 66,5%. 74,0% der Firmen gaben an, in ihrer Bautätigkeit behindert gewesen zu sein. Als Hemmfaktoren wurde am häufigsten der Auftragsmangel (42,0%), das winterliche Wetter (40,3%) sowie der Fachkräftemangel (25,1%) genannt. Mit deutlichem Abstand folgten die Kategorien Finanzierungsschwierigkeiten (7,6%), Auftragsstornierungen (7,6%) sowie andere Ursachen (9,3%). Die Zahl der Beschäftigten dürfte laut Meldungen der befragten Unternehmen in den nächsten Monaten stabil bleiben. Offensichtlich haben die Baufirmen die Anpassung des Mitarbeiterstabs an die schwierige konjunkturelle Situation in der Baubranche bereits abgeschlossen. Die Preise für Bauleistungen sind im Berichtsmonat leicht gesunken, für die nahe Zukunft gingen die Firmen von stabilen Preisen aus.

III. Handel

1. Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima moderat verschlechtert, mit -28,0 notierte der Hauptindikator 2,1 Punkte unter seinem Vormonatsniveau. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Zunahme der unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage, der Lageindikator gab von -26,9 auf -30,7 Saldenpunkte nach. Die negative Entwicklung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahresmonat setzte sich fort, weitverbreitet monierten die Teilnehmenden hier Rückgänge. Gleichzeitig erhöhten sich die Fertigwarenbestände weiter, weswegen in den kommenden drei Monaten vielerorts mit einer Reduktion der Bestelltätigkeit kalkuliert wurde. An manchen Stellen war von Verkaufspreissteigerungen gegenüber dem Vormonat die Rede, die auch in naher Zukunft durchgesetzt werden sollen. Der Blick auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten fiel minimal skeptischer aus als im Vormonat, der Erwartungsindikator notierte erneut auf einem sehr ungünstigen Niveau (Saldenwert -25,2 aktuell, -24,9 zuletzt). In Anbetracht dessen wurde an manchen Stellen mit einer geringeren Beschäftigtenzahl in naher Zukunft geplant.

2. Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** befürchteten die Teilnehmenden noch einmal öfter Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten. Der Erwartungsindikator fiel auf -29,2 Saldenpunkte, nach -26,5 zuletzt. Wie auch in den Vormonaten planten die Händler demnach eher restriktiv in Bezug auf den Personalstamm. Am aktuellen Rand stabilisierte sich die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahresmonat, per saldo blieb diese beinahe unverändert. Dies könnte auf die Verkaufspreiserhöhungen zurückzuführen sein, von welchen im Berichtsmonat vielerorts die Rede war. Auch in den kommenden Monaten waren auf breiter Basis Preissteigerungen vorgesehen. Der Lagerbestand nahm im Vergleich zum Januar wieder moderat zu, allerdings lag der zugehörige Indikator nach wie vor unter seinem historischen Mittelwert. Infolgedessen wurde weiterhin mit einer Abnahme der Bestelltätigkeit geplant, allerdings deutlich seltener als zuletzt. Insgesamt wurde die aktuelle Geschäftslage minimal besser beurteilt, der Lageindikator notierte bei -4,9 Saldenpunkten, nach -5,3 im Januar. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima etwas unfreundlicher als zuletzt. Mit einem Rückgang von 1,3 Punkten notierte der Hauptindikator bei durchwachsenen -17,5 Punkten.

IV. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor sank der Lageindikator im Vergleich zum Vormonat geringfügig ab. Mit einem Wert von -3,1 Saldenpunkten notierte dieser 0,2 Saldenpunkte unterhalb des Januarwertes. Erneut sei das im Vergleich zum historischen Mittel von +29,5 Saldenpunkten sehr schwache momentane Niveau herausgestrichen. Auch mag im Sektor keine Zuversicht hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung aufkommen, es gab noch einmal etwas mehr besorgte Stimmen als im Vormonat, der Erwartungsindikator kam auf -22,7 Saldenpunkte, nach -21,6 zuletzt. Insgesamt trübte sich daher das Geschäftsklima weiter ein. Der Hauptindikator verlor geringfügig an Wert und notierte bei -13,2 Punkten (-12,5 zuletzt). Das große Sorgenkind war für die Unternehmen abermals der Auftragsbestand, welchen sie vielerorts als zu klein beurteilten. Gegenüber dem Vormonat war von einem weiteren Auftragsrückgang die Rede. Der Umsatz stagnierte laut Unternehmen in den vergangenen drei Monaten, gegenüber dem Vorjahresmonat konnte er aber immerhin moderat zulegen. Mancherorts wurden zudem weitere Umsatzeinbußen in naher Zukunft erwartet. An manchen Stellen sollen die Preise in den kommenden Monaten anziehen, allerdings deutlich seltener als in den vergangenen Monaten. Dafür wurden gegenüber Januar bereits teils spürbare Preisanstiege gemeldet. Es wurde von einer leicht positiven Entwicklung der Beschäftigtenzahlen berichtet, die weitere Personalplanung war allerdings eher negativ formuliert.

Auch im **deutschen** Dienstleistungssektor trübte sich die Stimmung etwas weiter ein, der Hauptindikator ging um 2,1 Punkte auf einen Stand von -4,3 zurück. Die Lagekomponente verlor dabei moderat an Wert (Saldenwert +10,0 aktuell, +13,9 zuletzt), die Erwartungskomponente nur geringfügig (Saldenwert -17,7 aktuell, -17,0 zuletzt). Trotz der historisch gesehen wenig zufriedenstellenden aktuellen Geschäftslage erwiesen sich die Umsätze in den vergangenen drei Monaten laut den Unternehmen als stabil, gegenüber dem Vorjahresmonat war sogar von einer weitverbreiteten Umsatzsteigerung die Rede. Zudem wurden weitere Umsatzzuwächse in naher Zukunft erwartet, wenngleich der zugehörige Indikator ein Stück unterhalb seines langfristigen Mittels notierte. Die Betriebe berichteten zwar von einer leicht positiven Auftragsentwicklung gegenüber dem Vormonat, klagten allerdings an manchen Stellen nach wie vor über einen zu kleinen Auftragsbestand. Erneut kalkulierten die Unternehmen mit

Preiserhöhungen in den kommenden drei Monaten, wenn auch deutlich seltener als im Januar. Bereits im Berichtsmonat war von gestiegenen Preisen die Rede. Die momentane wirtschaftliche Unsicherheit machte sich auch im Personalbereich bemerkbar. So stagnierten die Beschäftigtenzahlen gegenüber dem Vormonat. Zudem war die Personalplanung für die kommenden Monate leicht negativ formuliert.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2024												2025	
	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	
Beurteilung der Lage	1,5	3,9	9,0	1,4	3,8	2,7	-0,6	-4,1	0,7	-0,3	-1,6	-2,9	-3,1	
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	13,1	9,6	10,5	16,1	9,9	-0,9	3,8	1,0	5,5	2,2	-4,3	-2,6	5,1	
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-19,2	-14,4	-19,2	-21,8	-16,0	-15,2	-21,1	-14,7	-16,6	-19,1	-25,9	-19,8	-19,2	
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	-1,5	4,1	-3,8	2,4	5,8	2,7	-1,4	-2,6	-0,3	0,2	-4,5	1,0	2,5	
in den nächsten 3 Monaten	4,4	6,5	8,8	10,4	8,6	3,4	-2,7	6,5	2,7	1,6	-5,3	2,0	-6,6	
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)			74,7			73,2			72,6			74,4		
Unzureichende Nachfrage			39,5			41,8			35,0			38,6		
Fachkräftemangel			40,0			38,3			37,0			38,1		
Kapazitätsengpässe			3,6			2,1			4,2			1,5		
Finanzierungsengpässe			9,3			11,6			9,8			10,1		
Raummangel			2,2			2,3			4,0			1,5		
Wetterlage			5,7			2,0			5,7			2,4		
Sonstige Faktoren			19,8			18,9			20,5			23,1		
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	3,8	12,5	16,9	18,5	16,4	13,0	4,9	8,5	6,7	1,8	1,7	-2,9	-9,2	
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-23,7	-15,6	-16,6	-9,2	-8,4	-13,0	-14,4	-13,5	-20,1	-14,6	-24,3	-21,6	-22,7	
Berechnung Geschäftsklima	-11,5	-6,1	-4,2	-3,9	-2,4	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5	-13,3	-12,5	-13,2	

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit".
Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim
Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung
der Lage"/ "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig
- wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** ging die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage deutlich zurück. Der Indikator stieg um 11,2 Saldenpunkte auf einen Wert von -6,1. Allerdings vermehrten sich die skeptischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -26,2 aktuell, -24,2 zuletzt). Da die positive Entwicklung der Lagekomponente dominierte, hellte das Geschäftsklima in Summe auf. Der Hauptindikator stieg auf -16,4 Punkte, nach -20,8 zuletzt. Ein Grund für das bessere Lageurteil war unter anderem die Umsatzentwicklung. Die Unternehmen berichteten nur noch vereinzelt von Umsatzrückgängen in den letzten drei Monaten. Gegenüber dem Vorjahresmonat war vielerorts von Umsatzzuwächsen die Rede. Die Umsatzerwartungen waren jedoch an manchen Stellen negativ formuliert. Ein Auslöser dafür waren möglicherweise die Aufträge – erneut klagten viele Unternehmen über einen zu geringen Auftragsbestand, wenn auch deutlich weniger als im Januar. Die Preise stiegen laut Unternehmen im Berichtsmonat nur moderat. Für die kommenden Monate kalkulierten die Betriebe zwar an einigen Stellen mit Preiserhöhungen, historisch gesehen waren diese jedoch eher verhalten. Es war von einer leicht gesunkenen Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat die Rede, zudem planten die Unternehmen auch in naher Zukunft eher mit einer weiteren Reduktion.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** wurde die Stimmung deutlich schlechter. Der Geschäftsklimaindikator verlor 12,4 Punkte und notierte bei -32,6. Nachdem im Januar noch leichte Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation geherrscht hatte, waren am aktuellen Rand vielerorts unzufriedene Stimmen zu hören (Saldenwert -17,8 aktuell, +4,0 zuletzt). Außerdem gab der Erwartungsindikator noch einmal spürbar nach (Saldenwert -46,2 aktuell, -41,5 zuletzt). Die schlechten Geschäftsperspektiven spiegelten sich deutlich in den Umsatzerwartungen wider, da die Unternehmen sehr weitverbreitet von Umsatzrückgängen in naher Zukunft ausgingen. Der zugehörige Indikator notierte klar im negativen Bereich – obwohl an manchen Stellen in den kommenden Monaten Preiserhöhungen geplant waren. Auch wirkten sich die besorgten Blicke in die Zukunft auf die Personalplanung aus – es war vielerorts von Stellenabbau die Rede. Im Vergleich zum Vormonat stagnierten die Beschäftigtenzahlen in etwa. Die Umsatzentwicklung in den vergangenen drei Monaten

wurden weitverbreitet als negativ angegeben, im Vorjahresvergleich hingegen an einigen Stellen positiv. Mancherorts berichteten die Unternehmen von gestiegenen Preisen gegenüber Januar.

Bei den **Erbringern von Dienstleistungen in der Informationstechnologie** stieg die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage erheblich (Saldenwert +16,4 aktuell, +4,2 zuletzt). Dennoch notierte der Lageindikator nach wie vor spürbar unterhalb seines langfristigen Mittelwerts von +38,3 Saldenpunkten. Auch äußerten sich die Unternehmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr spürbar skeptischer als zuletzt. Im Vergleich zum Januar sank der Erwartungsindikator um 4,7 Saldenpunkte auf -14,4. In Summe überwog allerdings die bessere Lagebewertung und das Geschäftsklima hellte sich auf, der Hauptindikator wechselte vom negativen in den positiven Bereich (Indikatorstand +0,4 aktuell, -2,9 zuletzt). In der Branche war an einigen Stellen von Preissteigerungen gegenüber dem Vormonat die Rede, welche im langfristigen Vergleich deutlich ausfielen. Auch in den kommenden Monaten sollen die Preise noch einmal anziehen. Dennoch rechneten die Unternehmen nur stellenweise mit Umsatzzuwächsen in naher Zukunft, der zugehörige Indikator notierte sehr deutlich unterhalb seines historischen Mittelwerts. Die Betriebe berichteten häufig von Umsatzsteigerungen in den vergangenen drei Monaten, im Vorjahresvergleich war merklich seltener dergleichen zu hören.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** verbesserte sich die Stimmung etwas. Der Geschäftsklimaindikator stieg um 2,1 Punkte und kam auf ein – nach wie vor sehr schwaches – Niveau von -3,0. Die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftssituation nahm moderat zu, dennoch notierte der Lageindikator mit +7,3 Saldenpunkten (+4,8 zuletzt) erneut sehr deutlich unterhalb seines langfristigen Mittels von +40,5. Etwas weniger skeptische Stimmen gab es hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -12,8 aktuell, -14,6 zuletzt). Auch hier ist die Branche allerdings weit von ihrer sonst recht optimistischen Ausrichtung entfernt. Ein Grund dafür könnte unter anderem sein, dass die erwartete Umsatzentwicklung nur sehr verhalten ausfiel. Es wurde von leichten Umsatzeinbußen in den vergangenen drei Monaten sowie gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet. Auch bei den Aufträgen wurde im Vergleich zum Januar ein moderater Rückgang gemeldet, nach wie vor waren die Betriebe mit ihrer

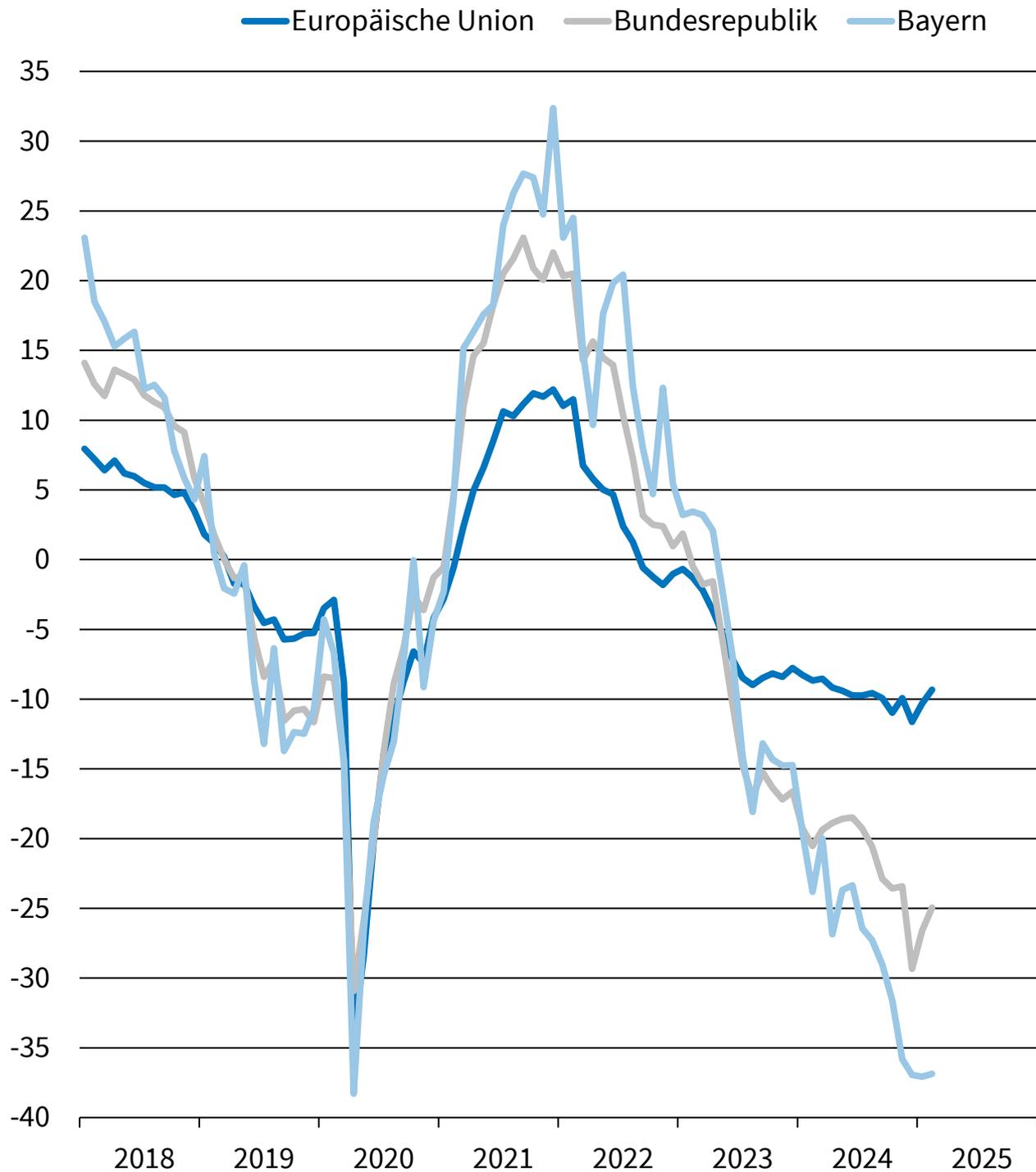
Auftragssituation spürbar unzufrieden. Trotz der schwachen Geschäftsperspektiven planten manche Unternehmen noch mit Stellenaufbau, in der Wachstumsbranche waren es jedoch vergleichsweise Wenige. Gegenüber Januar war laut Unternehmen eine leicht steigende Beschäftigtenzahl zu vermerken. Es war von moderaten Preissteigerungen in der Berichtsperiode die Rede, in naher Zukunft sollen die Preise noch einmal anziehen.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Abbildung 1

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Quelle: Europäische Kommission, ifo Konjunkturumfragen.

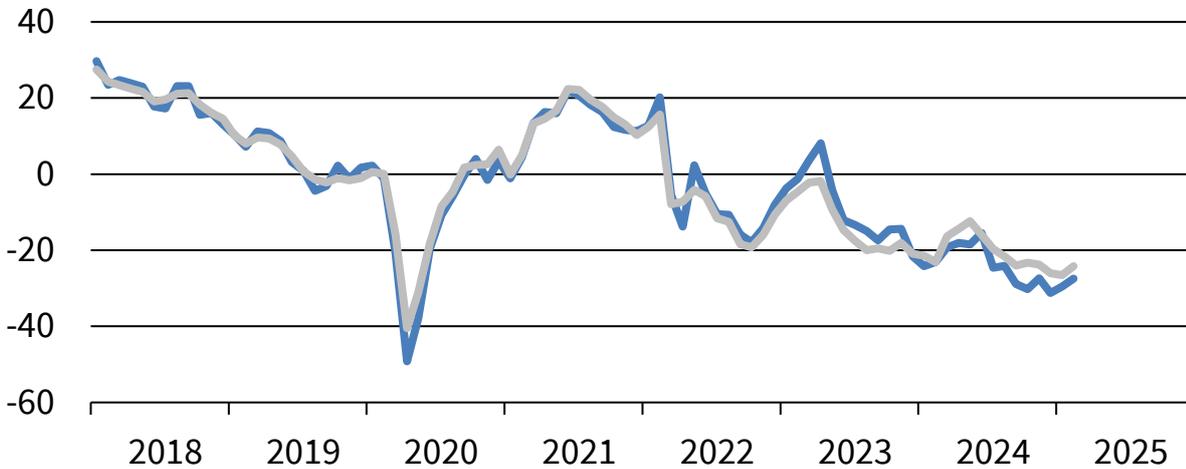
© ifo Institut

ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

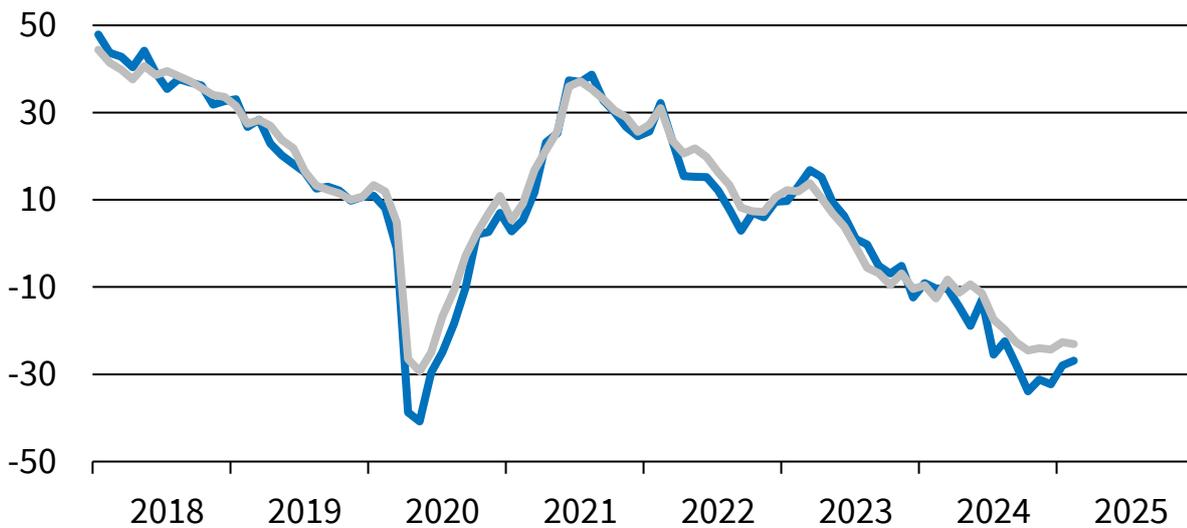
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Bayern Bundesgebiet

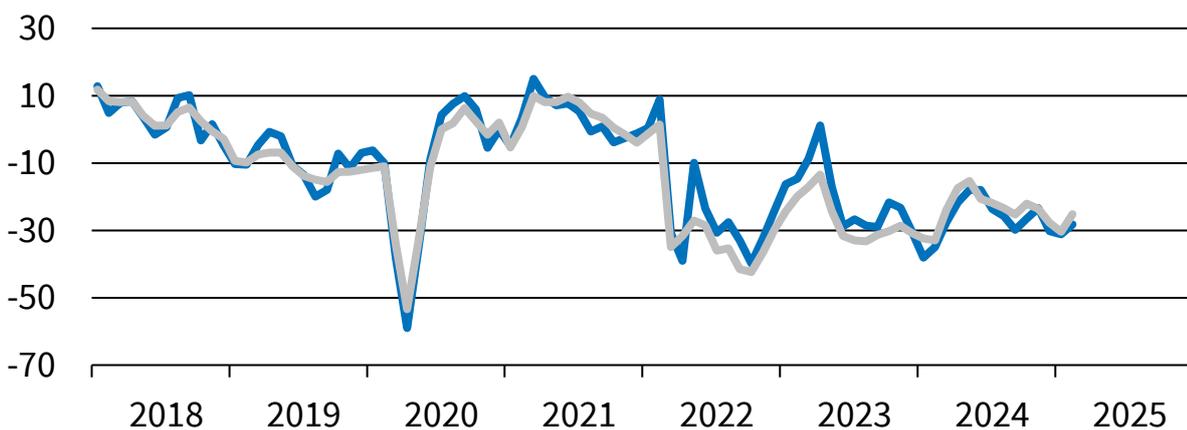
Gewerbliche Wirtschaft, Geschäftsklima



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftslage



Gewerbliche Wirtschaft, Komponente Geschäftserwartungen

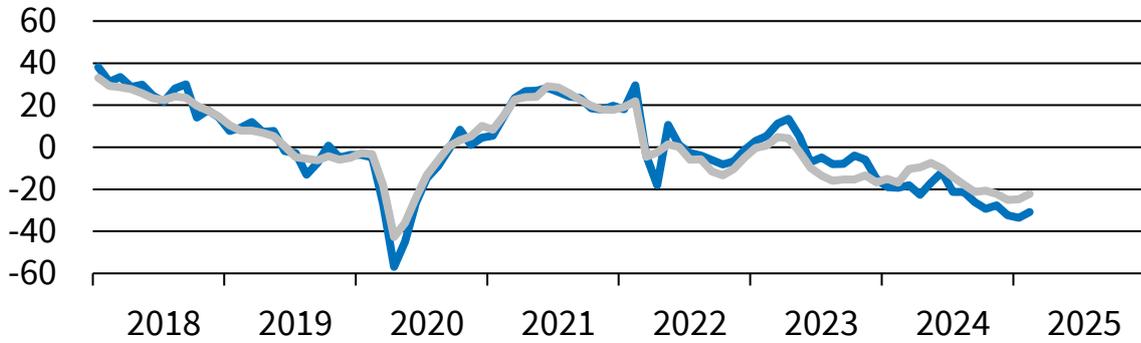


ifo Geschäftsklima

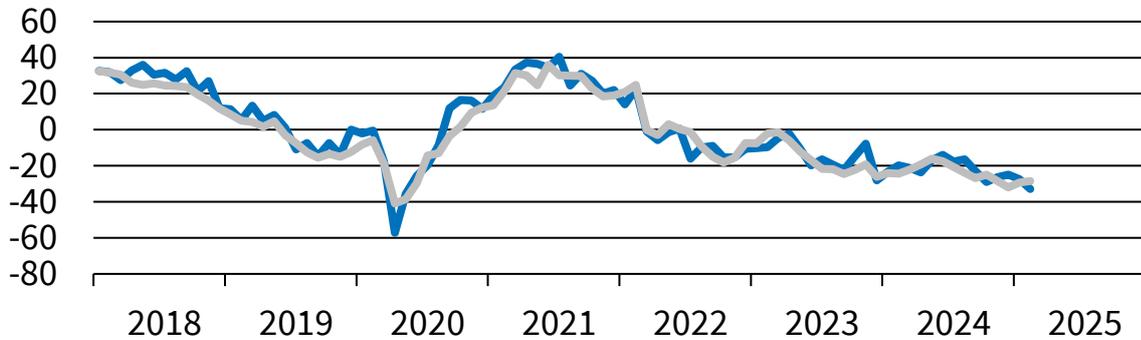
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
 Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

— Bayern — Bundesgebiet

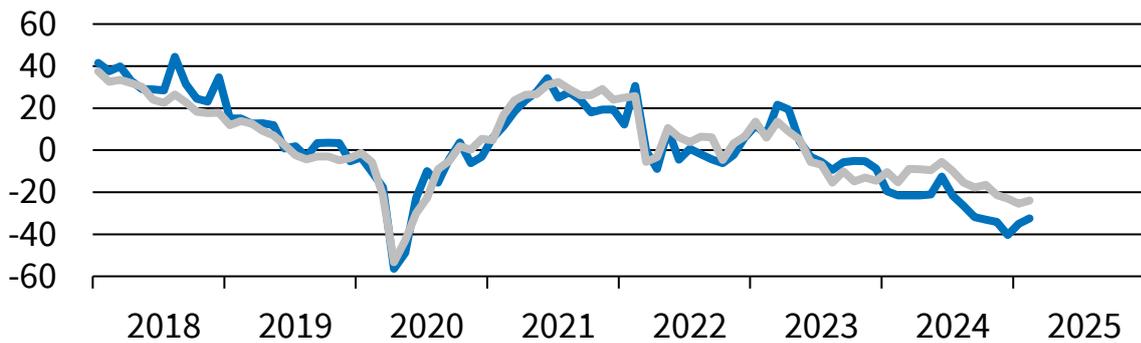
Verarbeitendes Gewerbe



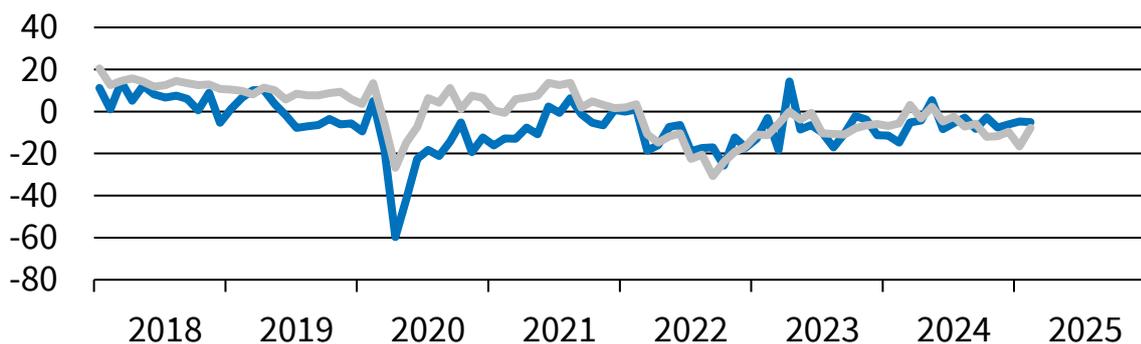
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



Konsumgüterproduzenten



Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Bayern Bundesgebiet

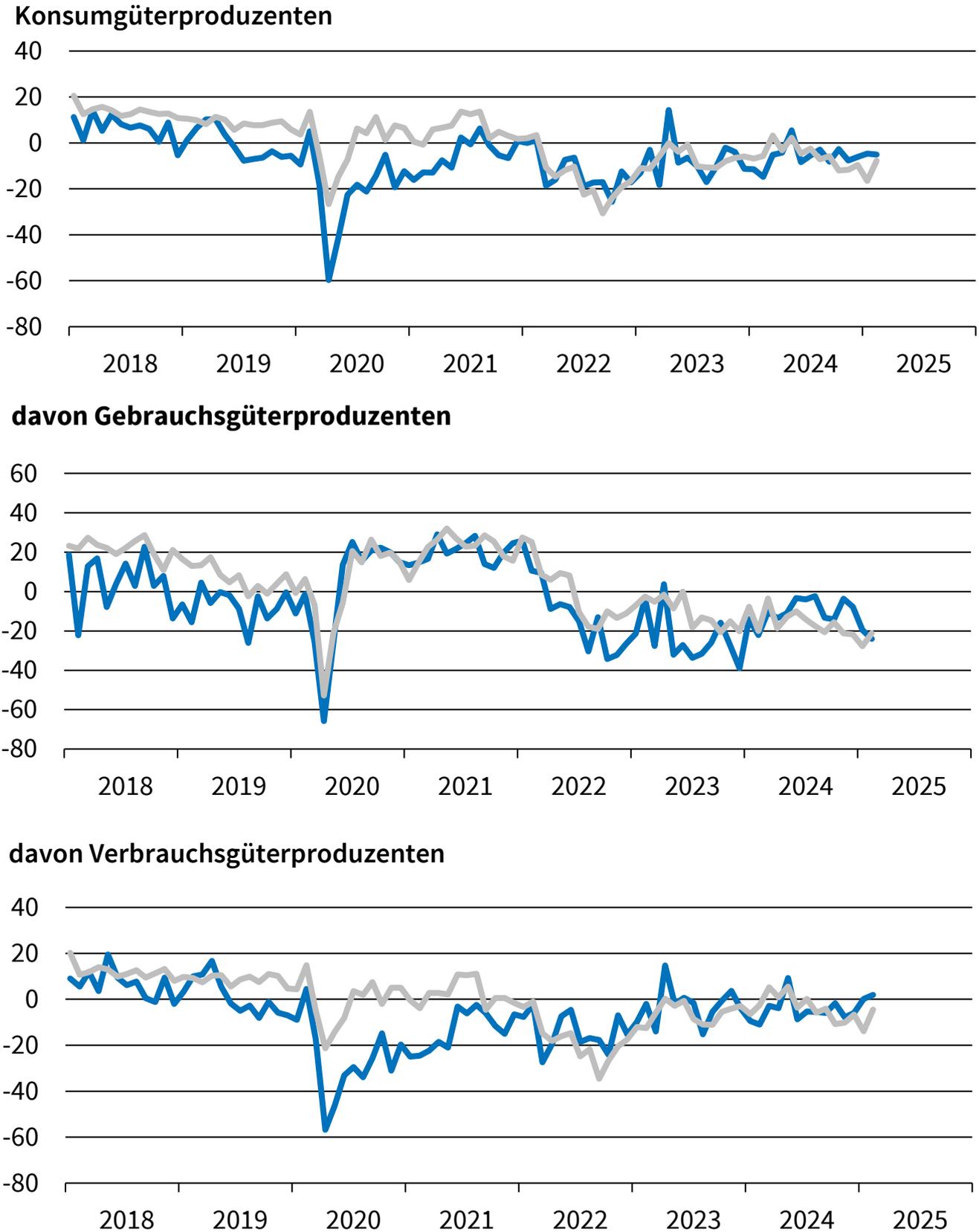


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Februar 2025

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -
- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ¹⁾		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25
	- unbereinigte "Ursprungs"-Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-31,1	-28,1	-26,8	-17,4	-29,0	-22,8	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-37,4	-32,8	-25,3	-12,2	-31,5	-22,8	-19,3	-7,3
Vorleistungsgüter	-34,9	-35,1	-15,9	-5,0	-25,7	-20,7	-6,3	-3,5
Investitionsgüter	-31,7	-30,2	-29,7	-17,2	-30,7	-23,8	-32,3	-8,8
Gebrauchsgüter	1,1	-15,4	-10,3	-17,8	-4,7	-16,6	-23,3	-24,2
Verbrauchsgüter	1,7	6,3	-11,6	-5,5	-5,1	0,3	-14,0	0,2
Ernährung	19,2	19,4	-4,7	-2,6	6,9	8,1	-5,3	-1,4
Textil, Bekleidung, Leder	-36,6	-44,0	-31,5	-32,8	-34,1	-38,5	-26,2	-29,5
Holzgewerbe, Möbel	-34,6	-27,0	-41,3	-24,8	-38,0	-25,9	-21,9	-12,1
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-14,4	-27,9	-35,2	-27,2	-25,1	-27,6	-25,7	-29,4
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-26,1	-14,8	-29,4	-11,3	-27,8	-13,1	-18,3	-11,7
Chemie, ohne pharmazeut. Produkte	1,3	1,1	-2,5	10,2	-0,6	5,6	34,6	9,0
Gummi-, Kunststoffwaren	-36,8	-24,2	-9,5	-8,8	-23,7	-16,7	6,7	8,8
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-26,1	-31,6	-40,4	-26,5	-33,4	-29,1	-13,7	5,1
Metallerzeugnisse	-54,6	-30,1	-35,1	8,0	-45,2	-12,0	-27,0	-4,3
Maschinenbau	-22,2	-20,5	-20,0	-15,4	-21,1	-18,0	-28,1	-8,9
Elektrische Ausrüstungen	-66,9	-54,3	-20,2	10,3	-45,3	-25,0	-27,7	13,6
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-24,1	-38,4	-9,8	-20,5	-17,1	-29,7	-24,5	-23,0
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-78,6	-55,3	-46,4	-22,8	-63,4	-39,9	-31,4	-12,6
Bauhauptgewerbe	-24,4	-23,8	-39,3	-34,2	-32,0	-29,1	-20,2	-7,1
Großhandel	-31,3	-31,7	-24,1	-20,3	-27,7	-26,1	·	·
Einzelhandel	-9,0	-8,2	-26,9	-26,1	-18,2	-17,4	·	·

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich <small>vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben</small>	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktions- pläne	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25	Jan.25	Feb.25
	- saisonbereinigte Werte -							
Gewerbliche Wirtschaft	-28,0	-26,9	-31,2	-28,2	-29,6	-27,5	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-38,7	-36,9	-28,0	-24,7	-33,5	-30,9	-27,2	-25,6
Vorleistungsgüter	-33,3	-41,0	-21,3	-24,5	-27,4	-32,9	-18,9	-24,5
Investitionsgüter	-38,6	-36,5	-31,5	-28,5	-35,1	-32,5	-41,0	-31,3
Gebrauchsgüter	-12,0	-18,6	-26,9	-29,3	-19,6	-24,0	-19,0	-26,3
Verbrauchsgüter	10,5	15,4	-9,5	-10,7	0,2	1,9	-1,5	-10,2
Ernährung	21,4	24,6	-0,5	-3,0	10,2	10,4	2,2	-11,6
Textil, Bekleidung, Leder	-37,3	-50,8	-31,5	-44,3	-34,4	-47,5	-22,6	-23,1
Holzgewerbe, Möbel	-42,8	-38,6	-55,1	-43,7	-49,1	-41,2	-22,6	-9,0
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-23,8	-23,1	-28,5	-27,8	-26,2	-25,4	-22,3	-46,3
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-27,0	-12,1	-27,7	-23,1	-27,3	-17,6	-4,9	-20,5
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn.	1,4	-4,7	0,0	-1,8	0,7	-3,2	22,5	0,5
Gummi-, Kunststoffwaren	-33,8	-24,7	-23,5	-26,7	-28,7	-25,7	-15,6	-1,5
Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden	-26,6	-31,3	-46,5	-38,1	-36,9	-34,7	-21,0	-9,7
Metallerzeugnisse	-54,6	-39,6	-34,6	-16,7	-45,0	-28,5	-41,5	-22,1
Maschinenbau	-26,4	-26,5	-22,1	-19,7	-24,3	-23,1	-29,8	-16,4
Elektrische Ausrüstungen	-69,2	-65,3	-25,6	-10,1	-49,0	-40,1	-41,0	-7,6
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-23,4	-27,3	-18,3	-34,2	-20,9	-30,8	-38,5	-38,3
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-80,5	-69,0	-47,3	-35,7	-64,9	-53,3	-38,8	-48,9
Bauhauptgewerbe	-17,2	-16,8	-46,3	-46,6	-32,4	-32,4	-20,4	-27,3
Großhandel	-26,9	-30,7	-24,9	-25,2	-25,9	-28,0	·	·
Einzelhandel	-5,3	-4,9	-26,5	-29,2	-16,2	-17,5	·	·

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

AN H A N G

**Konjunkturumfrage Bayern
Februar 2025**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Gewerbliche Wirtschaft Bayern															
Geschäftsklima															
U	-1,8	-23,0	-17,8	-17,3	-18,2	-15,6	-13,5	-25,4	-23,3	-30,5	-35,3	-31,4	-32,6	-29,0	-22,8
T+1	-1,8	-24,2	-23,1	-19,2	-18,1	-18,5	-15,5	-24,6	-24,1	-28,9	-30,2	-27,4	-31,2	-29,6	-27,5
Geschäftslage															
U	1,3	-11,1	-11,2	-10,2	-13,5	-16,6	-13,0	-26,3	-19,8	-28,1	-35,0	-30,9	-33,1	-31,1	-28,1
T+1	1,3	-9,1	-10,3	-10,3	-14,5	-18,9	-12,9	-25,5	-22,4	-28,0	-33,9	-31,2	-32,3	-28,0	-26,9
Geschäftslage															
U	-4,4	-34,2	-24,2	-24,1	-22,8	-14,6	-13,9	-24,4	-26,8	-32,9	-35,6	-31,9	-32,1	-26,8	-17,4
T+1	-4,4	-38,1	-35,0	-27,7	-21,7	-18,0	-18,0	-23,7	-25,8	-29,8	-26,5	-23,4	-30,2	-31,2	-28,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	
Verarbeitendes Gewerbe Bayern																
Geschäftsklima	U	5,0	-16,5	-11,3	-13,7	-15,6	-14,7	-7,0	-23,5	-22,8	-32,1	-39,4	-34,2	-35,7	-31,5	-22,8
	T+I	5,0	-19,0	-19,3	-18,0	-22,7	-16,9	-11,8	-21,3	-21,3	-26,2	-29,3	-27,7	-32,4	-33,5	-30,9
Geschäftslage	U	10,4	-2,1	-4,1	-5,9	-11,9	-20,4	-9,8	-29,8	-20,6	-33,9	-43,4	-39,1	-42,4	-37,4	-32,8
Beurteilung	T+I	10,4	-3,6	-7,4	-10,2	-19,0	-19,2	-13,0	-28,1	-22,0	-29,9	-37,7	-35,3	-37,0	-38,7	-36,9
Geschäftslage	U	0,5	-29,9	-18,2	-21,1	-19,3	-8,9	-4,2	-17,0	-24,9	-30,3	-35,4	-29,1	-28,8	-25,3	-12,2
Erwartungen	T+I	0,5	-33,1	-30,6	-25,5	-26,3	-14,6	-10,6	-14,2	-20,6	-22,5	-20,4	-19,7	-27,7	-28,0	-24,7
Nachfragesituation	U	1,4	-4,7	5,0	7,2	-5,3	-0,6	-17,7	-20,3	-16,3	-47,9	-29,6	-19,1	-30,8	-18,9	0,6
Entwicklung im Vormonat	T+I	1,4	-3,5	-7,3	-6,6	-10,1	4,8	-18,7	-16,6	-16,7	-34,0	-26,5	-20,2	-26,5	-14,4	-10,5
Auftragsbestand	U	-2,2	-17,9	-7,9	-9,4	-27,4	-12,9	-29,0	-32,0	-33,1	-46,7	-46,3	-32,0	-40,9	-27,0	-1,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,2	-14,5	-22,7	-20,3	-28,7	-11,0	-30,6	-30,5	-36,3	-37,5	-39,2	-28,9	-35,0	-22,2	-15,8
Fertigwarenlager	U	11,6	19,4	27,5	21,6	19,4	17,5	21,0	22,3	30,8	32,9	34,2	45,6	41,7	37,7	40,0
Beurteilung	T+I	11,6	18,3	27,8	24,7	25,7	20,5	23,1	24,7	27,9	30,4	30,7	39,3	41,2	38,0	39,6
Produktion	U	0,2	-17,7	5,2	-3,7	-5,0	-9,1	-17,9	-21,4	-39,3	-51,3	-20,5	-27,6	-44,1	-28,6	-5,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,2	-3,9	-8,2	-16,1	-8,5	-6,1	-22,6	-23,8	-38,3	-29,0	-31,6	-26,5	-39,0	-12,3	-17,7
Produktionspläne	U	3,7	-9,2	3,3	-2,3	-17,6	-13,8	-10,6	-28,9	-16,4	-6,8	-31,4	-33,6	-36,8	-19,3	-7,3
	T+I	3,6	-17,1	-15,8	-5,4	-23,3	-16,5	-16,1	-17,0	-15,7	-12,0	-16,6	-23,2	-26,4	-27,2	-25,6
Export Erwartungen	U	7,7	2,1	0,8	-9,5	-5,4	-4,4	3,4	-14,5	-18,6	-22,2	-23,7	-20,8	-17,7	-13,6	-6,5
	T+I	7,6	-4,4	-10,8	-7,1	-8,7	-3,0	-13,4	-17,0	-18,5	-15,8	-17,7	-15,0	-21,1	-18,8	
Beschäftigtenzahl	U	-4,4	-11,3	-12,8	-12,3	-13,9	-20,7	-7,2	-14,7	-23,1	-15,1	-46,9	-29,1	-32,8	-30,5	-23,6
Erwartungen	T+I	-4,5	-15,2	-19,4	-12,7	-15,0	-19,0	-8,2	-14,1	-23,1	-14,9	-41,3	-26,9	-30,0	-35,2	-30,6
Auftragsbestand	U	3,6	5,9	6,2	6,2	6,2	5,5	5,5	5,5	5,5	5,4	5,4	5,4	5,1	5,1	
in Produktionsmonaten	T+I	3,6	5,5	6,3	6,3	6,3	6,1	6,1	6,1	6,1	5,2	5,2	5,2	4,7	4,7	
Kapazitätsauslastung in %	U	84,9	83,0	82,1	82,1	82,1	78,3	78,3	78,3	78,3	78,7	78,7	78,6	75,9	75,9	
	T+I	84,9	83,1	81,9	81,9	81,9	78,5	78,5	78,5	78,5	78,6	78,6	78,6	76,0	76,0	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	3,1	-21,5	-6,8	-12,1	-19,0	-17,6	-11,1	-18,8	-20,0	-27,9	-41,5	-36,9	-21,6	-25,7	-20,7
	T+H	3,2	-23,4	-19,7	-21,2	-23,7	-16,9	-14,0	-17,7	-16,4	-22,9	-29,0	-26,4	-24,9	-27,4	-32,9
Geschäftslage	U	5,3	-23,3	-10,6	-16,2	-25,2	-21,3	-26,1	-28,5	-27,9	-35,1	-53,0	-49,9	-29,6	-34,9	-35,1
Beurteilung	T+H	5,3	-21,3	-16,9	-23,1	-32,8	-17,5	-25,0	-32,2	-27,1	-36,0	-42,2	-39,3	-33,2	-33,3	-41,0
Geschäftslage	U	2,0	-19,6	-3,0	-7,9	-12,6	-13,9	5,1	-8,6	-11,8	-20,3	-29,1	-22,7	-13,2	-15,9	-5,0
Erwartungen	T+H	1,9	-25,5	-22,4	-19,2	-14,1	-16,4	-2,3	-2,0	-4,9	-8,8	-14,6	-12,5	-16,2	-21,3	-24,5
Nachfragesituation	U	1,8	-31,1	12,1	7,8	-11,6	-4,5	-27,4	1,1	-18,1	-56,2	-21,4	-15,0	-27,3	-25,1	-3,0
Entwicklung im Vormonat	T+H	1,7	-19,8	-6,3	-8,6	-17,2	-2,8	-19,6	1,2	-16,2	-40,8	-18,8	-14,5	-28,5	-10,9	-20,3
Auftragsbestand	U	-1,6	-31,8	3,7	1,2	-23,6	-14,3	-30,8	-14,0	-25,1	-53,8	-39,7	-23,6	-24,5	-28,4	-4,5
Entwicklung im Vormonat	T+H	-1,7	-24,6	-13,8	-15,5	-31,7	-12,3	-26,0	-15,7	-23,3	-41,1	-33,7	-18,2	-22,0	-19,0	-22,6
Fertigwarenlager	U	19,6	22,1	32,6	31,0	37,3	32,9	28,9	31,6	33,4	36,7	48,2	47,2	29,8	25,7	30,9
Beurteilung	T+H	19,6	26,9	38,0	36,1	38,4	32,2	29,2	26,4	32,7	34,6	47,0	40,9	28,9	31,4	36,2
Produktion	U	-1,6	-48,2	1,3	-7,1	-17,5	-7,5	-30,6	-21,7	-21,9	-50,8	-19,8	-26,8	-33,8	-34,4	-6,8
Entwicklung im Vormonat	T+H	-1,7	-33,0	-19,8	-23,1	-22,4	-4,5	-26,1	-21,2	-25,9	-34,0	-25,7	-25,2	-26,6	-15,9	-26,4
Produktionspläne	U	3,4	-7,7	0,1	-10,4	-13,6	-13,0	-13,1	-20,0	-9,1	-0,4	-33,4	-30,4	-34,1	-6,3	-3,5
	T+H	3,4	-20,5	-21,1	-16,6	-15,0	-15,8	-11,7	-12,8	-6,7	-7,0	-16,1	-11,8	-28,6	-18,9	-24,5
Export-Erwartungen	U	10,2	-9,6	7,5	-8,3	-4,5	1,5	-6,3	-9,7	-2,8	-13,6	-5,3	-12,0	-3,1	4,9	0,1
	T+H	10,2	-13,9	3,6	-14,8	-9,5	-3,5	-4,2	-9,6	-5,1	-8,9	1,8	-3,1	1,2	1,2	-4,1
Beschäftigtenzahl	U	-8,3	-23,9	-18,5	-21,4	-35,3	-29,6	-25,2	-31,6	-30,8	-26,2	-48,5	-40,1	-40,8	-42,0	-40,9
Erwartungen	T+H	-8,3	-28,2	-27,2	-28,9	-36,5	-32,7	-27,5	-28,0	-27,1	-24,8	-40,4	-33,3	-38,3	-46,3	-49,1
Auftragsbestand	U	2,6	3,3	3,0	3,0	3,0	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,6
in Produktionsmonaten	T+H	2,6	3,1	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,4	2,4	2,4
Kapazitätsauslastung in %	U	81,7	77,0	76,4	76,4	76,4	74,6	74,6	74,6	74,6	70,0	70,0	70,0	70,8	70,8	70,8
	T+H	81,7	77,6	74,9	74,9	74,9	75,4	75,4	75,4	75,4	70,2	70,2	70,2	71,3	71,3	71,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Investitionsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	5,7	-16,2	-12,1	-17,6	-15,1	-16,2	-9,8	-23,7	-32,1	-35,9	-44,3	-41,7	-30,7	-23,8
	T+1	5,7	-19,6	-21,5	-21,5	-21,0	-12,5	-21,6	-26,6	-31,8	-33,0	-34,1	-40,3	-35,1	-32,5
Geschäftslage	U	14,1	8,6	1,4	1,6	-8,7	-10,3	-25,4	-21,1	-34,7	-41,3	-45,6	-46,1	-31,7	-30,2
Beurteilung	T+1	14,1	2,9	-5,5	-2,4	-11,9	-12,8	-23,6	-18,7	-30,4	-37,7	-38,5	-44,6	-38,6	-36,5
Geschäftslage	U	-1,4	-38,1	-24,7	-34,9	-21,3	-9,4	-21,9	-42,5	-37,1	-47,2	-37,8	-35,9	-29,7	-17,2
Erwartungen	T+1	-1,4	-39,5	-36,3	-38,7	-30,6	-12,2	-19,6	-34,2	-33,2	-28,2	-29,5	-35,8	-31,5	-28,5
Nachfragesituation	U	1,2	-4,6	-4,5	1,8	25,7	13,2	-11,4	-17,7	-23,2	-38,1	-30,5	-23,8	-17,5	2,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,2	-2,9	-7,4	-5,4	15,1	18,8	-16,7	-19,9	-23,3	-32,2	-28,0	-14,0	-13,1	1,5
Auftragsbestand	U	-3,1	-29,0	-30,0	-27,7	-32,8	-22,9	-37,4	-29,7	-26,8	-31,4	-42,0	-47,7	-20,6	-5,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,1	-24,1	-36,2	-29,9	-35,2	-16,9	-36,1	-31,4	-39,7	-41,8	-38,0	-39,7	-14,5	-10,6
Fertigwarenlager	U	10,4	16,7	33,7	25,0	18,6	31,3	33,7	31,1	41,2	42,9	54,6	50,1	51,4	49,3
Beurteilung	T+1	10,5	17,8	33,1	28,1	26,7	32,9	34,3	37,9	41,6	46,0	50,8	51,5	52,0	47,5
Produktion	U	1,9	-11,0	11,6	-3,6	14,7	-25,6	-26,7	-23,0	-24,1	-50,3	-38,2	-48,6	-35,4	-0,7
Entwicklung im Vormonat	T+1	1,9	4,2	1,4	-14,4	4,4	-21,5	-31,8	-30,4	-26,9	-26,5	-31,3	-36,3	-17,1	-11,1
Produktionspläne	U	3,9	-6,4	11,7	-8,0	-21,8	-8,6	-12,7	-40,1	-5,8	-3,5	-40,2	-39,0	-32,3	-8,8
	T+1	3,9	-15,0	-10,5	-7,6	-19,9	-12,2	-13,4	-16,3	-7,4	-17,9	-28,3	-34,2	-41,0	-31,3
Export Erwartungen	U	6,5	-2,8	-4,1	-17,1	-8,4	-13,7	1,1	-14,5	-14,8	-15,6	-24,1	-13,9	-11,5	4,4
	T+1	6,5	-8,1	-16,7	-10,6	-6,6	-7,1	-4,2	-15,0	-14,6	-13,0	-21,0	-16,4	-17,7	-9,3
Beschäftigtenzahl	U	1,1	-5,1	9,6	-10,5	-8,7	-17,4	3,4	-2,8	-13,9	-6,5	-49,8	-27,8	-29,3	-19,9
Erwartungen	T+1	1,1	-7,5	-1,1	-8,0	-6,0	-14,7	7,1	-2,9	-16,9	-9,1	-45,5	-26,8	-31,6	-31,9
Auftragsbestand	U	4,3	6,7	6,6	6,6	6,6	6,0	6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	5,8	5,4	5,4
in Produktionsmonaten	T+1	4,3	6,2	7,0	7,0	7,0	6,2	6,2	6,2	5,7	5,7	5,7	5,7	4,9	4,9
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9	86,0	85,5	85,5	85,5	80,8	80,8	80,8	80,8	82,3	82,3	82,3	80,0	80,0
	T+1	85,9	85,9	86,7	86,7	86,7	80,6	80,6	80,6	81,4	81,4	81,4	81,4	79,9	79,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-1,7	0,0	-15,2	-4,0	-12,4	-0,8	-12,8	-8,6	-17,2	-14,0	-10,1	-5,5	-4,7	-16,6
	T+1	-1,6	-14,0	-22,1	-10,3	-11,0	-3,3	-4,0	-2,3	-13,3	-14,2	-3,7	-7,8	-19,6	-24,0
Geschäftslage	U	-3,5	8,6	-20,9	-12,5	-25,1	0,5	-29,4	-22,6	-14,5	-14,1	-13,7	-11,4	1,1	-15,4
Beurteilung	T+1	-3,5	-3,6	-24,7	-18,6	-22,8	-3,6	-13,7	-12,0	-14,3	-20,6	-3,5	-10,3	-12,0	-18,6
Geschäftslage	U	1,3	-8,3	-9,4	4,9	-24,6	-2,0	5,4	6,6	-19,9	-13,9	-6,4	0,5	-10,3	-17,8
Erwartungen	T+1	1,3	-23,9	-19,5	-1,7	-2,8	-3,0	6,2	7,9	-12,4	-7,5	-3,9	-5,2	-26,9	-29,3
Nachfragesituation	U	-3,8	-30,1	-34,9	3,7	-11,4	-8,1	-12,9	-9,6	-21,8	33,0	37,7	14,3	-37,8	18,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,8	-27,7	-38,1	1,7	10,2	-1,6	-3,7	-18,2	-25,2	25,1	16,0	5,6	-29,0	16,2
Auftragsbestand	U	-9,0	-55,6	-37,0	4,2	-4,4	-12,4	-25,7	-11,1	-28,0	29,0	31,6	16,6	-42,4	18,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-9,1	-47,2	-35,1	0,6	8,6	-2,4	-16,6	-16,7	-37,6	21,5	13,3	5,0	-28,8	21,7
Fertigwarenlager	U	16,5	10,5	16,7	7,8	37,5	37,9	32,4	33,3	27,5	16,6	49,9	61,6	20,4	58,8
Beurteilung	T+1	16,6	29,9	25,8	29,4	35,9	28,9	27,1	32,8	7,8	23,3	41,5	53,2	40,9	69,4
Produktion	U	-6,5	8,1	-48,8	-11,2	-3,6	-0,1	-22,7	-27,6	-39,8	22,6	0,3	-20,2	-9,3	1,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,5	9,3	-48,0	-10,9	-0,3	5,3	-22,3	-28,4	-35,4	11,9	-5,3	-25,7	-4,1	2,8
Produktionspläne	U	-3,2	-20,0	-23,9	-1,5	-7,8	3,3	4,4	-21,3	-7,3	5,9	-5,5	-0,9	-23,3	-24,2
	T+1	-3,2	-15,5	-27,0	-8,2	-13,8	-1,5	20,0	-30,5	-12,5	2,0	-7,6	-2,7	-19,0	-26,3
Export Erwartungen	U	2,1	2,2	-5,1	0,6	-18,6	5,2	7,8	-2,4	-18,8	-11,6	-4,5	5,6	0,4	15,3
	T+1	2,1	-7,9	-18,4	2,6	5,1	-0,2	9,9	-1,6	-13,9	-10,9	-6,4	1,4	-10,5	1,3
Beschäftigtenzahl	U	-11,7	-15,6	-28,1	-4,0	-15,3	-6,7	-12,7	-10,9	-6,7	-12,1	-23,4	-15,6	-22,9	-42,7
Erwartungen	T+1	-11,7	-14,0	-24,4	-10,5	-16,1	-17,2	-13,9	-10,9	-14,6	-11,6	-11,3	-13,0	-22,9	-38,1
Auftragsbestand	U	2,0	1,9	2,5	2,5	2,5	1,7	1,7	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
in Produktionsmonaten	T+1	2,0	1,9	2,4	2,4	2,4	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Kapazitätsauslastung in %	U	83,2	80,1	82,8	82,8	82,8	77,4	77,4	79,4	79,4	80,1	80,1	80,1	76,9	76,8
	T+1	83,2	79,9	82,0	82,0	82,0	79,4	79,4	79,4	79,4	79,0	79,0	79,0	76,8	76,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern															
Geschäftsklima	U	-6,3	-14,5	-13,1	-3,6	12,5	4,5	-3,1	-2,7	-8,2	-2,0	-7,4	-12,4	-5,1	0,3
	T+1	-6,3	-9,5	-11,0	-2,8	9,2	-8,7	-5,3	-5,5	-5,9	-1,7	-7,8	-5,9	0,2	1,9
Geschäftslage	U	-4,9	-2,2	-7,1	2,9	19,9	12,6	5,2	10,7	-1,1	11,7	7,3	0,7	1,7	6,3
Beurteilung	T+1	-4,9	6,0	2,5	10,3	3,3	2,7	-2,1	5,6	-7,1	3,7	-2,9	2,0	10,5	15,4
Geschäftslage	U	-7,4	-26,0	-18,9	-9,8	5,4	-3,2	-11,0	-15,3	-15,0	-14,8	-21,1	-24,6	-11,6	-5,5
Erwartungen	T+1	-7,4	-23,9	-23,6	-15,1	-10,8	-19,4	-8,4	-16,0	-4,8	-6,8	-12,7	-13,4	-9,5	-10,7
Nachfragesituation	U	-3,0	-12,1	-22,1	10,9	6,9	-6,0	-7,0	7,2	-17,0	4,2	0,3	-8,6	-9,9	-9,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-3,0	-1,1	-8,0	6,1	6,3	-17,9	-13,2	-1,6	-10,7	-1,3	-1,9	4,5	2,6	5,4
Auftragsbestand	U	-6,6	-12,7	-23,9	2,6	8,8	6,3	-2,4	3,7	-10,8	3,8	-6,6	-12,9	-14,6	-19,2
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,6	-1,9	-9,2	-1,0	6,8	0,4	-6,7	-4,4	-8,7	-4,3	-7,4	-2,9	-1,4	-2,9
Fertigwarenlager	U	15,4	10,3	22,7	18,3	20,4	11,5	12,3	-8,4	4,9	8,4	8,0	11,6	16,8	22,1
Beurteilung	T+1	15,4	9,8	15,6	9,7	13,9	13,7	15,4	-3,7	8,1	9,3	13,6	13,1	16,5	14,5
Produktion	U	-7,0	-24,1	-27,1	2,4	7,5	-3,6	1,0	3,3	-19,9	-5,4	-7,8	-9,0	-13,0	-19,3
Entwicklung im Vormonat	T+1	-6,9	-11,5	-11,0	-9,1	11,3	-13,5	-7,7	-10,2	-15,2	-7,0	-5,0	-0,6	1,4	-2,4
Produktionspläne	U	-0,1	-22,8	2,6	13,7	-4,1	11,4	-3,9	-16,5	-24,9	-12,6	-6,3	-24,3	-14,0	0,2
	T+1	-0,1	-10,2	-7,1	-1,5	-12,3	-10,6	-3,8	-3,9	-12,3	-3,3	0,2	-3,9	-1,5	-10,2
Export Erwartungen	U	4,2	5,7	0,7	2,7	-10,4	16,6	-5,1	-7,3	-18,0	-24,6	-3,5	0,2	-5,8	0,3
	T+1	4,3	1,1	-5,4	-1,1	-8,2	3,5	-8,8	-5,8	-12,0	-14,4	-1,6	14,7	-12,1	-6,6
Beschäftigtenzahl	U	-9,2	-5,5	2,9	-14,7	-14,6	-13,0	-17,8	-15,7	-18,9	-20,6	-23,4	-17,3	-20,7	-0,7
Erwartungen	T+1	-9,3	-0,7	-4,4	-14,1	-12,4	-23,8	-25,1	-16,0	-17,1	-14,4	-17,2	-14,7	-15,3	-9,5
Auftragsbestand	U	1,7	2,9	2,0	2,0	2,0	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,3	2,3
in Produktionsmonaten	T+1	1,7	3,0	2,4	2,4	2,4	2,8	2,8	2,8	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,4
Kapazitätsauslastung in %	U	77,5	78,3	75,3	75,3	75,3	81,5	81,5	81,5	81,5	81,5	81,5	81,5	78,3	78,3
	T+1	77,5	81,0	77,6	77,6	77,6	77,9	77,9	77,9	80,2	80,2	80,2	80,2	81,0	81,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Ernährungsgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U -4,4	-4,1	-9,3	10,1	-3,5	23,4	5,1	8,0	4,1	12,1	-1,2	7,0	-2,7	6,9	8,1
	T+I -4,4	-0,5	-5,8	11,5	0,5	18,9	-7,8	4,2	0,3	11,7	3,7	8,7	4,5	10,2	10,4
Geschäftslage	U -3,3	9,1	-11,3	19,3	-5,2	28,8	6,1	4,3	10,2	19,5	20,0	16,8	20,4	19,2	19,4
Beurteilung	T+I -3,4	11,1	-5,1	33,1	6,2	35,4	-2,2	0,4	1,7	8,0	19,4	10,0	20,0	21,4	24,6
Geschäftslage	U -5,1	-16,4	-7,3	1,2	-1,7	18,2	4,1	11,7	-1,8	4,9	-20,4	-2,3	-23,3	-4,7	-2,6
Erwartungen	T+I -5,1	-11,5	-6,5	-8,1	-5,1	3,5	-13,2	8,1	-1,2	15,4	-10,9	7,3	-9,9	-0,5	-3,0
Nachfragesituation	U 2,1	0,5	-26,2	17,4	6,4	26,2	17,3	13,1	25,8	-3,2	-5,2	14,9	-9,3	-9,6	-19,7
Entwicklung im Vormonat	T+I 2,2	13,2	0,2	-0,6	-21,3	7,8	6,6	2,5	26,3	13,0	6,6	18,1	5,0	3,6	4,4
Auftragsbestand	U -1,0	-3,1	-24,6	0,7	6,6	18,4	8,3	17,0	22,4	1,2	-10,4	6,3	-22,1	-17,0	-20,2
Entwicklung im Vormonat	T+I -0,9	9,6	-0,7	-1,5	-13,2	-1,0	-0,9	-0,3	18,3	7,6	5,9	9,5	-13,5	-3,8	3,8
Fertigwarenlager	U -11,0	-0,6	-12,5	0,2	-4,9	-6,4	-7,0	-4,6	-5,9	7,2	-7,5	-3,7	-1,7	-5,1	-16,5
Beurteilung	T+I -11,1	0,9	-2,8	-2,6	-4,9	0,6	-11,9	-1,2	-8,8	-0,3	-7,6	-7,1	-3,8	-3,4	-6,9
Produktion	U 6,2	-2,6	5,3	15,0	5,1	5,2	-4,9	2,7	-14,6	-8,8	-12,9	-6,8	0,0	3,5	4,2
Entwicklung im Vormonat	T+I 6,3	0,7	-1,4	6,6	1,2	3,9	-11,9	7,8	-12,3	-1,6	-9,5	-1,5	-1,5	7,6	-2,3
Produktionspläne	U -0,5	-3,5	-13,8	5,0	24,0	41,5	26,4	6,6	14,2	-2,1	-32,5	-2,8	-4,8	-8,0	-41,2
	T+I -0,5	-4,3	6,2	1,5	-0,3	34,4	-0,8	-10,6	10,1	14,9	-10,7	7,0	9,2	-7,6	-20,5
Export Erwartungen	U 6,3	-31,9	23,2	33,5	26,1	29,1	6,2	-11,0	-17,8	-18,3	-10,0	1,6	-4,8	-5,3	-1,4
	T+I 6,4	-23,7	12,0	-0,1	11,5	11,2	-7,4	2,0	2,8	-5,8	4,0	14,3	5,7	2,2	-11,6
Beschäftigtenzahl	U 6,4	28,4	2,8	8,6	5,7	21,1	6,6	0,6	23,7	9,5	-7,0	18,1	15,4	-10,7	11,2
Erwartungen	T+I 6,5	18,4	4,7	11,8	-0,7	13,7	-4,6	-13,1	19,4	20,7	9,4	30,2	25,4	-22,1	13,8
Kapazitätsauslastung in %	U -5,0	1,1	6,8	-5,3	-9,9	-12,6	-7,1	-9,0	4,7	7,9	-1,6	-7,4	-0,2	0,7	-6,6
	T+I -5,0	2,3	1,4	-6,0	-5,3	-10,6	-12,4	-12,1	2,7	5,2	2,1	-1,9	2,6	2,6	-12,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Textil-, Bekleidungs-, Ledergewerbe															
Bayern															
Geschäftsklima	U	-16,8	-34,9	-22,0	-15,7	-15,1	-17,8	-63,1	-56,2	-61,4	-40,7	-45,4	-52,0	-34,1	-38,5
	T+I	-16,8	-34,1	-32,0	-23,9	-21,1	-25,6	-59,6	-46,6	-44,8	-46,7	-44,1	-40,4	-34,4	-47,5
Geschäftslage	U	-17,4	-20,5	-1,3	-10,8	-3,8	-19,6	-52,7	-44,0	-48,4	-46,4	-50,1	-62,9	-36,6	-44,0
Beurteilung	T+I	-17,4	-20,6	-7,3	-12,9	-11,6	-18,1	-55,8	-40,5	-39,5	-53,7	-50,2	-48,2	-37,3	-50,8
Geschäftslage	U	-15,3	-48,2	-40,5	-20,5	-25,7	-15,9	-72,7	-67,5	-73,3	-34,7	-40,5	-40,3	-31,5	-32,8
Erwartungen	T+I	-15,3	-46,7	-53,5	-34,2	-30,1	-32,8	-63,3	-52,5	-49,9	-39,3	-37,7	-32,1	-31,5	-44,3
Nachfragesituation	U	-8,9	-31,5	25,3	13,3	-36,7	-41,1	-58,3	-61,0	-43,8	-18,6	-25,6	-21,1	-20,8	-28,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	-9,0	-26,2	9,2	-9,3	-36,3	-43,7	-44,1	-36,8	-36,2	-32,6	-12,7	-9,5	-17,9	-46,6
Auftragsbestand	U	-13,8	-26,4	-22,5	21,0	-29,6	-35,4	-66,9	-51,6	-52,9	-39,1	-56,8	-28,2	-34,1	-2,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-13,8	-19,7	-30,0	0,5	-46,8	-33,5	-50,7	-40,8	-37,0	-52,7	-59,7	-18,1	-31,2	-9,2
Fertigwarenlager	U	36,0	21,2	46,7	20,5	20,3	27,0	45,1	65,2	39,5	48,2	34,3	47,7	36,5	44,1
Beurteilung	T+I	36,0	26,8	41,2	23,4	22,9	38,6	45,9	54,0	47,2	48,6	29,4	38,7	44,1	37,7
Produktion	U	-17,3	-14,2	-9,8	5,2	-29,1	-23,9	-38,6	-25,3	-45,1	-21,4	-22,0	-0,9	-29,0	11,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-17,3	0,9	-21,7	-2,7	-21,9	-29,9	-34,9	-23,8	-34,9	-30,0	-29,7	-7,1	-16,7	-0,5
Produktionspläne	U	-18,3	-23,1	-29,1	-30,0	-25,5	5,8	-58,6	-41,1	-41,6	-53,3	-28,4	-25,9	-26,2	-29,5
	T+I	-18,3	-18,2	-23,8	-38,4	-41,2	-20,2	-39,4	-38,1	-43,0	-42,7	-24,0	-20,7	-22,6	-23,1
Export Erwartungen	U	-0,1	1,9	-8,6	-11,4	-13,3	2,0	-22,9	-21,0	-19,4	-41,3	-19,2	-30,8	8,6	-14,1
	T+I	0,0	1,5	-15,0	-21,8	-11,6	-5,4	-20,4	-14,0	-20,1	-35,0	-12,6	-24,2	8,0	-20,5
Beschäftigtenzahl	U	-22,7	-25,2	-7,8	-27,7	-31,7	-44,5	-45,6	-38,2	-58,0	-70,9	-46,7	-29,2	-35,7	-33,6
Erwartungen	T+I	-22,8	-26,9	-19,1	-29,7	-31,2	-38,8	-36,6	-41,6	-52,1	-75,4	-37,7	-32,6	-38,5	-45,3
Auftragsbestand	U	2,9	3,4	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,5	1,5
in Produktionsmonaten	T+I	2,9	3,6	2,4	2,4	2,4	2,1	2,1	2,1	2,1	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	84,7	81,5	80,8	80,8	80,8	78,8	78,8	78,8	78,8	75,7	75,7	75,7	71,6	71,6
	T+I	84,7	82,8	81,2	81,2	81,2	76,3	76,3	76,3	76,3	76,7	76,7	76,7	72,6	72,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Holzgewerbe und Herstellung von Möbeln Bayern															
Geschäftsklima	U	-5,5	-25,1	-32,1	-14,8	-29,7	-24,6	-36,7	-29,2	-44,4	-42,3	-37,5	-39,2	-38,0	-25,9
	T+I	-5,4	-35,8	-46,7	-21,4	-23,5	-21,3	-31,9	-25,7	-41,0	-35,9	-32,4	-39,4	-49,1	-41,2
Geschäftslage	U	-3,0	-22,7	-31,3	-9,8	-41,3	-13,3	-51,1	-40,4	-44,3	-50,2	-35,2	-34,1	-34,6	-27,0
Beurteilung	T+I	-3,0	-30,1	-41,6	-16,4	-32,0	-10,1	-47,8	-32,1	-40,7	-45,1	-36,9	-30,5	-42,8	-38,6
Geschäftslage	U	-6,8	-27,5	-32,8	-19,6	-17,3	-35,3	-20,8	-17,3	-44,4	-33,9	-39,8	-44,1	-41,3	-24,8
Erwartungen	T+I	-6,9	-41,3	-51,5	-26,2	-14,5	-31,9	-14,4	-19,1	-41,2	-26,3	-27,8	-47,8	-55,1	-43,7
Nachfragesituation	U	-6,7	-26,1	-7,0	-3,6	-21,8	-20,4	-22,9	-23,1	-50,6	7,7	8,5	-19,7	-17,5	29,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-6,8	-26,3	-38,7	-9,3	-13,6	-15,2	-17,3	-22,8	-31,7	20,7	-7,7	-23,5	-20,5	-2,6
Auftragsbestand	U	-11,6	-44,4	6,6	-0,2	-18,7	-35,1	-50,3	-25,4	-69,1	-10,8	-9,1	-20,9	-33,1	13,5
Entwicklung im Vormonat	T+I	-11,6	-36,7	-32,1	-10,1	-14,2	-24,3	-35,9	-22,9	-65,8	-5,4	-8,5	-18,2	-25,2	-26,6
Fertigwarenlager	U	12,4	0,7	9,1	19,2	-4,7	9,2	-7,2	4,9	9,3	15,8	17,6	44,6	17,6	14,1
Beurteilung	T+I	12,5	-0,5	9,0	14,4	4,0	7,6	-3,3	10,1	5,2	17,1	14,6	38,0	16,6	14,4
Produktion	U	-6,8	9,5	-11,9	3,6	-4,0	-23,8	-38,9	-23,1	-42,0	-4,9	-10,3	-26,2	-23,1	-2,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	-6,8	9,3	-25,1	-4,1	-11,2	-18,5	-27,3	-16,2	-24,2	-15,8	-19,0	-32,3	-24,9	-16,6
Produktionspläne	U	-3,3	-34,9	-33,6	-13,3	-15,7	-16,5	-23,0	-26,8	-17,3	-4,9	-20,4	-13,0	-21,9	-12,1
	T+I	-3,3	-36,6	-31,5	-21,3	-17,7	-7,7	-8,1	-37,5	-38,2	-11,4	-16,5	-10,8	-22,6	-9,0
Export Erwartungen	U	0,1	3,7	-17,4	0,4	-20,2	1,3	-4,8	-8,3	-25,5	-13,7	-11,5	3,8	-2,7	-0,2
	T+I	0,1	-3,1	-22,6	-1,8	-13,1	5,9	-2,1	-15,2	-21,2	-9,6	-5,8	-1,5	-11,1	-4,8
Beschäftigtenzahl	U	-12,0	-35,1	-34,3	0,2	-12,0	-18,6	-18,8	-16,3	-30,4	-25,8	-24,8	-42,4	-35,9	-40,9
Erwartungen	T+I	-12,0	-33,5	-40,7	4,5	-14,4	-18,3	-19,0	-18,4	-31,1	-26,2	-26,5	-37,1	-34,8	-47,0
Auftragsbestand	U	1,9	2,9	3,0	3,0	3,0	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,9	3,2
in Produktionsmonaten	T+I	1,9	3,3	2,5	2,5	2,5	2,3	2,3	2,3	2,7	2,7	2,7	2,7	3,2	3,2
Kapazitätsauslastung in %	U	84,0	84,8	85,5	85,5	85,5	78,4	78,4	78,4	77,2	77,2	77,2	75,0	75,0	74,0
	T+I	84,0	84,0	85,0	85,0	85,0	78,7	78,7	78,7	78,3	78,3	78,3	74,0	74,0	74,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Bayern																
Geschäftsklima	U	3,6	-21,7	-34,3	-28,8	-34,0	1,4	4,3	-25,0	-25,8	-30,8	-28,5	-32,8	-29,4	-25,1	-27,6
	T+I	3,6	-24,1	-33,3	-28,9	-29,6	-5,8	-5,9	-27,2	-26,0	-21,8	-22,9	-27,9	-32,5	-26,2	-25,4
Geschäftslage	U	6,5	-24,7	-38,0	-28,3	-26,0	-4,3	-24,1	-32,2	-43,5	-26,2	-38,1	-44,5	-29,2	-14,4	-27,9
	T+I	6,5	-34,7	-34,5	-33,3	-21,7	-1,2	-30,9	-40,6	-38,7	-16,3	-25,8	-46,7	-34,5	-23,8	-23,1
Geschäftslage	U	2,0	-18,7	-30,6	-29,3	-41,7	7,2	37,3	-17,4	-6,1	-35,2	-18,3	-20,2	-29,5	-35,2	-27,2
	T+I	2,0	-12,9	-32,1	-24,5	-37,1	-10,3	23,0	-12,7	-12,3	-27,1	-20,1	-6,7	-30,5	-28,5	-27,8
Nachfragesituation	U	1,4	3,5	0,0	19,2	-18,9	13,9	-15,9	-7,4	-35,7	-50,8	-7,9	15,1	-27,6	-39,0	-9,6
	T+I	1,4	17,8	-6,1	0,9	-19,7	14,4	-18,4	-2,7	-30,3	-34,7	-19,5	9,1	-24,9	-21,9	-13,9
Auftragsbestand	U	-3,4	-24,6	-9,9	14,1	-38,6	13,0	-17,4	-2,5	-48,7	-55,7	-19,8	12,6	-30,5	-38,1	-7,1
	T+I	-3,5	-13,4	-19,8	-2,7	-46,2	9,7	-19,6	-0,4	-36,4	-37,1	-25,4	10,0	-29,2	-23,4	-14,8
Fertigwarenlager	U	23,1	36,2	29,0	49,5	41,8	36,5	39,7	37,8	27,9	26,3	21,7	27,0	15,3	21,4	22,6
	T+I	23,1	40,2	34,3	57,8	45,2	42,1	40,2	31,0	16,9	18,7	20,6	30,5	14,2	24,5	26,7
Produktion	U	-2,1	-23,9	10,7	-11,1	-11,8	19,5	-21,3	-5,8	-20,9	-34,4	-4,8	0,0	-45,6	-53,3	-22,8
	T+I	-2,1	-0,3	-2,5	-21,4	-14,2	16,3	-13,0	-9,3	-21,3	-23,5	-18,2	-8,5	-34,2	-25,3	-34,7
Produktionspläne	U	3,8	30,0	3,3	8,1	-3,9	44,7	54,2	-2,5	-20,0	-22,1	8,7	-9,2	-16,2	-25,7	-29,4
	T+I	3,9	33,2	-14,5	-0,3	-7,6	36,6	43,6	5,8	-15,9	-9,8	9,2	-3,9	-1,1	-22,3	-46,3
Export Erwartungen	U	4,2	0,0	-22,8	8,6	0,0	18,6	25,7	-10,7	4,7	-35,4	3,4	-18,3	3,3	-29,5	-8,5
	T+I	4,3	-2,5	-27,8	-2,0	0,7	7,7	15,9	-3,9	7,9	-21,6	-3,1	-10,3	16,8	-31,7	-13,5
Beschäftigtenzahl	U	-6,9	-18,7	-35,5	-6,1	-30,7	0,0	18,1	-22,2	-5,2	-40,2	-18,3	-15,1	-18,1	-34,6	-21,3
	T+I	-6,9	-20,7	-42,0	1,5	-32,2	-2,7	10,4	-18,8	-6,0	-25,8	-17,4	-17,9	-20,3	-36,6	-27,4
Auftragsbestand	U	1,5	1,4	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,4	1,4	1,4
	T+I	1,5	1,7	1,6	1,6	1,6	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,5	1,5	1,7	1,7	1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	88,4	78,0	78,8	78,8	78,8	78,0	78,0	78,0	78,0	78,5	78,5	78,5	78,3	78,3	78,3
	T+I	88,4	78,9	78,6	78,6	78,6	78,3	78,3	78,3	78,3	77,4	77,4	77,4	79,2	79,2	79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung Bayern	U	-4,5	-18,3	-22,9	-28,9	-18,0	-1,3	-8,9	-19,2	-20,7	-31,6	-8,1	-23,7	-18,4	-27,8	-13,1
	T+1	-4,4	-18,1	-27,3	-25,1	-15,4	-2,2	-12,2	-13,3	-20,4	-33,1	-6,1	-22,0	-22,4	-27,3	-17,6
Geschäftsklima	U	-2,0	-8,2	-34,7	-27,4	-31,1	-10,4	-18,2	-33,3	-25,0	-41,1	-19,5	-10,7	-6,3	-26,1	-14,8
	T+1	-1,9	-9,7	-32,2	-25,6	-26,1	-3,0	-11,6	-22,5	-24,4	-46,3	-19,8	-20,5	-23,6	-27,0	-12,1
Geschäftslage Erwartungen	U	-6,1	-27,9	-10,2	-30,4	-3,8	8,3	0,8	-3,8	-16,3	-21,5	4,0	-35,8	-29,8	-29,4	-11,3
	T+1	-6,2	-26,2	-22,3	-24,6	-4,0	-1,4	-12,8	-3,6	-16,3	-18,9	8,7	-23,4	-21,2	-27,7	-23,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-5,1	-27,9	-15,3	8,8	-13,2	-15,9	-19,8	-3,8	2,3	-7,5	16,8	-4,2	33,3	-31,0	12,5
	T+1	-5,1	-15,4	-1,0	-3,7	-7,0	-13,3	-15,3	-0,4	-3,4	-6,3	12,7	-18,0	23,7	-15,4	28,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,6	-38,5	-36,3	11,2	-27,4	-26,5	-6,7	-20,5	2,4	16,8	7,6	-5,0	25,4	-31,7	-15,7
	T+1	-9,6	-21,7	-21,9	-4,0	-19,3	-23,6	-3,0	-19,1	-8,2	4,1	0,4	-9,8	26,4	-11,3	-0,2
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,0	22,6	22,2	25,0	25,5	4,5	43,2	25,0	0,0	24,1	31,5	1,9	44,0	18,3	25,5
	T+1	5,0	22,5	15,9	31,6	29,2	18,0	36,2	18,5	11,1	12,5	31,9	2,9	40,2	17,4	20,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-7,4	-41,8	-16,1	8,8	-17,0	-11,8	-38,8	-38,6	-8,0	-19,6	11,9	-5,2	25,4	-27,8	-4,7
	T+1	-7,3	-23,2	-7,9	-6,4	-15,9	-8,0	-31,0	-26,9	-13,6	-23,5	1,2	-13,7	15,7	-5,1	4,6
Produktionspläne	U	-2,4	-30,3	16,1	-9,6	5,7	-2,1	-3,3	6,1	13,1	4,7	8,5	-6,3	-28,9	-18,3	-11,7
	T+1	-2,3	-16,9	8,3	-12,4	7,4	3,8	-7,0	1,0	-0,9	-3,0	7,5	-4,2	-7,7	-4,9	-20,5
Export Erwartungen	U	1,1	-11,6	12,8	-10,0	-11,9	-5,6	0,0	-7,6	-12,5	-4,4	0,0	-5,6	0,0	-3,6	-6,8
	T+1	1,2	-10,0	12,7	-12,5	-9,5	-8,1	-5,8	-11,4	-14,5	-8,5	4,6	-0,1	5,9	-3,2	-6,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-9,2	-21,3	-20,5	-22,4	-7,5	-9,0	-4,1	-4,0	-35,2	-26,2	-11,9	-22,5	-28,1	-31,7	-7,8
	T+1	-9,3	-18,0	-20,7	-21,9	-4,1	-10,7	-5,0	-6,2	-34,0	-26,7	-12,5	-24,3	-28,6	-28,9	-8,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5	2,1		2,0		2,4		2,4		2,2		2,2		1,9	
	T+1	1,5	2,2		2,0		2,4		2,4		2,0		2,0		2,0	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7	78,7		77,3		72,4		73,3		76,8		75,9		75,9	
	T+1	82,7	79,7		77,1		73,3		73,3		75,2		76,8		76,8	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern	U	7,9	-17,1	15,6	-7,0	11,5	14,9	-14,5	9,6	-10,1	-10,9	-7,7	-0,4	-0,6	5,6
	T+1	8,0	-16,0	7,4	-14,7	7,2	14,2	-10,0	12,2	-3,6	-12,4	-5,3	3,4	0,7	-3,2
Geschäftsklima	U	11,2	-30,9	8,6	-11,9	0,7	-16,1	-12,5	8,8	-12,1	-17,1	-3,2	-12,1	1,3	1,1
	T+1	11,2	-31,9	3,7	-21,8	-13,6	-9,0	-12,3	8,3	-0,1	-21,7	3,7	-3,9	1,4	-4,7
Geschäftslage	U	6,3	-2,2	22,9	-2,0	22,8	15,5	-16,4	10,5	-8,1	-4,5	-12,0	12,1	-2,5	10,2
	T+1	6,3	1,3	11,1	-7,4	30,4	11,6	-7,7	16,2	-6,9	-2,7	-13,9	10,9	0,0	-1,8
Nachfragesituation	U	7,3	-13,2	-0,7	24,5	8,3	23,0	21,1	-3,5	-31,5	-0,7	10,9	-20,7	-8,0	9,4
	T+1	7,2	4,1	-15,5	19,2	1,3	27,5	14,4	-4,6	-12,9	-7,8	1,8	-13,8	13,0	-1,9
Auftragsbestand	U	2,3	0,0	25,7	23,8	9,9	19,9	-17,4	27,0	-37,7	-25,0	12,6	-15,4	0,6	10,2
	T+1	2,3	9,8	2,7	17,5	4,1	23,7	-26,0	15,5	-14,3	-24,7	19,9	-2,9	11,0	-12,1
Entwicklung im Vormonat	U	7,0	17,0	20,6	12,2	1,4	4,0	12,0	15,2	-4,7	22,4	2,7	-8,7	5,2	16,3
	T+1	7,0	16,5	21,1	15,2	7,3	0,4	10,1	4,4	-4,4	20,4	7,5	-5,0	4,6	14,9
Fertigwarenlager	U	3,8	-41,8	20,7	10,7	12,5	11,8	-18,4	-12,6	-45,7	29,2	12,0	-45,9	-23,5	26,6
	T+1	3,8	-18,6	-10,4	6,3	4,2	15,7	-20,3	-9,6	-34,7	23,5	8,6	-31,0	3,7	-2,1
Produktion	U	9,4	4,5	0,7	9,4	-4,2	-2,5	10,5	-7,9	14,7	-1,4	2,1	4,1	34,6	9,0
	T+1	9,4	-7,4	-7,2	8,0	-3,5	-8,4	8,3	-3,8	14,8	10,1	7,9	5,9	22,5	0,5
Produktionspläne	U	12,2	-3,7	-9,6	-6,8	-14,1	27,7	16,8	-1,4	-4,8	4,5	21,2	15,8	17,5	9,2
	T+1	12,2	0,3	-2,8	-6,8	-7,2	16,8	3,7	-6,5	-5,8	15,8	19,3	20,8	21,8	17,9
Export Erwartungen	U	-5,4	-23,5	-18,6	-0,7	-17,6	-8,7	-15,7	-14,5	4,4	3,1	-20,0	6,2	-1,3	-12,5
	T+1	-5,3	-28,8	-19,3	-5,6	-16,0	-11,4	-10,2	-14,8	-1,7	2,3	-4,3	2,0	-5,6	-12,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0	2,0	1,6	1,6	1,6	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,6	1,6
	T+1	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,6	1,6
Kapazitätsauslastung in %	U	83,7	78,2	80,1	80,1	79,7	79,2	79,2	79,2	78,4	78,4	77,8	77,8	75,5	75,5
	T+1	83,7	79,1	79,7	79,7	79,7	79,2	79,2	79,2	79,7	79,7	77,8	77,8	76,6	76,6

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern Geschäftsklima	U	6,5	-2,7	-19,6	6,9	7,5	7,5	6,0	-10,4	-13,0	-23,0	-25,0	-30,8	-23,7	-16,7
	T+1	6,5	-8,3	-30,2	5,1	5,8	2,6	5,4	-2,7	-11,4	-14,3	-16,8	-28,9	-28,7	-25,7
Geschäftslage Beurteilung	U	12,2	-6,3	-11,2	4,3	17,7	-4,5	12,9	-12,5	-16,1	-29,4	-25,0	-25,7	-36,8	-24,2
	T+1	12,3	-4,2	-12,1	-2,3	-4,4	-1,2	8,8	-7,8	-19,7	-19,9	-24,3	-23,7	-33,8	-24,7
Geschäftslage Erwartungen	U	1,5	1,0	-27,6	9,5	-2,3	20,2	-0,7	-8,3	-9,8	-16,3	-25,0	-35,7	-9,5	-8,8
	T+1	1,5	-12,3	-46,5	-42,3	-3,1	6,6	2,0	2,6	-2,7	-8,6	-8,9	-33,9	-23,5	-26,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,0	-25,9	-12,4	7,7	4,2	-14,6	8,8	-40,3	-45,4	-12,4	-1,2	-24,4	-14,5	9,3
	T+1	2,9	-17,7	-31,6	-5,6	-5,2	-12,8	8,4	-30,4	-26,6	-7,9	1,9	-26,1	-6,1	-9,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	0,1	-28,6	2,9	1,0	-2,6	-26,4	8,2	-40,3	-48,9	-26,1	-14,0	-18,1	-14,0	9,8
	T+1	0,0	-21,0	-20,4	-13,7	-8,1	-27,9	-1,8	-30,0	-34,3	-13,3	-8,7	-13,1	-5,5	-13,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	15,8	16,1	32,2	17,2	3,4	10,1	5,5	37,8	33,1	40,6	39,5	28,0	22,9	26,3
	T+1	15,8	17,4	38,7	28,9	16,9	8,1	0,0	34,6	36,1	34,8	24,0	24,4	24,3	32,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	-39,5	8,8	-11,4	-2,1	-22,5	15,0	-34,0	-40,2	-26,1	-11,6	-26,3	-21,3	9,8
	T+1	-0,6	-28,5	-21,5	-28,4	-11,1	-16,2	5,7	-27,2	-27,7	-22,1	-2,1	-15,5	-7,6	-19,7
Produktionspläne	U	5,9	21,5	-2,4	-13,7	11,4	-1,7	-3,4	-13,9	7,5	-26,8	-45,9	-32,9	6,7	8,8
	T+1	5,8	-0,9	-13,7	-14,4	9,8	-11,5	-3,6	-9,1	-8,6	-6,0	-19,8	-26,3	-15,6	-1,5
Export Erwartungen	U	8,3	22,2	2,1	-3,8	20,8	0,6	8,3	3,6	6,9	1,4	-11,4	-5,5	0,0	-3,3
	T+1	8,3	10,9	0,2	-9,5	14,0	-1,4	10,7	0,9	4,0	11,5	1,6	-1,1	-11,6	-3,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,5	-8,7	-12,2	-15,2	-3,5	5,1	5,4	-7,6	-7,0	-30,7	-28,5	-27,1	-20,1	-16,0
	T+1	-3,5	-11,5	-19,0	-23,6	-2,2	-3,0	3,1	-2,4	-7,2	-17,3	-17,2	-22,5	-22,3	-22,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	3,9	3,9	3,9	3,9	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	2,8	2,8	3,1
	T+1	2,4	4,2	3,9	3,9	3,9	3,0	3,0	3,0	3,3	3,3	3,3	3,1	3,1	3,1
Kapazitätsauslastung in %	U	79,8	73,1	74,6	74,6	74,6	70,8	70,8	70,8	70,5	70,5	70,5	67,0	67,0	67,0
	T+1	79,8	73,9	71,5	71,5	71,5	70,9	70,9	70,9	72,7	72,7	72,7	67,7	67,7	67,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Herstellung von Metallzeugnissen															
Bayern															
Geschäftsklima	U	-21,4	-21,1	-18,7	-25,1	-11,7	-15,6	-35,6	-36,9	-47,5	-39,5	-44,0	-43,0	-45,2	-12,0
	T+I	-21,4	-37,7	-27,6	-28,4	-12,1	-21,2	-31,4	-33,5	-39,6	-29,9	-36,5	-41,2	-45,0	-28,5
Geschäftslage	U	-8,6	-21,7	-21,1	-25,6	-14,4	-14,1	-35,1	-41,1	-47,2	-41,6	-46,9	-48,7	-54,6	-30,1
Beurteilung	T+I	-8,8	-31,0	-27,9	-27,3	-13,5	-19,4	-34,8	-41,5	-43,8	-34,5	-39,1	-45,2	-54,6	-39,6
Geschäftslage	U	-33,3	-20,4	-16,3	-24,5	-8,9	-17,1	-36,0	-32,6	-47,7	-37,4	-41,0	-37,1	-35,1	8,0
Erwartungen	T+I	-33,0	-44,2	-27,3	-29,5	-10,7	-23,0	-27,9	-25,0	-35,4	-25,2	-33,9	-37,2	-34,6	-16,7
Nachfragesituation	U	-2,4	-33,2	-11,1	-9,6	-6,4	-23,4	-34,7	-32,3	-63,1	-30,5	-38,8	-50,0	-45,6	-17,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,5	-26,3	-29,1	-25,9	-7,2	-24,7	-32,3	-35,5	-51,6	-24,0	-35,7	-41,4	-36,9	-34,6
Auftragsbestand	U	-5,9	-29,7	-18,3	-35,3	-12,0	-33,0	-47,4	-39,9	-62,4	-38,7	-48,7	-49,2	-41,3	-17,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-5,9	-28,2	-33,7	-43,5	-14,0	-32,7	-39,1	-42,1	-48,7	-28,9	-42,8	-43,1	-36,5	-32,6
Fertigwarenlager	U	17,6	10,8	33,2	23,4	21,9	26,8	21,2	23,3	20,7	33,0	28,8	43,2	27,1	22,2
Beurteilung	T+I	17,6	11,3	31,2	22,2	25,7	29,7	16,1	23,6	22,8	27,3	27,6	41,9	27,3	20,7
Produktion	U	-2,9	-44,6	-6,2	-20,2	-15,1	-17,8	-22,4	-22,8	-54,8	-2,9	-35,9	-35,8	-50,9	-12,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-2,9	-24,7	-23,9	-20,9	-19,5	-18,5	-20,2	-29,7	-30,8	-9,8	-38,9	-25,4	-26,9	-27,8
Produktionspläne	U	1,1	-3,2	-11,4	-9,7	0,6	-11,9	-27,5	-26,2	-20,7	-27,6	-38,1	-41,1	-27,0	-4,3
	T+I	1,0	-17,1	-30,0	-16,6	7,6	-20,2	-24,7	-17,4	-21,8	-13,4	-21,9	-38,5	-41,5	-22,1
Export Erwartungen	U	7,0	-8,7	-5,3	-22,4	-15,4	-25,9	-19,5	-21,6	-31,7	-29,3	-34,3	-33,0	-17,7	-11,6
	T+I	7,0	-17,6	-16,5	-23,8	-9,8	-28,8	-18,5	-21,9	-25,9	-19,3	-28,3	-34,0	-26,6	-24,4
Beschäftigtenzahl	U	-0,3	-19,6	-19,0	-26,1	-18,4	-16,4	-23,4	-33,1	-29,9	-39,2	-47,8	-48,1	-39,5	-19,9
Erwartungen	T+I	-0,2	-22,3	-22,0	-30,2	-18,9	-20,3	-24,6	-29,7	-29,9	-32,1	-41,2	-43,5	-42,5	-23,1
Auftragsbestand	U	3,3	3,7		3,8		4,0				3,0			3,2	
in Produktionsmonaten	T+I	3,3	3,7		3,8		3,8				3,2			3,2	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7	78,9		78,7		76,3				68,9			70,9	
	T+I	82,7	79,8		77,7		75,5				69,8			71,8	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Maschinenbau Bayern															
Geschäftsklima	U	-21,1	-20,5	-14,3	-16,0	-16,8	-13,3	-17,6	-13,5	-33,3	-32,1	-26,3	-26,4	-21,1	-18,0
	T+1	-23,9	-25,4	-19,5	-19,5	-17,5	-15,4	-15,2	-14,8	-31,0	-22,6	-20,4	-25,9	-24,3	-23,1
Geschäftslage	U	5,5	-0,9	2,3	-6,0	-9,0	-18,0	-20,3	-18,1	-32,8	-35,7	-25,2	-27,9	-22,2	-20,5
Beurteilung	T+1	1,9	-6,7	-1,4	-12,8	-11,0	-17,2	-16,8	-18,1	-26,9	-28,0	-20,7	-28,1	-26,4	-26,5
Geschäftslage	U	-44,3	-38,2	-29,5	-25,5	-24,3	-8,4	-14,9	-8,8	-33,8	-28,5	-27,4	-24,9	-20,0	-15,4
Erwartungen	T+1	-46,5	-42,3	-36,0	-25,9	-23,7	-13,6	-13,6	-11,3	-35,0	-17,1	-20,1	-23,8	-22,1	-19,7
Nachfragesituation	U	-12,1	-10,5	-16,0	-24,9	-12,9	-25,1	-19,4	-15,2	-45,6	-23,5	-12,2	-22,3	-13,4	-3,9
Entwicklung im Vormonat	T+1	-16,1	-19,6	-23,8	-31,3	-11,8	-23,6	-16,9	-16,7	-30,4	-20,2	-10,7	-19,6	-15,2	-11,8
Auftragsbestand	U	-21,7	-20,4	-31,6	-38,8	-23,1	-28,6	-23,5	-18,9	-40,7	-41,0	-16,0	-40,7	-30,3	-1,5
Entwicklung im Vormonat	T+1	-24,0	-32,9	-39,4	-45,7	-24,1	-25,8	-21,6	-20,6	-31,0	-31,8	-12,4	-38,0	-30,2	-14,2
Fertigwarenlager	U	31,0	40,5	33,6	50,3	35,4	28,1	41,3	32,5	41,5	40,5	39,4	36,4	29,9	43,4
Beurteilung	T+1	35,2	40,4	38,2	54,2	34,9	23,8	36,8	32,2	39,9	41,0	34,5	39,7	35,0	42,0
Produktion	U	-20,3	2,4	-8,2	-14,8	-9,9	-24,2	-9,9	-17,8	-35,9	-15,7	-23,9	-31,9	-26,0	-2,6
Entwicklung im Vormonat	T+1	-7,2	-4,9	-15,2	-19,9	-10,9	-23,9	-12,5	-20,6	-24,9	-20,5	-23,1	-27,5	-11,1	-9,3
Produktionspläne	U	-13,5	-22,4	-13,5	-29,4	-14,5	-9,0	-23,2	-23,1	-25,1	-25,7	-27,4	-30,2	-28,1	-8,9
	T+1	-15,7	-29,3	-17,0	-24,1	-13,5	-15,6	-22,1	-24,4	-29,4	-17,7	-21,6	-26,2	-29,8	-16,4
Export Erwartungen	U	-8,4	-10,7	-9,4	-18,7	-7,4	-5,3	-11,4	-2,9	-19,6	-8,4	-8,9	-21,3	-10,1	-18,6
	T+1	-11,2	-11,6	-13,2	-16,8	-8,0	-5,9	-8,9	-3,7	-25,3	-6,2	-3,2	-16,9	-13,1	-19,3
Beschäftigtenzahl	U	-16,6	-17,6	-6,6	-8,9	0,7	-7,7	-7,8	-5,7	-16,4	-18,6	-19,7	-22,3	-22,9	-21,9
Erwartungen	T+1	-19,2	-20,6	-8,7	-6,2	2,4	-7,3	-8,9	-11,5	-16,7	-15,7	-15,8	-21,0	-25,2	-24,4
Auftragsbestand	U	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,0	5,0	5,0	4,8	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
in Produktionsmonaten	T+1	5,2	5,2	5,3	5,3	5,3	5,0	5,0	5,0	4,7	4,7	4,7	4,5	4,5	4,5
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9	86,2	84,8	85,1	84,8	81,2	81,8	81,6	81,6	81,6	80,8	81,6	79,3	79,2
	T+1	85,8	86,2	85,1	85,1	85,1	81,8	81,8	81,8	81,8	81,8	80,8	81,8	79,2	79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern															
Geschäftsklima	U	-21,1	-12,6	-27,5	-28,0	-43,9	-30,3	-29,7	-27,0	-41,9	-50,6	-35,1	-38,3	-45,3	-25,0
	T+I	-24,9	-27,8	-40,7	-34,2	-44,2	-32,1	-22,8	-18,8	-36,6	-36,3	-32,8	-35,1	-49,0	-40,1
Geschäftslage	U	-20,6	-18,9	-49,6	-39,1	-50,6	-44,8	-47,6	-45,7	-57,2	-51,2	-52,6	-54,9	-66,9	-54,3
Beurteilung	T+I	-23,0	-29,9	-59,8	-48,4	-52,0	-46,7	-38,7	-41,0	-49,6	-47,1	-47,9	-50,4	-69,2	-65,3
Geschäftslage	U	-21,5	-6,1	-2,2	-16,2	-37,0	-14,4	-9,7	-6,0	-25,0	-50,0	-15,6	-19,7	-20,2	10,3
Erwartungen	T+I	-26,7	-25,7	-19,0	-18,7	-36,0	-16,1	-5,3	6,5	-22,4	-24,8	-16,2	-18,1	-25,6	-10,1
Nachfragesituation	U	-29,0	-0,8	-1,2	-29,1	-30,4	-52,2	-5,9	-8,6	-54,8	-20,0	3,8	-4,9	-30,0	10,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-27,8	-22,7	-16,2	-25,3	-24,1	-41,6	2,3	-8,4	-44,7	-13,5	-5,4	-7,9	-23,1	-10,3
Auftragsbestand	U	-33,1	-29,4	-33,1	-52,3	-58,8	-61,0	-55,9	-26,0	-61,4	-53,3	-13,7	-25,8	-43,4	15,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-37,7	-46,0	-50,9	-51,0	-52,7	-52,5	-47,9	-26,0	-47,5	-47,3	-21,1	-23,4	-45,5	-0,1
Fertigwarenlager	U	23,9	57,9	45,3	59,1	57,1	24,5	27,2	52,2	61,4	58,0	59,1	45,0	25,2	16,3
Beurteilung	T+I	33,2	71,4	51,8	61,5	48,6	19,2	21,6	53,1	60,1	54,8	53,1	41,4	34,3	29,3
Produktion	U	-52,1	-17,0	-34,7	-56,6	-44,0	-63,6	-46,5	-49,2	-74,1	-55,6	-27,9	-29,7	-50,6	-13,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	-46,8	-37,4	-46,1	-57,6	-44,4	-56,9	-43,6	-44,6	-60,2	-53,8	-31,1	-32,3	-41,4	-32,4
Produktionspläne	U	-19,6	-5,3	-18,4	-38,5	-44,4	-30,4	-16,8	-7,0	-15,4	-32,3	-8,0	-39,6	-27,7	13,6
	T+I	-32,6	-26,4	-26,7	-38,4	-41,3	-29,3	-10,3	-3,4	-18,9	-16,5	8,3	-39,3	-41,0	-7,6
Export Erwartungen	U	-15,4	11,5	-8,9	-8,2	-5,2	-16,8	-2,1	-14,5	-8,8	-2,0	6,8	27,2	16,7	18,2
	T+I	-20,5	-1,1	-12,1	-8,6	-4,5	-10,7	-5,7	-4,3	-1,4	5,8	7,9	19,2	11,5	5,2
Beschäftigtenzahl	U	-22,4	-30,2	-52,1	-62,1	-54,4	-48,1	-44,1	-39,2	-35,8	-46,7	-34,0	-55,2	-51,1	-46,9
Erwartungen	T+I	-26,5	-39,8	-53,0	-59,1	-56,6	-52,7	-39,5	-34,9	-37,0	-42,4	-32,1	-48,9	-56,0	-56,9
Auftragsbestand	U	4,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3,1	3,1	3,1	3,4	3,4	3,4	3,4	2,4	2,4
in Produktionsmonaten	T+I	4,0	3,2	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	2,2	2,2
Kapazitätsauslastung in %	U	78,1	74,7	74,7	74,7	74,7	74,5	74,5	74,5	71,5	71,5	71,5	65,0	65,0	65,0
	T+I	78,1	74,4	74,4	74,4	74,4	74,6	74,6	74,6	71,7	71,7	71,7	65,0	65,0	65,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern Geschäftsklima	U	5,4	-0,8	-16,9	-8,3	-26,2	16,0	-16,0	-18,8	-23,6	-33,5	-25,0	-43,9	-17,1	-29,7
	T+1	5,5	-4,1	-18,0	-16,5	-22,4	11,8	-13,7	-25,8	-22,7	-26,2	-22,3	-46,4	-20,9	-30,8
Geschäftslage Beurteilung	U	3,6	13,7	-22,9	-23,6	-14,0	-2,6	-31,5	-44,8	-23,2	-40,0	-33,5	-57,8	-24,1	-38,4
	T+1	3,6	15,0	-12,3	-26,9	-25,6	-7,8	-27,5	-57,4	-26,9	-37,5	-25,4	-62,0	-23,4	-27,3
Geschäftslage Erwartungen	U	8,4	-14,4	-10,7	8,3	-37,6	36,4	0,9	11,5	-24,0	-26,7	-16,0	-28,7	-9,8	-20,5
	T+1	8,4	-21,5	-23,7	-5,6	-19,0	33,3	1,2	13,0	-18,5	-14,1	-19,2	-29,2	-18,3	-34,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	-9,6	-3,1	13,2	-32,3	-1,1	-15,3	-7,5	-21,6	-32,2	-15,0	-20,1	-6,4	13,9
	T+1	3,4	-2,4	-9,6	4,1	-31,1	2,9	-8,2	-15,5	-19,0	-19,7	-17,1	-17,0	5,1	8,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,2	-24,8	0,0	3,5	-62,4	6,7	-32,4	-35,8	-17,6	-38,3	-31,5	-28,3	-17,5	9,3
	T+1	-0,2	-19,7	-10,1	-0,1	-65,8	-23,4	-7,2	-25,1	-41,2	-24,3	-22,3	-29,7	-11,4	-1,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,4	38,3	32,7	19,5	11,1	3,9	38,0	49,5	23,5	38,3	64,9	55,1	37,1	34,1
	T+1	11,4	33,7	33,6	19,7	30,2	20,1	24,7	41,0	36,2	25,5	53,7	44,3	34,2	35,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,8	-6,8	-9,2	-11,1	-6,5	13,0	-8,1	-43,3	-20,8	5,0	-18,5	-36,7	-5,6	-13,2
	T+1	0,8	0,7	-10,8	-18,1	-7,8	13,2	-14,0	-45,3	-14,7	-2,9	-24,7	-35,8	3,9	-11,9
Produktionspläne	U	9,3	32,9	-2,3	17,4	6,5	27,3	27,9	-15,7	3,2	-20,0	-20,0	-27,8	-24,5	-23,0
	T+1	9,3	20,2	-17,2	3,0	3,8	21,1	24,2	-5,2	-2,5	-8,6	-3,6	-23,3	-38,5	-38,3
Export Erwartungen	U	16,5	32,4	24,8	7,5	12,5	48,4	14,3	-13,1	0,0	-33,1	-12,9	-18,8	9,0	-28,8
	T+1	16,6	23,0	13,0	6,4	13,4	41,6	6,2	-5,1	-5,2	-26,7	-1,7	-13,8	-0,7	-41,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,1	19,9	19,8	18,8	17,2	4,4	-7,2	-13,4	7,2	-29,4	-25,5	-19,5	-14,0	-17,9
	T+1	-4,1	14,0	15,8	14,2	15,8	-0,3	44,4	-10,0	4,1	-19,5	-15,5	-15,6	-20,6	-22,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4	4,5		7,3		5,0				3,9			3,7	
	T+1	3,4	4,7		6,4		5,6				4,1			3,8	
Kapazitätsauslastung in %	U	82,9	83,9		81,3		74,4				74,5			75,8	
	T+1	82,9	83,7		80,0		75,4				75,1			75,5	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern															
Geschäftsklima	U	9,6	-24,3	-16,0	-21,7	-18,2	-19,2	-45,3	-46,9	-54,0	-75,1	-67,5	-63,0	-63,4	-39,9
	T+I	9,7	-26,0	-28,8	-26,9	-27,6	-22,2	-41,9	-42,2	-47,5	-60,2	-58,0	-57,9	-64,9	-53,3
Geschäftslage	U	21,9	3,1	3,6	5,7	-40,8	-15,4	-59,7	-23,6	-64,4	-87,0	-83,9	-81,4	-78,6	-55,3
Beurteilung	T+I	22,0	1,3	-8,7	-9,6	-41,9	-19,3	-53,9	-15,5	-57,8	-80,6	-78,9	-72,0	-80,5	-69,0
Geschäftslage	U	0,1	-48,0	-33,7	-45,4	7,5	-22,9	-29,4	-67,1	-42,9	-62,0	-48,8	-41,7	-46,4	-22,8
Erwartungen	T+I	0,1	-49,6	-46,8	-42,7	-11,9	-25,0	-29,0	-64,9	-36,4	-36,3	-33,5	-42,2	-47,3	-35,7
Nachfragesituation	U	2,4	22,2	23,7	22,7	11,8	-22,9	-46,3	-22,2	-79,1	-59,8	-45,4	-56,5	-24,2	0,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,3	16,1	9,6	6,1	15,9	-22,1	-33,9	-16,7	-62,0	-59,4	-52,4	-45,9	-25,9	-13,8
Auftragsbestand	U	-1,1	-12,9	-12,5	-16,6	-21,5	-53,2	-61,7	-60,2	-72,9	-88,6	-73,7	-72,6	-36,2	-9,8
Entwicklung im Vormonat	T+I	-1,1	-10,8	-31,2	-29,2	-17,9	-56,5	-55,8	-64,1	-61,9	-77,1	-74,6	-64,1	-33,5	-27,1
Fertigwarenlager	U	4,2	12,9	17,0	12,1	18,9	16,7	12,9	40,3	54,2	37,5	76,5	71,0	70,4	63,7
Beurteilung	T+I	4,2	7,8	17,2	16,6	20,4	27,1	23,7	33,0	47,9	36,9	67,3	71,1	65,1	63,5
Produktion	U	3,1	-4,4	27,0	5,2	18,1	-27,9	-43,8	-73,6	-85,3	-42,6	-55,1	-75,6	-35,7	0,5
Entwicklung im Vormonat	T+I	3,0	12,2	4,5	-7,4	15,1	-39,9	-47,0	-71,4	-47,7	-62,3	-55,6	-69,5	-17,7	-20,1
Produktionspläne	U	3,5	-26,2	26,6	-4,8	-29,0	-40,8	-80,0	-7,4	10,2	-53,3	-71,2	-55,0	-31,4	-12,6
Export Erwartungen	T+I	3,5	-35,0	-8,9	0,1	-38,1	-48,1	-49,0	-19,8	-7,4	-32,2	-53,3	-42,9	-38,8	-48,9
Beschäftigtenzahl	U	4,7	-4,5	-3,5	-30,0	2,3	-7,0	-36,2	-45,4	-45,7	-43,2	-44,9	-32,1	-38,0	-7,1
Erwartungen	T+I	4,6	-9,5	-27,4	-10,6	-9,8	-12,3	-24,4	-41,5	-43,4	-34,4	-50,5	-31,4	-43,3	-30,6
Auftragsbestand	U	-3,4	-17,9	-9,7	-16,2	-13,6	-9,0	-8,0	-36,1	-7,7	-95,3	-34,7	-41,4	-37,7	-27,6
in Produktionsmonaten	T+I	-3,4	-25,9	-20,2	-12,3	-14,5	-5,7	-4,9	-35,8	-7,6	-85,6	-39,6	-42,1	-46,1	-39,2
Kapazitätsauslastung in %	U	5,2	10,2		11,2		9,8				10,4			9,8	
	T+I	5,2	9,1		12,1		11,1				9,3			8,6	
	U	88,2	86,0		85,9		78,6				82,4			78,8	
	T+I	88,2	85,1		86,1		79,8				81,9			78,0	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Bauhauptgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	-17,2	-43,8	-42,1	-32,8	-33,3	-31,7	-33,6	-33,7	-36,2	-34,7	-37,0	-35,7	-32,0	-29,1
	T+1	-17,0	-44,7	-45,6	-39,2	-36,0	-32,7	-34,8	-33,4	-33,1	-30,4	-32,6	-29,6	-32,4	-32,4
Geschäftslage	U	-17,4	-38,3	-37,3	-30,1	-28,1	-20,7	-22,2	-21,2	-22,7	-21,1	-25,8	-20,0	-24,4	-23,8
Beurteilung	T+1	-17,4	-31,2	-29,8	-26,5	-28,5	-23,5	-27,4	-26,6	-26,4	-21,9	-24,2	-15,3	-17,2	-16,8
Geschäftslage	U	-15,2	-49,1	-46,7	-35,4	-38,4	-42,0	-44,3	-45,3	-48,6	-47,3	-47,5	-50,0	-39,3	-34,2
Erwartungen	T+1	-15,3	-57,0	-60,0	-51,0	-43,1	-41,5	-41,9	-39,9	-39,5	-38,5	-40,6	-42,8	-46,3	-46,6
Geräteauslastung in %	U	68,4	54,2	59,1	65,1	73,0	75,6	74,3	73,6	72,7	73,0	71,9	71,0	48,1	50,9
	T+1	68,4	69,8	74,8	72,0	71,2	70,1	69,3	68,6	68,0	67,8	67,6	68,7	63,7	66,5
Auftragsbestand in Monaten	U	3,1	3,2	3,4	3,7	3,6	3,7	3,7	3,8	3,5	3,6	3,6	3,8	3,8	4,3
	T+1	3,1	3,4	3,4	3,5	3,4	3,6	3,7	3,7	3,5	3,7	3,8	4,1	4,0	4,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Gewerbliche Wirtschaft Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima															
U	-2,0	-19,6	-18,6	-13,8	-14,7	-10,1	-14,4	-19,1	-21,4	-26,3	-28,4	-27,2	-27,4	-25,3	-19,9
T+1	-2,0	-21,4	-23,1	-16,3	-14,4	-12,4	-16,0	-19,7	-21,6	-24,0	-23,3	-23,8	-26,0	-26,5	-24,2
Geschäftslage															
U	0,5	-12,2	-13,1	-8,3	-11,1	-7,1	-10,6	-16,6	-18,1	-22,7	-25,9	-24,2	-25,3	-26,0	-23,8
T+1	0,5	-9,6	-12,6	-8,3	-11,3	-9,4	-11,4	-17,4	-19,8	-22,7	-24,5	-24,0	-24,3	-22,6	-23,1
Geschäftslage															
U	-4,0	-26,8	-23,9	-19,2	-18,2	-13,1	-18,1	-21,5	-24,6	-29,8	-30,8	-30,1	-29,5	-24,6	-16,0
T+1	-4,1	-32,4	-33,0	-24,0	-17,4	-15,3	-20,6	-21,9	-23,4	-25,3	-22,1	-23,6	-27,8	-30,4	-25,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Dienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima	U	19,2	-4,6	-8,4	-5,5	-4,2	-0,2	-6,1	-5,8	-9,4	-13,1	-10,7	-15,8	-12,7	-10,8
	T+1	19,2	-4,5	-11,5	-6,1	-4,2	-2,4	-5,3	-7,6	-8,8	-10,0	-7,5	-13,3	-12,5	-13,2
Geschäftslage	U	29,4	4,5	0,2	0,7	6,7	4,4	2,5	2,8	-3,4	0,9	1,6	-1,9	-4,6	-5,4
Beurteilung	T+1	29,5	6,2	1,5	3,9	9,0	3,8	2,7	-0,6	-4,1	0,7	-0,3	-1,6	-2,9	-3,1
Geschäftslage	U	9,6	-13,2	-16,7	-11,5	-14,6	-4,6	-14,4	-14,1	-15,2	-26,2	-22,2	-28,7	-20,4	-16,0
Erwartungen	T+1	9,6	-14,6	-23,7	-15,6	-16,6	-8,4	-13,0	-14,4	-13,5	-20,1	-14,6	-24,3	-21,6	-22,7
Geschäftslage	U	12,3	-8,5	-10,6	-6,9	-3,3	-1,3	-1,8	-5,8	-6,9	-9,4	-9,0	-15,8	-18,6	-15,2
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	12,4	-5,7	-5,5	-2,1	-3,9	-3,3	-3,5	-9,2	-8,4	-10,3	-10,3	-15,6	-15,7	-9,5
Nachfrage / Umsatz	U	17,9	11,1	-4,1	2,8	4,0	13,0	7,7	8,7	1,9	1,6	3,3	-6,5	-7,4	-6,8
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	17,9	14,4	3,5	11,5	4,5	7,8	4,7	6,9	-0,7	2,4	-0,9	-4,8	-3,8	0,5
Nachfrage / Umsatz	U	22,5	17,5	12,0	7,9	9,7	7,5	-0,7	5,4	0,4	6,6	1,5	-3,4	-0,5	3,8
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	22,6	16,4	13,1	9,6	10,5	9,9	-0,9	3,8	1,0	5,5	2,2	-4,3	-2,6	5,1
Auftragsbestand	U	-0,4	-16,5	-20,7	-16,3	-19,7	-16,5	-14,8	-20,4	-13,8	-16,4	-18,1	-24,1	-20,2	-20,8
Beurteilung	T+1	-0,4	-16,8	-19,2	-14,4	-19,2	-16,0	-15,2	-21,1	-14,7	-16,6	-19,1	-25,9	-19,8	-19,2
Beschäftigtenzahl	U	12,4	-5,3	-6,7	1,6	-2,5	6,5	3,3	-1,1	0,9	4,1	2,2	-6,1	-3,6	-2,7
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	12,5	0,0	-1,5	4,1	-3,8	5,8	2,7	-1,4	-2,6	-0,3	0,2	-4,5	1,0	2,5
Nachfrage / Umsatz	U	19,0	9,0	13,1	18,8	19,2	16,3	11,6	8,4	10,9	3,9	-6,6	-10,3	-3,0	0,3
Erwartungen	T+1	19,0	9,1	3,8	12,5	16,9	16,4	13,0	4,9	8,5	6,7	1,8	1,7	-2,9	-9,2
Beschäftigtenzahl	U	15,4	3,4	8,9	9,5	11,2	8,6	5,2	2,1	5,0	-2,8	-5,2	-10,1	1,6	-2,0
Erwartungen	T+1	15,4	3,0	4,4	6,5	8,8	8,6	3,4	-2,7	6,5	2,7	1,6	-5,3	2,0	-6,6
Preise Erwartungen	U	17,3	33,8	25,1	15,6	18,7	15,9	18,9	14,7	14,7	24,1	20,1	28,5	32,5	16,3
	T+1	17,3	29,4	23,3	17,6	20,2	18,0	20,7	16,6	16,4	24,9	17,4	24,9	28,4	14,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Verkehrsdienstleistungen Bayern															
Geschäftsklima															
U	11,7	-31,5	-27,4	-26,5	-19,7	-16,9	-9,3	-19,0	-37,2	-32,7	-28,1	-24,0	-22,8	-24,8	-19,2
T+1	11,8	-28,5	-24,0	-19,7	-17,0	-21,7	-13,3	-22,0	-38,1	-37,0	-31,9	-22,9	-18,1	-20,8	-16,4
Geschäftslage															
U	15,8	-27,9	-32,3	-30,6	-20,0	-25,3	-12,2	-17,2	-29,8	-25,2	-9,9	-10,5	-9,2	-22,4	-17,9
T+1	15,8	-24,7	-20,6	-17,7	-14,2	-29,8	-16,2	-18,0	-30,6	-28,4	-17,7	-20,2	-12,2	-17,3	-6,1
Geschäftslage															
U	8,5	-35,1	-22,4	-22,4	-19,3	-8,0	-6,4	-20,7	-44,2	-39,8	-44,5	-36,6	-35,5	-27,1	-20,5
T+1	8,5	-32,2	-27,2	-21,7	-19,8	-13,2	-10,2	-25,8	-45,2	-45,3	-45,0	-25,6	-23,8	-24,2	-26,2
Geschäftslage															
U	7,9	-35,9	-31,7	-32,6	-7,7	-9,8	2,8	-2,4	-25,4	-24,8	-17,0	-3,4	-28,1	-30,7	-24,8
T+1	8,0	-23,3	-13,1	-17,4	-12,8	-19,7	-1,8	-1,8	-27,1	-28,2	-26,5	-13,6	-30,7	-18,3	-6,1
Nachfrage / Umsatz															
U	14,7	-28,7	-38,1	-20,7	4,8	-0,4	5,1	-6,6	-19,3	-12,4	-13,3	19,0	-6,0	-31,3	-26,1
T+1	14,9	-15,6	-13,7	-6,2	-1,5	-13,0	-0,4	-2,6	-16,8	-11,6	-25,5	4,4	-13,5	-17,6	-1,7
Nachfrage / Umsatz															
U	16,3	-29,5	-13,6	-23,2	-27,9	0,8	-11,8	-19,7	-5,5	5,6	2,9	5,9	1,1	-11,6	6,9
T+1	16,4	-24,7	-4,1	-7,7	-26,1	-9,4	-12,2	-20,6	-5,0	5,1	-5,0	-0,1	-6,1	-6,7	16,9
Vormonat gegenüber Vorjahr															
Auftragsbestand															
U	-10,7	-44,9	-58,6	-50,7	-39,5	-31,8	-31,2	-39,8	-51,8	-33,9	-26,9	-37,4	-45,7	-50,2	-38,8
T+1	-10,7	-43,6	-47,2	-43,0	-38,7	-35,1	-34,9	-39,7	-51,7	-39,9	-32,6	-42,0	-45,6	-48,6	-27,2
Beschäftigtenzahl															
U	9,0	-21,8	-15,3	-14,1	-2,4	-10,5	2,9	10,0	-7,0	1,7	-13,1	14,3	-9,3	7,8	-11,5
T+1	9,1	-13,9	-5,7	-6,6	-6,9	-14,6	0,6	9,9	-6,8	0,9	-16,3	9,9	-14,6	16,1	-2,7
Beschäftigtenzahl															
U	19,8	-14,1	-3,2	-1,2	2,0	14,1	-2,2	2,6	1,8	2,0	1,6	-15,7	-17,6	11,5	-3,5
T+1	19,9	-11,9	-11,4	-12,7	3,4	7,7	-4,7	5,4	-3,8	-13,7	-2,5	1,2	14,0	14,1	-12,4
Nachfrage / Umsatz															
U	8,5	-2,0	-9,8	-9,3	-2,7	-0,3	3,4	-1,0	-15,6	-9,2	3,7	-7,7	-15,7	9,7	-0,5
T+1	8,5	-0,6	-14,9	-14,1	-4,1	-4,7	4,8	1,2	-19,6	-16,6	3,5	0,0	-2,1	11,4	-5,9
Preise Erwartungen															
U	27,6	31,3	26,3	16,0	19,8	17,5	21,7	23,5	20,0	7,2	21,5	28,3	39,0	44,8	19,0
T+1	27,6	20,2	21,9	19,9	20,8	21,1	24,9	28,1	24,7	8,6	23,2	26,2	33,3	34,2	14,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Gastgewerbe Bayern															
Geschäftsklima	U	10,7	-21,2	-40,5	-37,4	-2,4	-13,2	-26,3	-20,5	-10,6	-22,9	-17,8	-29,0	-24,4	-29,1
	T+1	11,0	-17,4	-44,0	-38,9	-3,8	-22,7	-28,0	-20,9	-9,4	-20,5	-8,2	-18,7	-20,2	-32,6
Geschäftslage	U	13,1	-11,9	-46,6	-45,2	-11,0	-16,7	-5,6	-2,1	10,8	0,6	2,2	-21,6	-12,1	-30,3
Beurteilung	T+1	13,2	2,7	-35,3	-36,3	-0,7	-22,6	-12,4	-12,9	-2,2	-11,8	-0,4	-12,9	4,0	-17,8
Geschäftslage	U	10,1	-30,1	-34,1	-29,2	6,6	12,0	-44,8	-37,2	-29,9	-43,6	-35,9	-36,0	-35,9	-27,9
Erwartungen	T+1	10,0	-35,5	-52,2	-41,4	-6,7	-1,0	-42,4	-28,6	-16,5	-28,8	-15,6	-24,3	-41,5	-46,2
Geschäftslage	U	14,6	2,5	-38,7	-45,9	-13,1	-8,4	-5,5	-15,5	0,9	-12,9	-22,7	-20,0	-35,4	-49,0
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	14,7	22,6	-2,2	-25,1	-4,0	-34,7	-33,3	-40,6	-18,0	-20,0	-21,5	10,3	-18,5	-12,3
Nachfrage / Umsatz	U	16,8	14,3	-2,1	-31,5	-20,8	0,6	6,9	-13,0	0,8	-16,4	-25,6	-28,7	-38,4	-43,9
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	16,9	32,0	12,9	-20,8	-17,3	-8,0	-3,6	-29,8	-5,8	-27,7	-26,5	-16,5	-20,0	-29,1
Nachfrage / Umsatz	U	17,1	31,4	-6,5	-22,8	-5,3	2,9	-1,1	-34,2	-20,6	-47,0	-34,8	26,2	4,0	8,5
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	17,2	34,2	-1,7	-14,0	4,0	1,3	-10,6	-39,6	-19,2	-52,6	-38,8	25,6	7,2	14,3
Auftragsbestand	U	-19,8	-47,4	-45,4	-67,7	-24,9	-53,3	-33,8	-31,3	-36,0	-36,4	-38,4	-37,4	-44,9	-48,0
Beurteilung	T+1	-19,7	-40,3	-42,4	-62,0	-19,0	-47,2	-37,7	-35,9	-47,1	-40,3	-38,8	-37,6	-38,3	-45,4
Beschäftigtenzahl	U	-1,1	-12,9	-14,3	-8,1	-11,0	5,9	-8,5	-2,9	3,5	-4,1	-12,2	-19,6	-10,5	-10,0
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	-1,0	0,5	-5,7	4,9	-15,8	0,8	-17,4	-10,9	-0,8	-4,4	-9,2	-12,5	2,5	-1,7
Nachfrage / Umsatz	U	13,9	-38,8	8,3	33,5	23,0	8,1	-18,9	-31,1	-24,9	-8,2	-34,4	-31,8	-23,4	-14,5
Erwartungen	T+1	14,1	1,5	-16,5	0,3	-3,6	-18,5	-24,6	-25,4	-21,0	4,0	9,0	13,7	18,3	-40,6
Beschäftigtenzahl	U	-0,6	-23,0	4,9	-11,6	2,0	-3,3	-10,3	-15,8	-14,0	-18,4	-22,2	-19,2	-18,4	-5,9
Erwartungen	T+1	-0,6	-15,6	-11,5	-26,9	-11,4	-12,1	-6,8	-13,7	-3,7	-5,6	-11,1	-7,3	-10,6	-22,5
Preise Erwartungen	U	23,9	54,3	37,0	34,3	36,6	16,9	10,2	9,7	9,5	24,2	14,9	25,3	27,3	16,8
	T+1	23,9	43,3	33,9	36,7	40,0	24,5	15,2	14,8	11,3	29,5	8,1	10,4	16,3	13,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	
Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern																
Geschäftsklima	U	30,8	19,4	10,9	9,5	5,1	14,3	16,4	13,4	5,5	4,5	-8,2	-3,5	1,4	-2,8	6,1
	T+1	30,9	18,8	5,4	9,2	8,0	15,0	18,0	14,5	3,5	5,3	-3,6	-3,8	-1,0	-2,9	0,4
Geschäftslage	U	38,3	37,4	23,8	19,7	25,3	26,3	18,0	16,7	9,4	3,1	10,3	11,2	5,6	21,1	16,4
Beurteilung	T+1	38,3	34,3	19,1	19,3	28,0	29,3	20,0	15,2	11,5	5,7	7,8	8,9	4,2	16,4	16,4
Geschäftslage	U	24,1	2,7	-1,3	-0,3	-13,3	6,9	8,9	-5,1	-0,3	-18,9	-16,4	-8,0	-10,9	-7,8	-7,8
Erwartungen	T+1	24,1	4,3	-7,4	-0,4	-10,3	7,3	9,2	-7,6	-0,8	-12,4	-14,8	-10,5	-9,7	-14,4	-14,4
Geschäftslage	U	18,8	2,0	-3,1	-3,1	1,8	0,0	1,2	4,2	9,1	-9,4	-6,7	-1,2	-4,9	6,3	6,3
Entwicklung letzte 3 Monate	T+1	18,8	-2,7	-6,3	-1,0	2,9	4,6	2,4	4,5	11,1	-8,9	-7,1	-8,7	-9,7	2,7	2,7
Nachfrage / Umsatz	U	23,8	39,6	17,8	0,3	11,6	19,5	12,2	14,3	19,8	-2,4	4,8	12,8	8,4	19,0	19,0
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	23,9	32,4	15,6	3,7	13,5	24,4	15,4	13,5	24,8	-2,4	3,8	5,0	0,4	16,6	16,6
Nachfrage / Umsatz	U	26,9	35,9	37,0	9,4	15,6	18,2	12,5	21,1	17,9	20,5	9,1	18,8	3,2	8,2	8,2
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+1	26,9	34,4	32,4	8,7	18,1	17,0	33,5	18,2	18,2	22,8	9,4	14,7	1,4	3,4	3,4
Auftragsbestand	U	3,2	-1,3	-5,8	2,1	-8,0	-2,5	-5,5	-12,0	0,8	-15,6	-12,2	-15,2	-18,4	-7,1	-7,1
Beurteilung	T+1	3,1	-2,2	-6,9	1,2	-6,3	-0,9	-6,4	-13,2	0,9	-15,3	-11,1	-16,8	-19,2	-7,9	-7,9
Beschäftigtenzahl	U	23,5	19,8	14,4	26,7	21,7	21,9	17,4	11,8	13,1	19,6	-3,7	-4,0	3,7	-3,2	-3,2
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+1	23,6	21,0	14,8	24,7	21,0	24,6	22,7	15,3	12,5	17,3	-7,1	-6,3	5,0	-2,2	-2,2
Nachfrage / Umsatz	U	29,5	25,8	21,7	31,7	26,9	43,0	28,6	13,0	31,4	10,4	1,6	-2,9	2,7	9,1	9,1
Erwartungen	T+1	29,6	28,7	17,8	29,9	28,6	43,6	31,7	12,1	26,4	8,6	2,2	1,5	5,7	4,8	4,8
Beschäftigtenzahl	U	30,1	44,9	33,2	37,2	34,8	31,4	30,3	16,9	21,0	1,4	-2,6	-3,0	0,0	11,4	11,4
Erwartungen	T+1	30,1	44,0	29,3	35,2	36,8	32,0	32,0	13,2	22,6	2,4	0,0	-3,9	-1,0	7,3	7,3
Preise Erwartungen	U	8,4	30,3	20,2	5,6	15,5	8,3	9,0	4,5	11,3	8,9	12,7	19,2	15,6	13,5	13,5
	T+1	8,4	27,6	18,1	8,4	18,6	9,7	9,4	5,1	13,1	9,3	11,5	15,5	13,6	12,1	12,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern	U	28,5	10,6	11,2	15,9	9,5	11,1	11,5	7,7	1,7	5,9	-1,6	-1,5	-3,4	-0,4
	T+I	28,5	8,8	8,5	16,8	10,1	13,2	12,4	6,9	1,2	8,0	1,0	-3,2	-5,1	-3,0
Geschäftsklima	U	40,5	27,5	19,0	30,0	21,4	21,6	18,7	12,4	7,4	15,5	7,7	14,5	6,9	7,8
	T+I	40,5	25,4	18,2	29,9	21,9	24,6	21,0	12,9	8,0	16,3	6,4	11,2	4,8	7,3
Geschäftslage Erwartungen	U	17,4	-5,0	3,6	2,6	-1,7	1,1	4,6	3,1	-3,9	-3,3	-10,4	-16,3	-13,2	-8,2
	T+I	17,5	-6,6	-0,8	4,4	-0,9	2,3	4,2	1,1	-5,3	0,0	-4,2	-16,6	-14,6	-12,8
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	18,3	2,2	-0,1	9,3	4,1	4,7	-2,4	1,9	-7,9	-7,0	-2,5	-3,3	-9,2	-9,7
	T+I	18,4	-1,9	-0,8	12,8	4,2	5,4	-0,9	2,1	-7,4	-8,0	-3,8	-7,9	-12,9	-10,8
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	21,6	19,9	2,5	13,2	12,4	8,0	10,3	7,5	-2,3	5,4	9,1	9,7	10,6	-5,0
	T+I	21,6	14,2	3,0	16,4	12,6	8,9	14,2	8,4	16,9	1,1	4,8	2,6	5,2	-5,0
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	20,5	5,2	4,3	17,7	12,8	7,1	17,6	0,3	0,8	2,5	0,2	-9,3	4,6	-1,2
	T+I	20,5	2,3	1,5	18,6	13,1	7,4	20,3	0,4	4,0	1,8	2,0	-11,9	2,3	-3,5
Auftragsbestand Beurteilung	U	9,2	1,2	-4,2	5,1	-11,0	-5,7	-4,9	-8,8	-13,2	-8,3	-14,4	-20,6	-24,5	-20,0
	T+I	9,2	2,0	-4,8	6,2	-8,0	-5,0	-4,7	-7,7	-12,5	-11,2	-15,5	-22,5	-23,8	-20,9
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,5	12,7	8,0	6,3	6,2	12,6	9,2	8,8	0,6	6,8	6,9	-6,3	-8,9	6,4
	T+I	16,5	12,5	7,3	6,1	6,4	12,5	11,8	9,2	0,6	2,2	5,6	-4,4	-9,5	5,3
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	23,9	5,4	30,8	25,1	21,0	32,0	21,1	14,0	19,6	28,4	8,1	-2,2	1,9	14,5
	T+I	24,0	4,7	24,5	22,9	32,9	32,9	23,8	13,3	17,9	28,5	12,1	0,1	1,7	8,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	22,1	11,8	9,0	30,5	14,8	23,2	17,5	6,9	17,0	-2,7	9,8	-1,7	11,2	14,2
	T+I	22,2	10,2	6,4	30,8	15,0	23,5	18,2	4,9	8,4	18,7	1,0	-3,2	9,2	11,4
Preise Erwartungen	U	12,1	26,5	24,7	14,5	19,7	19,4	18,3	13,4	13,2	12,9	13,5	22,6	25,2	12,6
	T+I	12,1	16,9	22,5	19,0	22,0	20,9	19,7	14,0	17,7	12,6	14,6	18,1	14,5	10,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

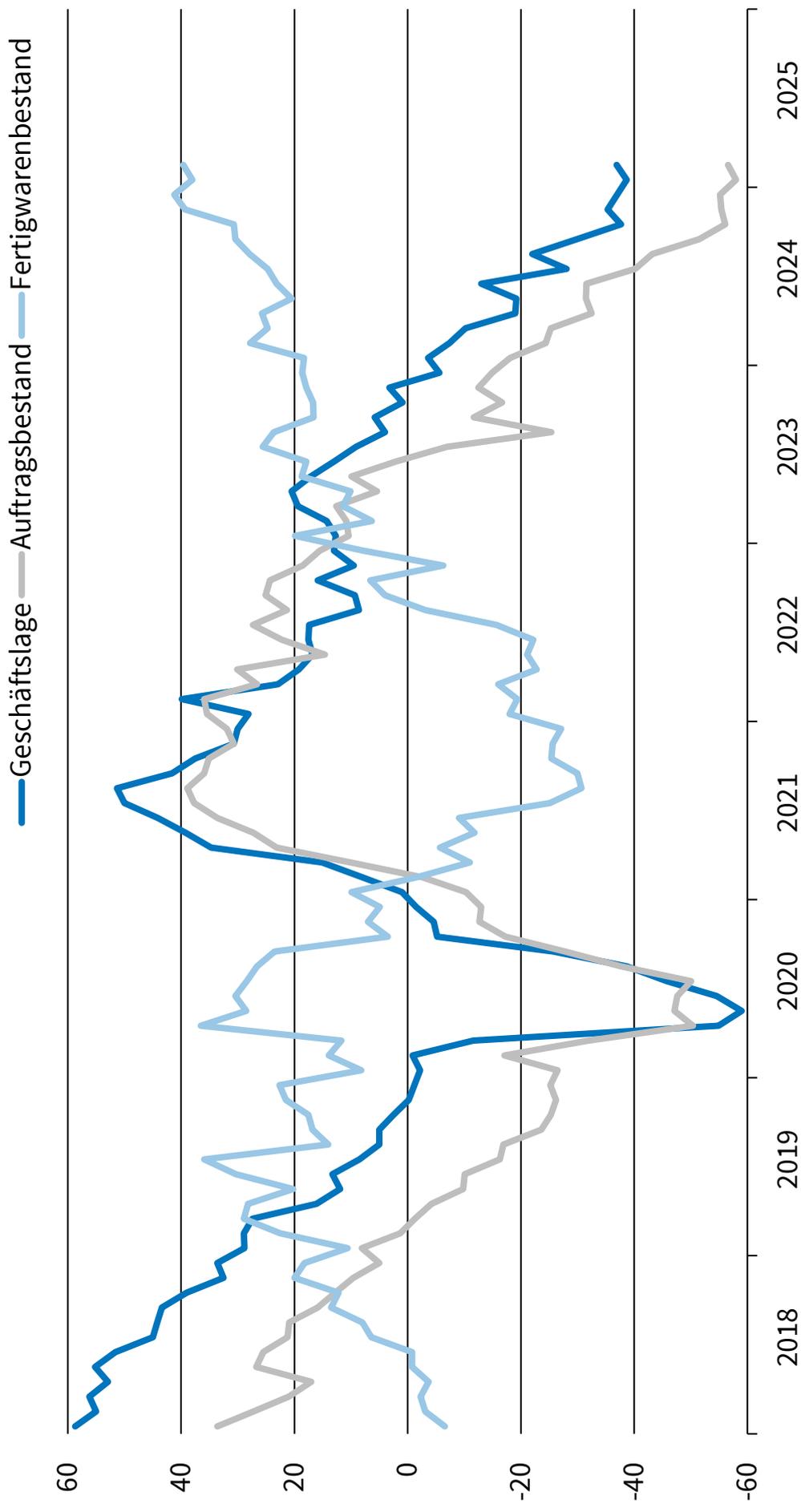
2024/2025

ifo Konjunkturumfrage	MW	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland															
Geschäftsklima															
U	15,4	-3,9	-1,0	1,2	2,8	3,8	6,0	1,3	-0,2	-3,3	-2,8	-6,9	-7,8	-1,7	-1,7
T+I	15,4	-4,8	-3,9	0,5	3,2	2,0	4,2	0,9	-1,0	-3,4	0,1	-3,5	-5,6	-2,2	-4,3
Geschäftslage															
U	26,2	5,1	7,2	7,6	13,3	12,9	14,8	14,1	14,8	8,6	15,3	7,7	10,1	11,1	8,2
T+I	26,2	7,1	8,7	10,3	15,9	12,2	14,5	13,7	12,6	6,6	13,6	6,9	9,6	13,9	10,0
Geschäftslage															
U	5,4	-12,5	-8,8	-5,0	-7,2	-4,9	-2,5	-10,7	-14,1	-14,6	-19,4	-20,5	-24,1	-13,7	-11,2
T+I	5,3	-16,0	-15,7	-8,9	-8,8	-7,8	-5,5	-11,1	-13,8	-12,9	-12,4	-13,3	-19,7	-17,0	-17,7

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

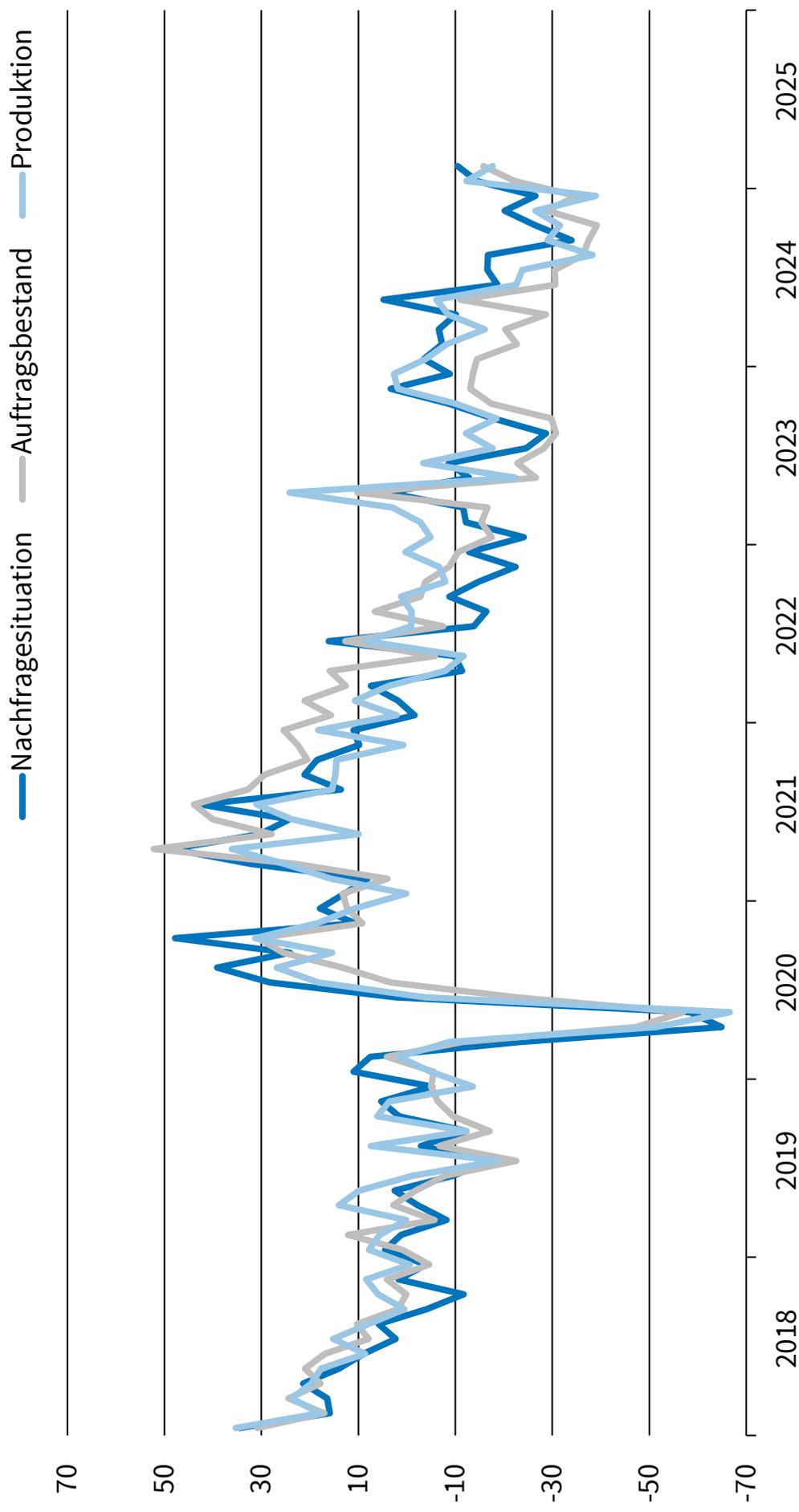
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A1b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

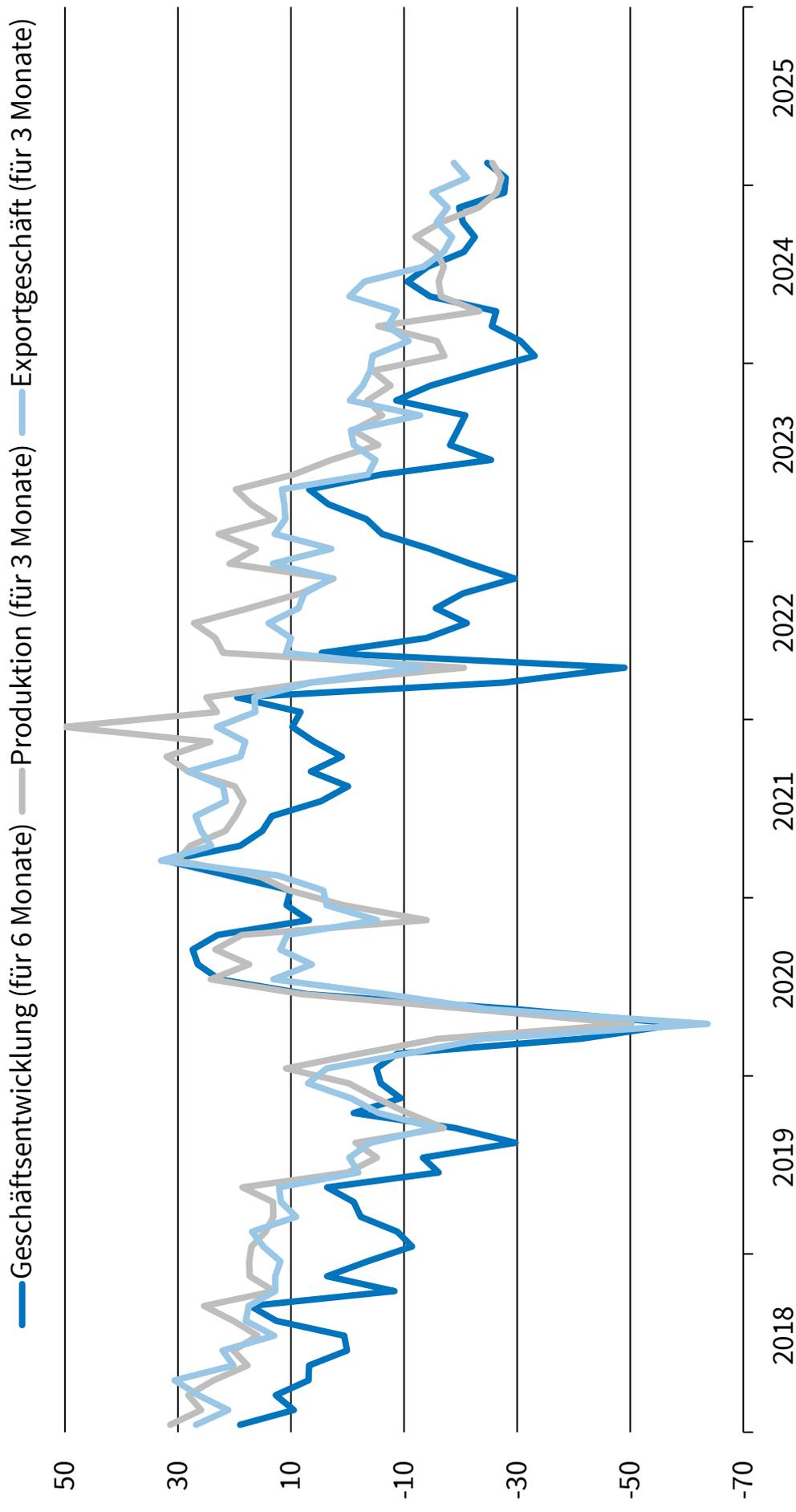
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A1c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

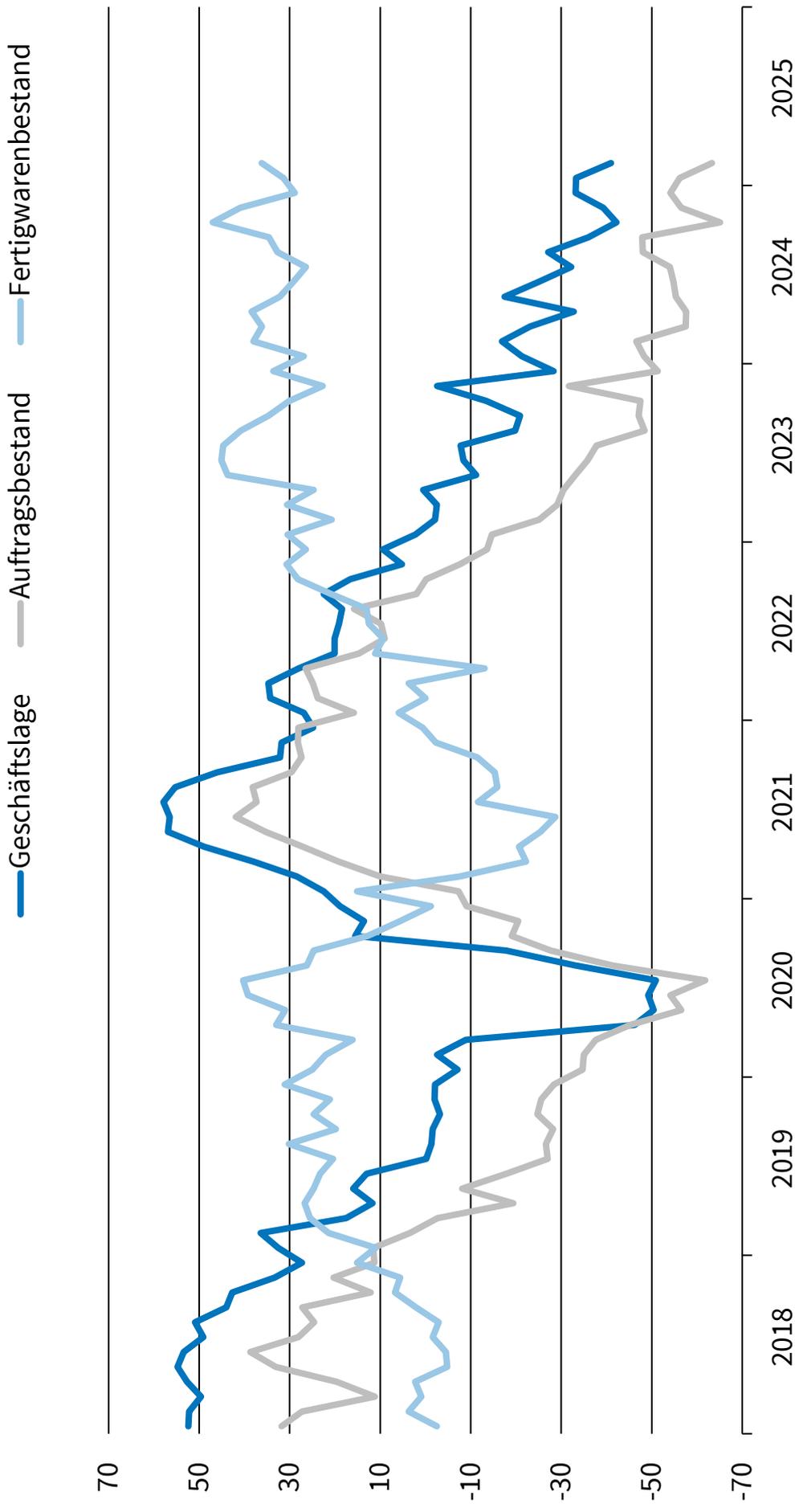
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

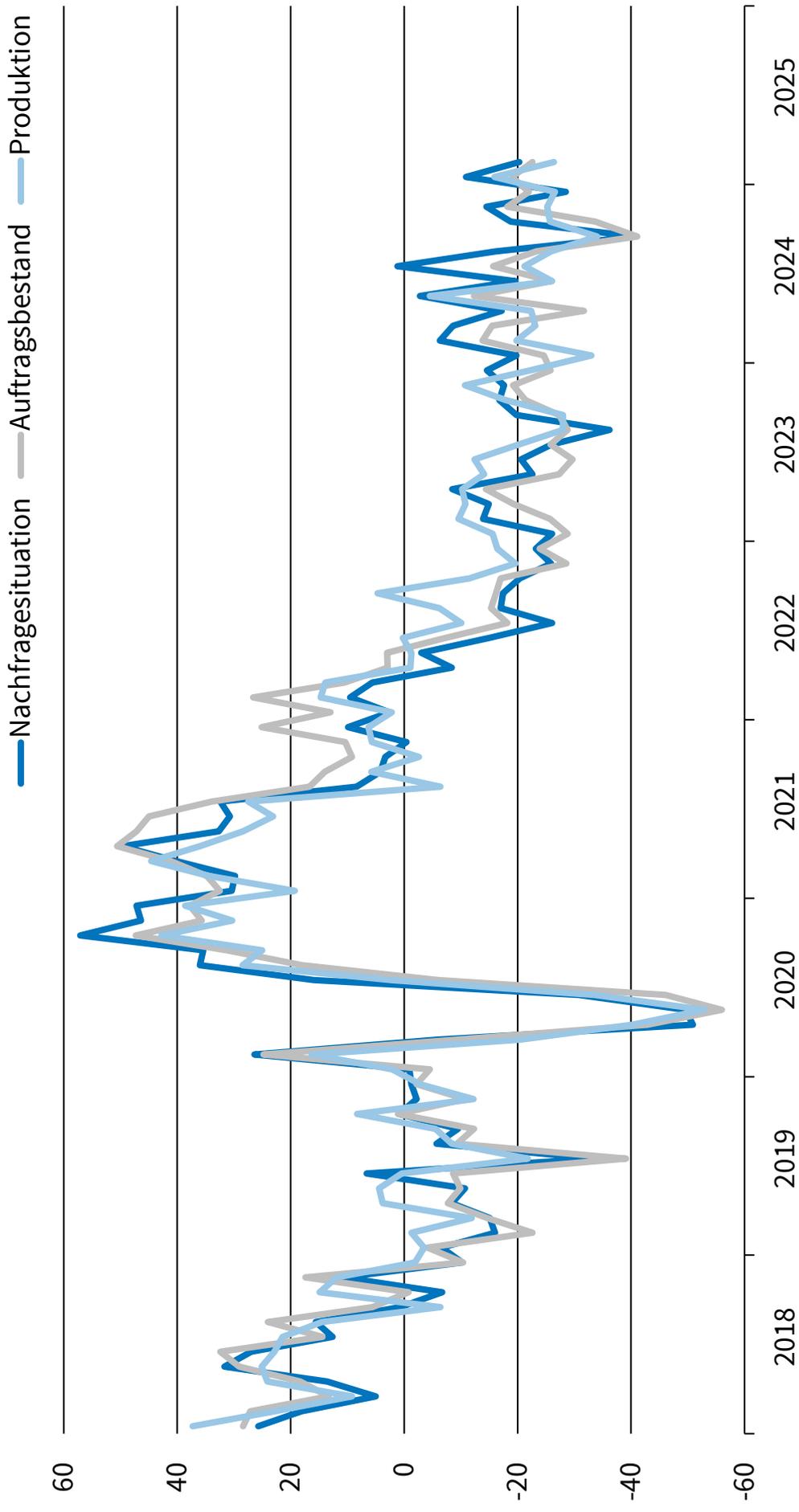
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A2b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

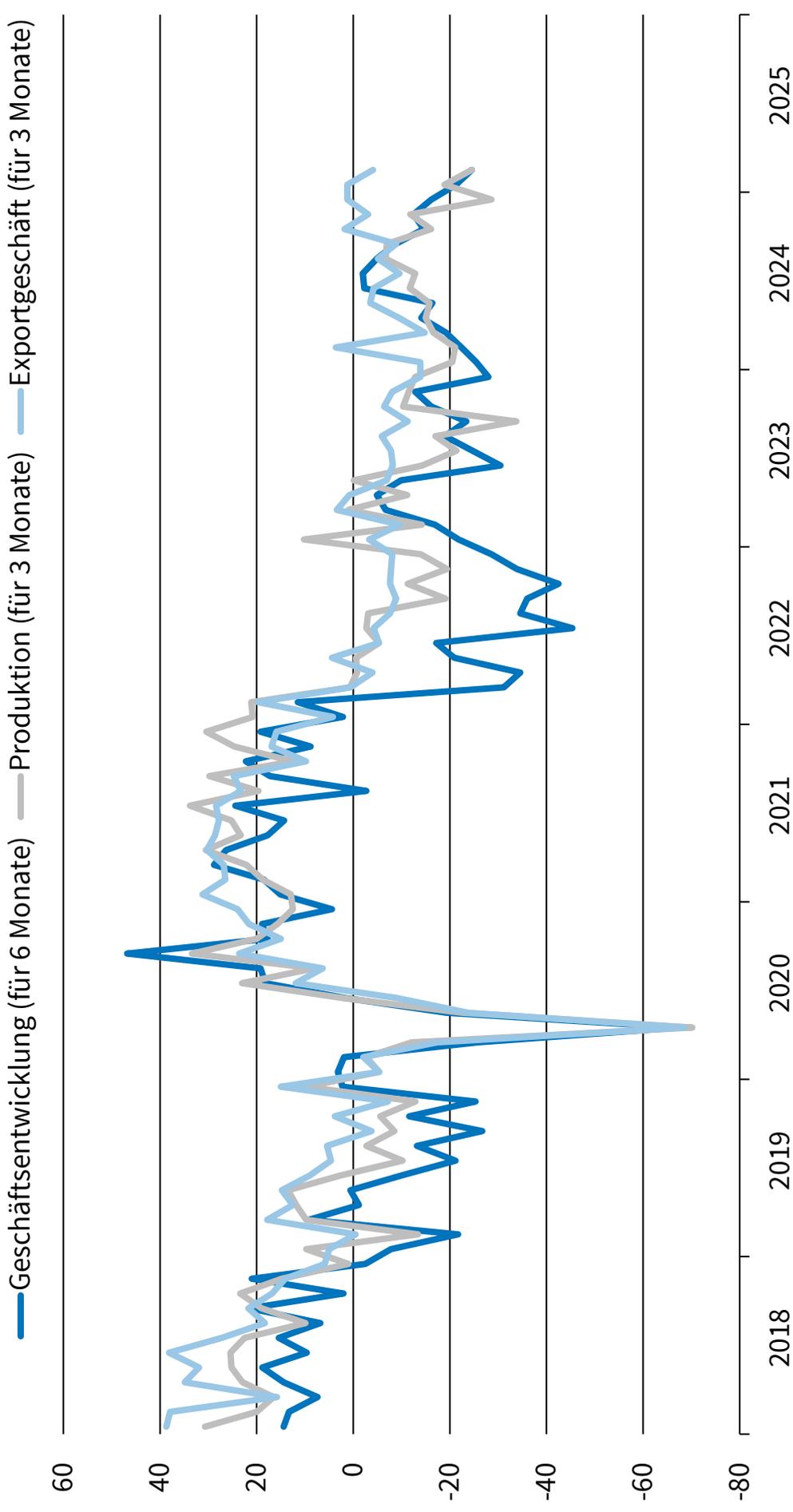
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A2c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

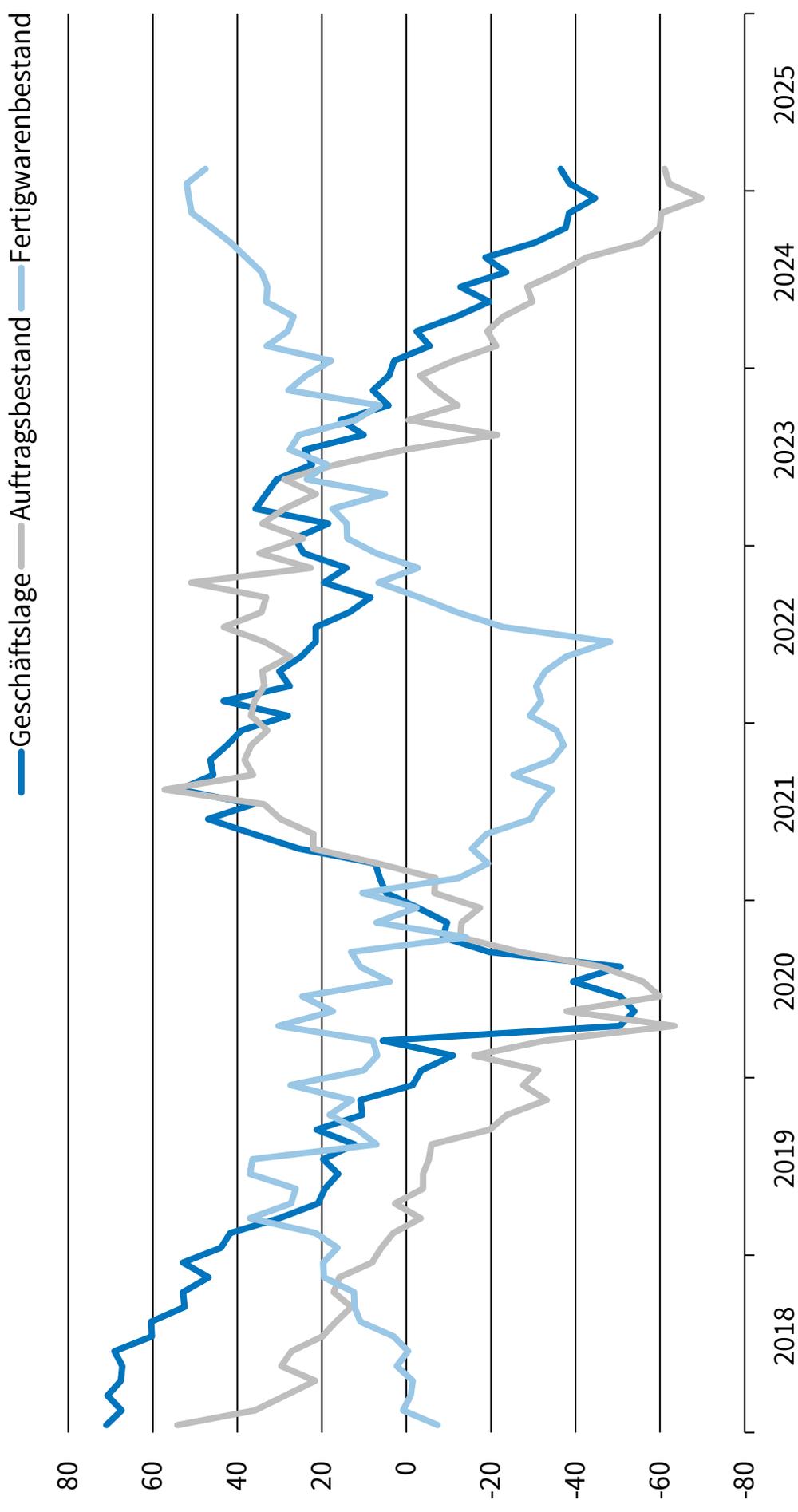
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

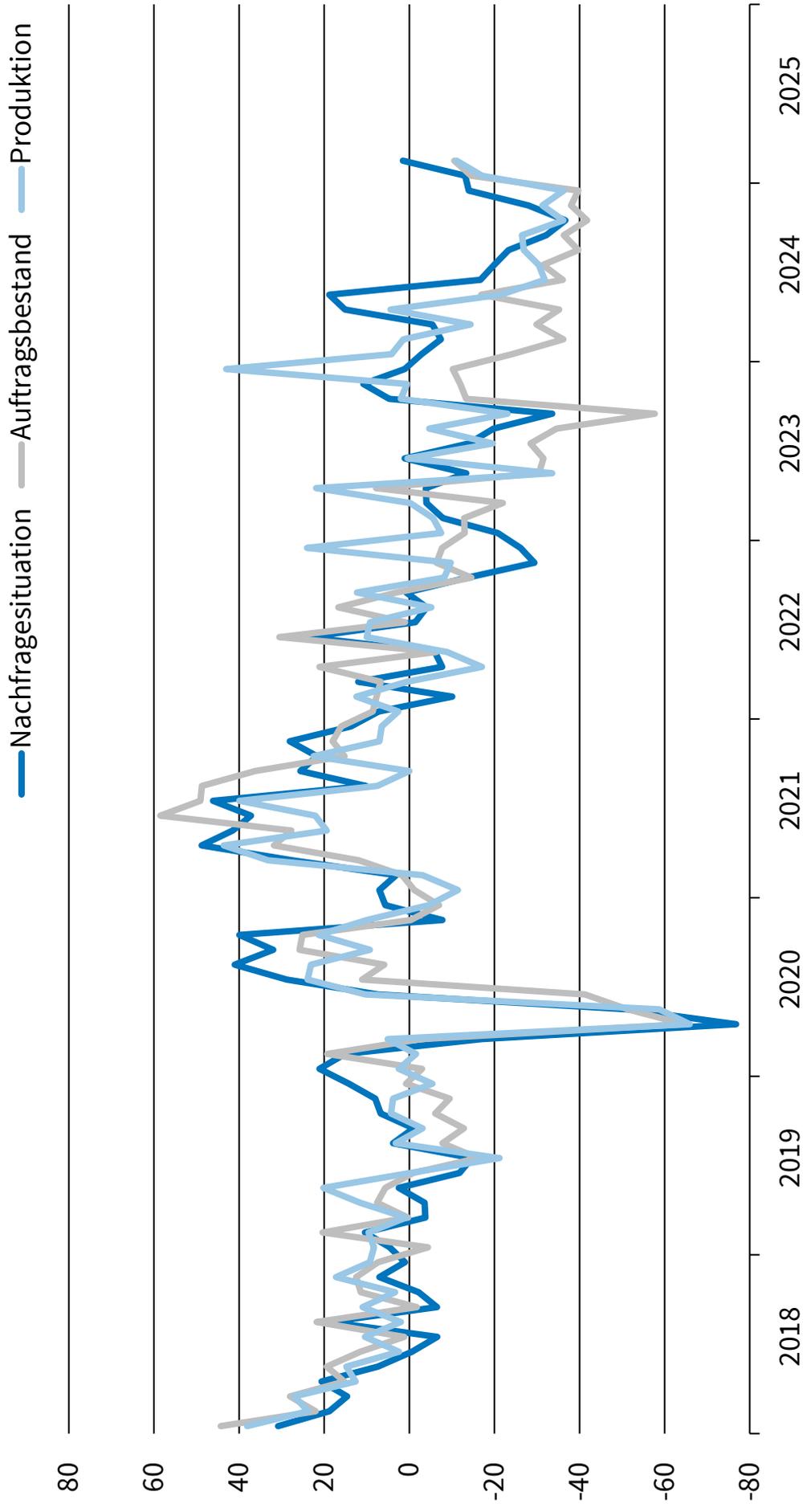
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A3b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

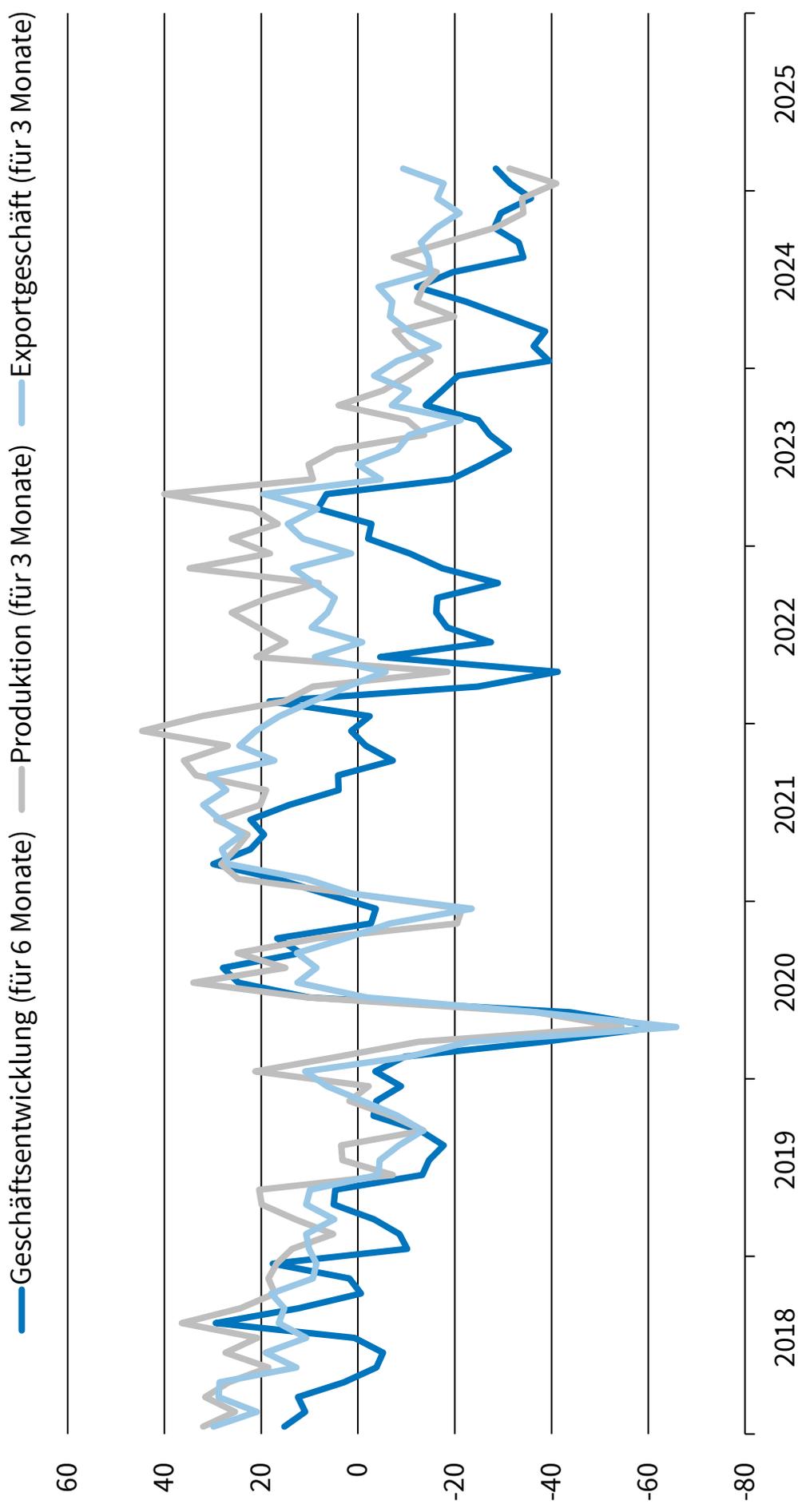
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A3c



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

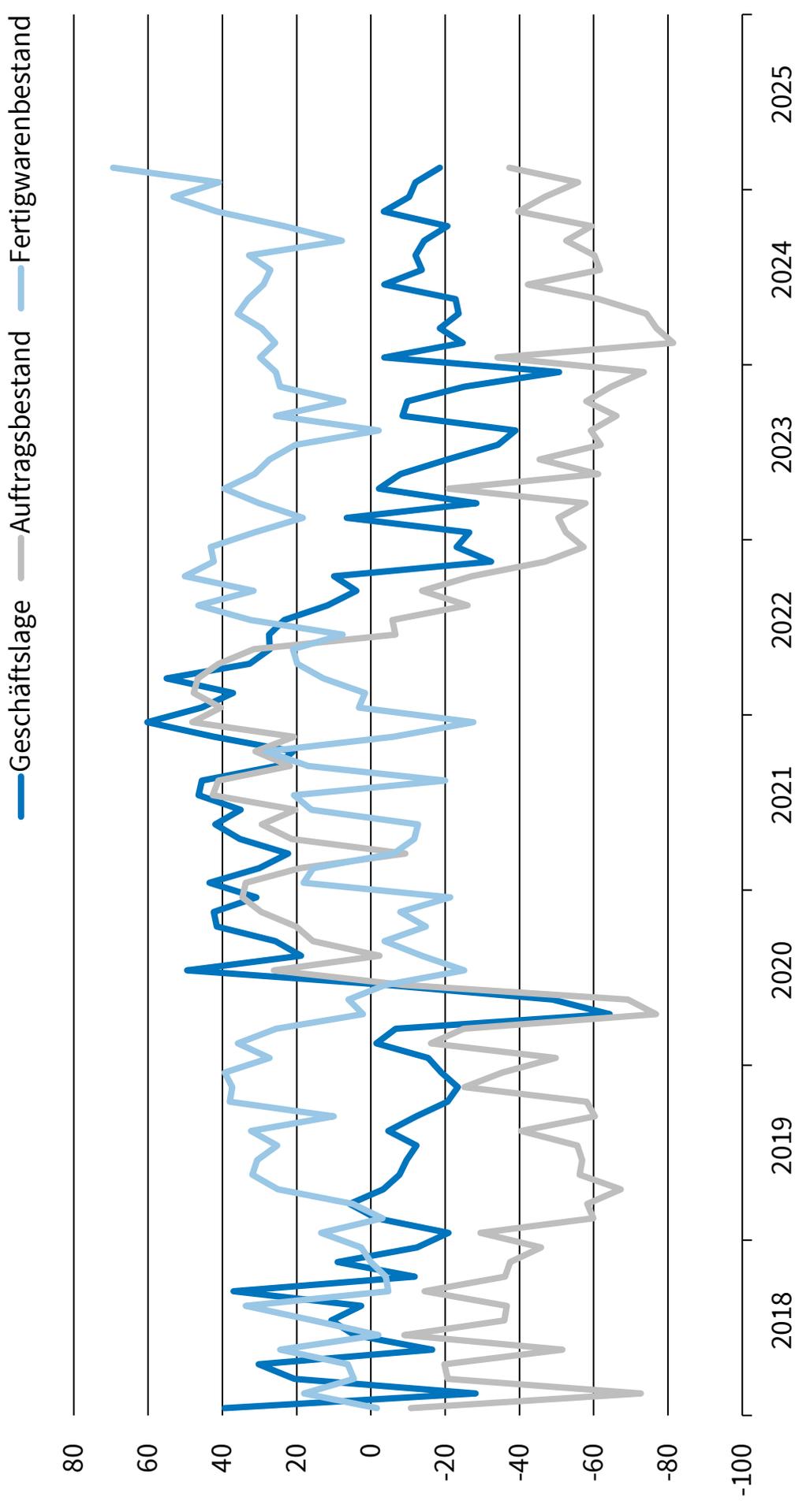
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

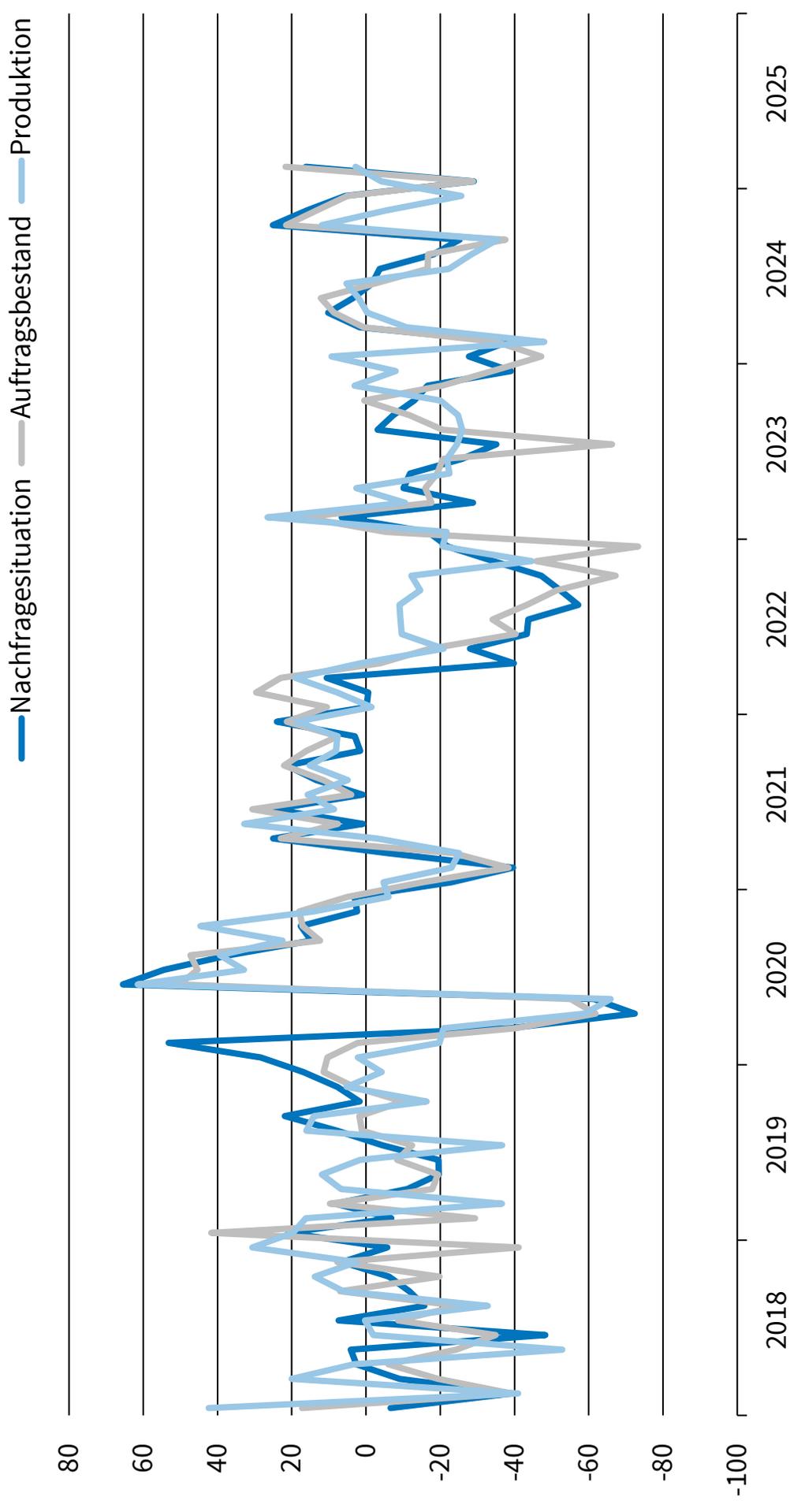
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A4b



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

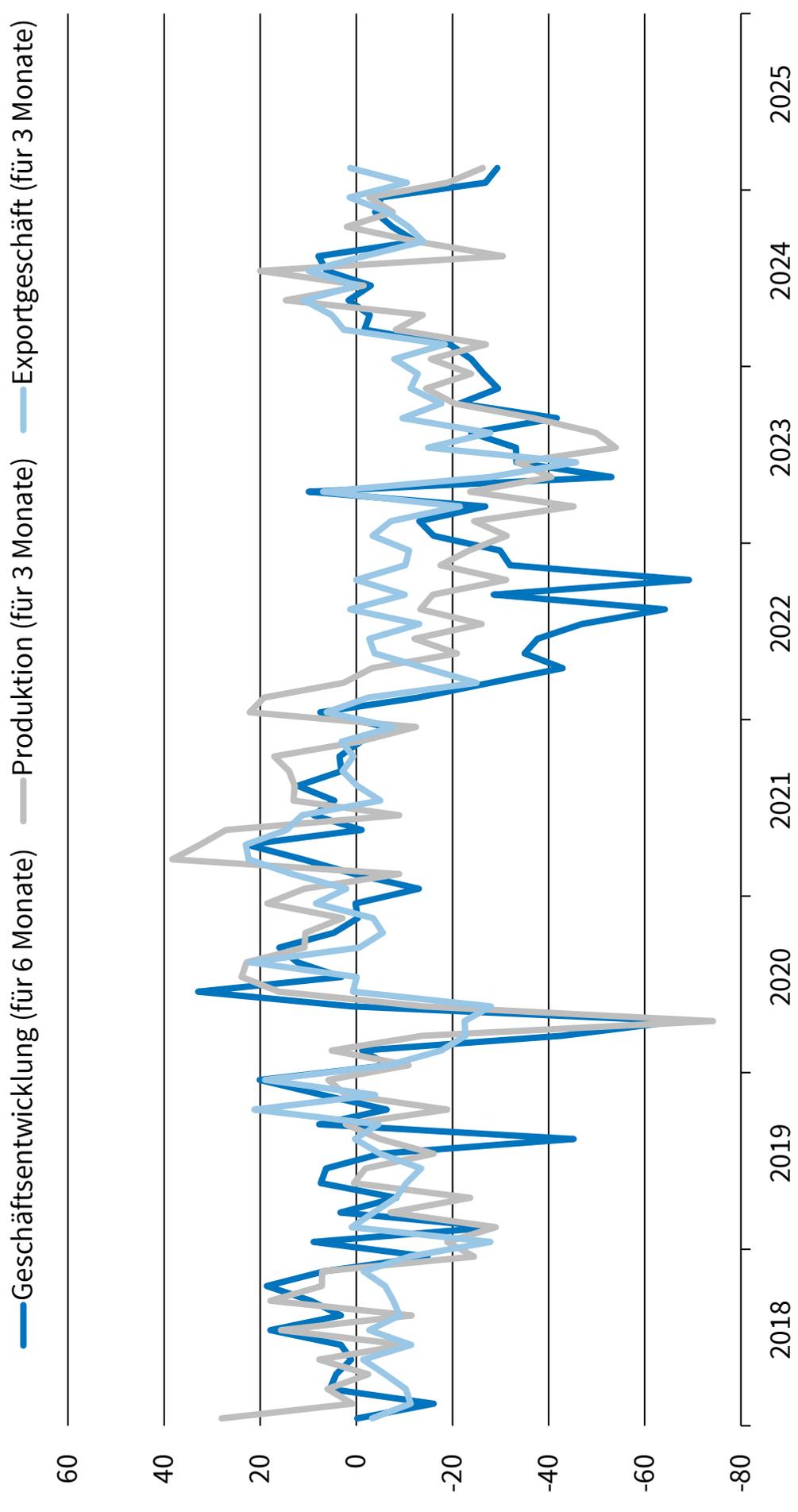
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A4c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

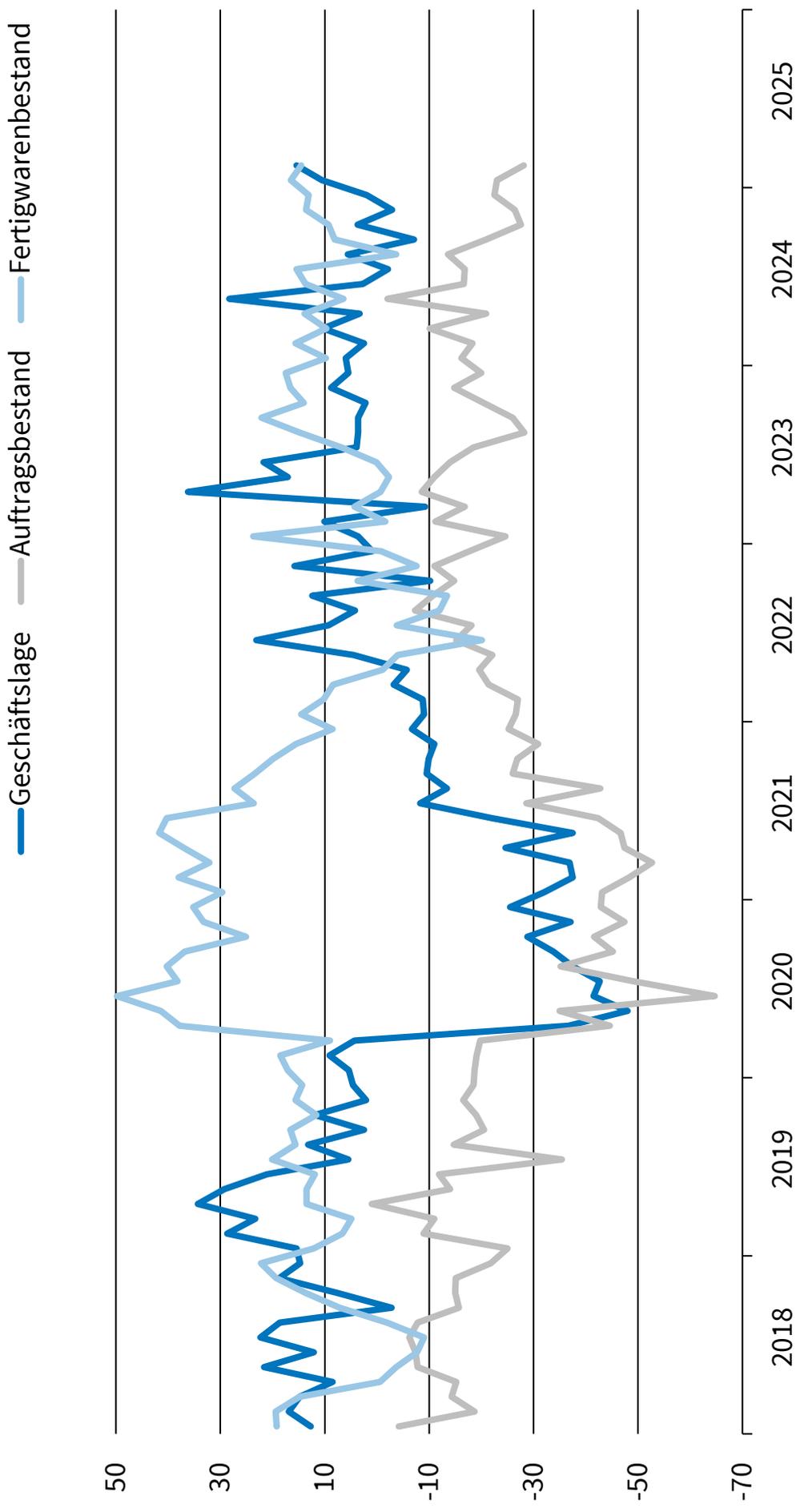
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

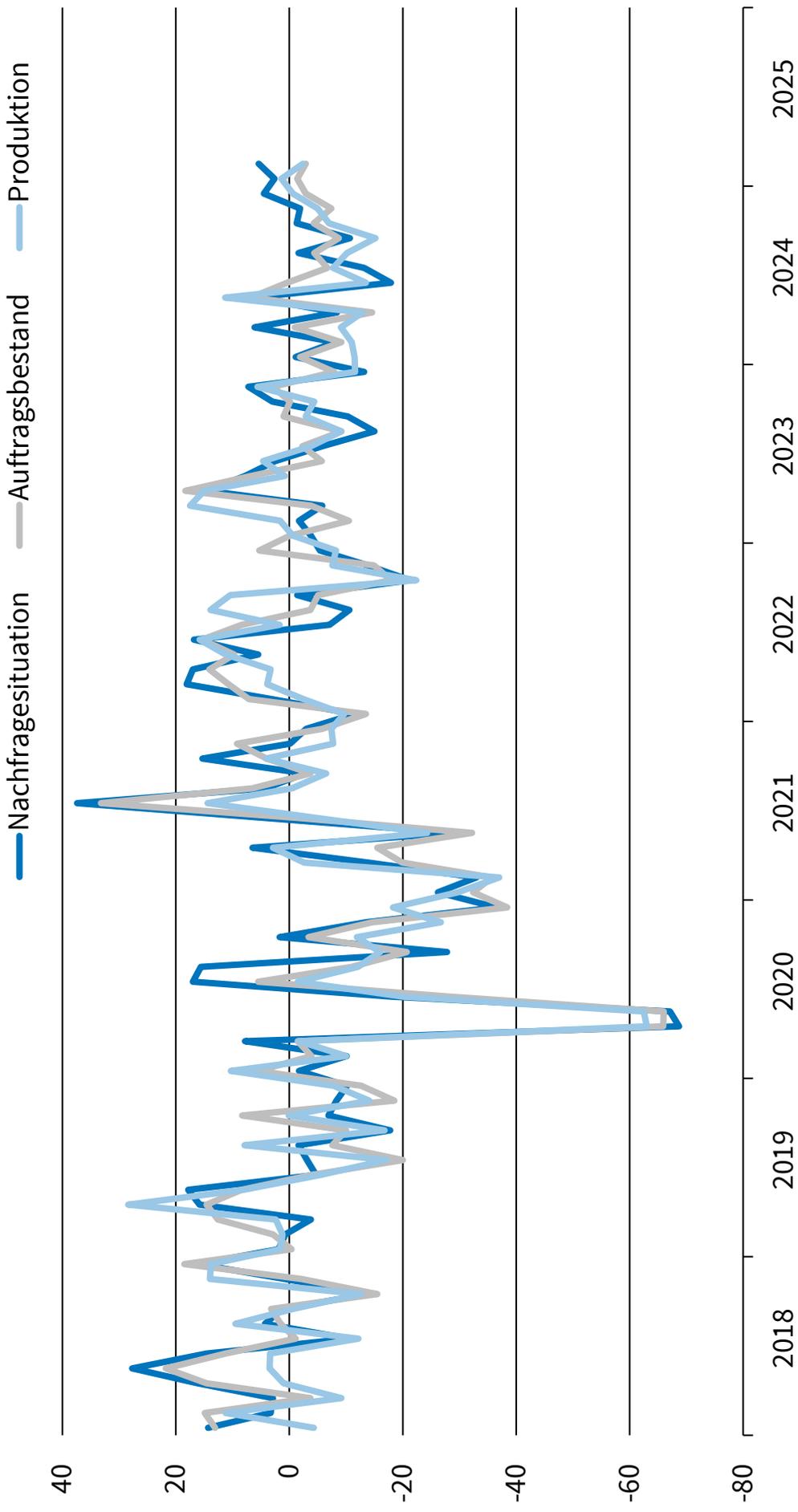
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5b

Änderung zum Vormonat

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

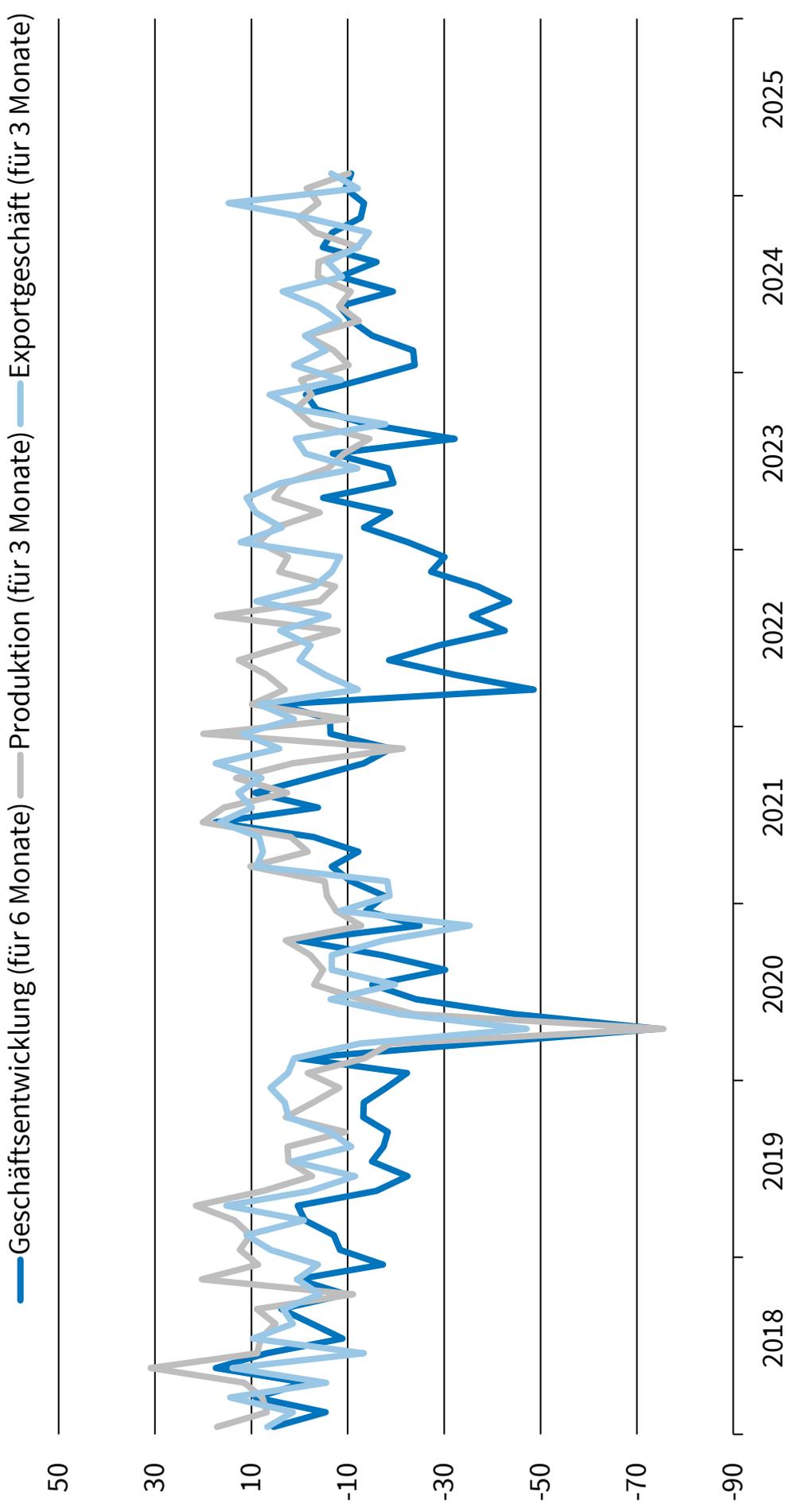
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Abbildung A5c

Erwartete Änderung

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

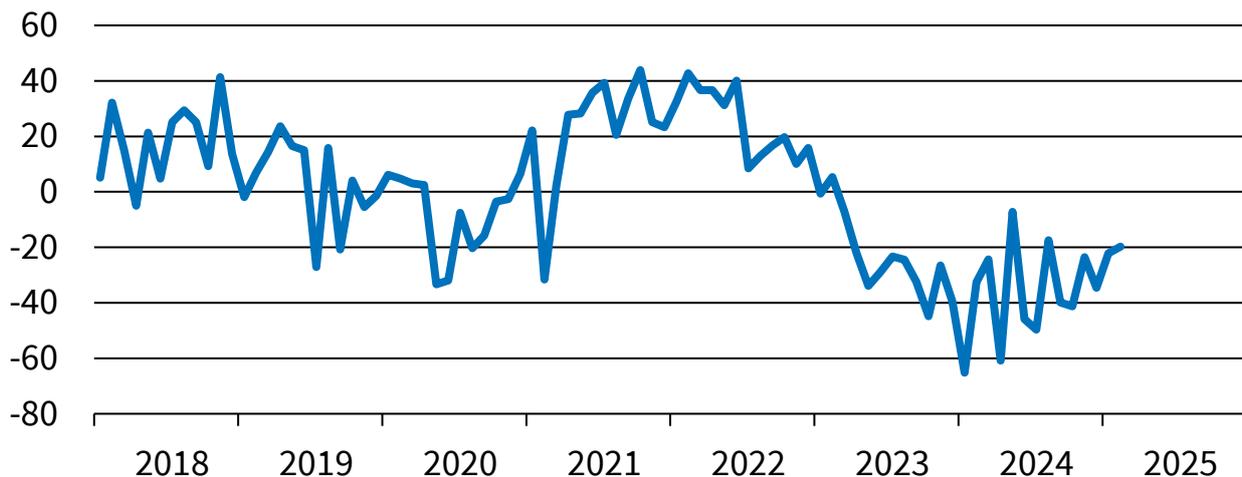
Großhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

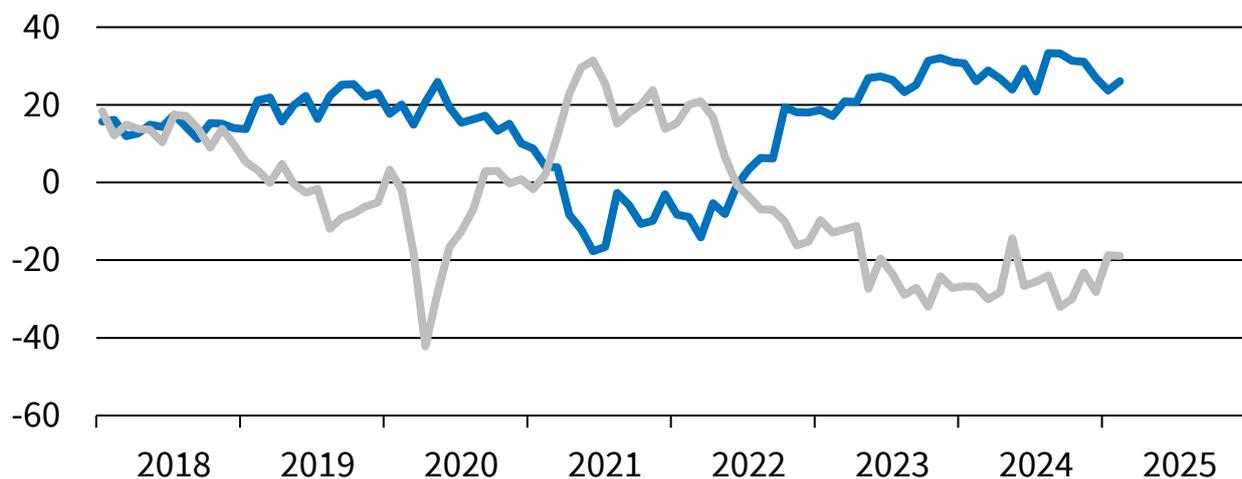
Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



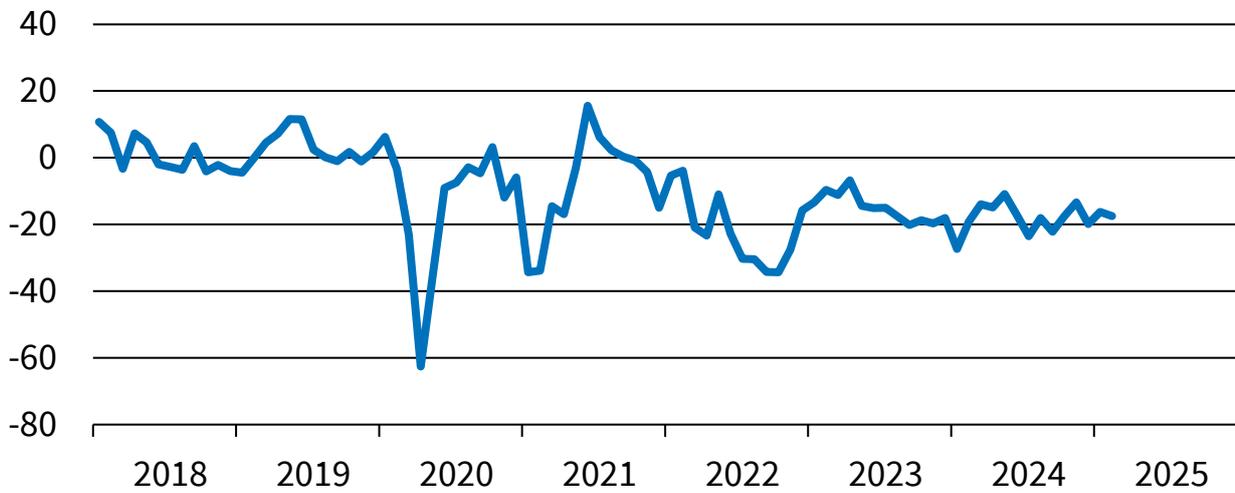
— Lagerbeurteilung — Bestellpläne



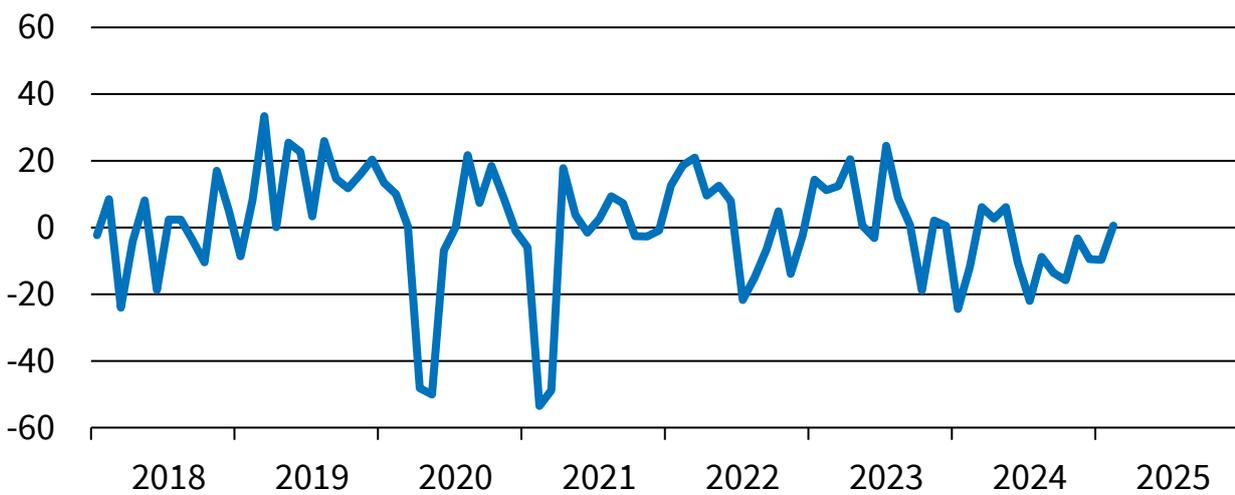
Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigte Werte (Februar 2025)

Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigte Werte)



— Lagerbeurteilung — Bestellpläne

